



**KLOSTERORTE
IN STADT UND LAND**

**ANKUNFT
UND EINKEHR**

**NETZWERK
KLOSTERLANDSCHAFT
PROGRAMM 2017**

Das Projekt wird gefördert durch

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
im Kreis Höxter mbH

Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold



Zweig Niederlassung der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold



Musikfreunde
Gesellschaft der Musikfreunde der Abtei Jannerenhausen



KULTURLAND KREIS HÖXTER
KLOSTERREGION

HERAUSGEBER

Klosterregion Kulturland Kreis Höxter
c/o Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
im Kreis Höxter mbH
Corveyer Allee 7 · 37671 Höxter

T 05271 9743-0
www.gfw-hoexter.de
www.kulturland.org
www.klosterregion.de

Konzept / Koordination
Hans Hermann Jansen
Abtei 3 · 37696 Marienmünster

Redaktion: Karen Hansmeier und
Hans Hermann Jansen

Programmänderungen vorbehalten.
Bitte beachten Sie die Internetseiten
oder die Tagespresse.
www.klosterlandschaft-owl.de

THEMEN

- 2 Impressum, Förderer
- 4 Editorial
- 10 Herforder Orgelsommer –
500 Jahre Reformation
- 15 Wunder Roms im Blick des Nordens –
Diözesanmuseum Paderborn
- 47 Die Orgelroute in Westfalen und Lippe
- 48 Klostergärten – Arbeiten und Rasten
im Paradies
- 50 Kloster-Garten-Route
Pilgern auf zwei Reifen
- 63 Mittelalterliche Klosterruinen
im Kulturland Kreis Höxter
- 64 Kinder und Familie
- 97 Forum-Abtei Marienmünster –
Besucherzentrum Klosterregion
- 98 Wege

KLOSTERORTE

- 21 Bad Driburg · St. Saturnina Neuenheerse | 868
- 96 Bad Driburg · Dreifaltigkeitskloster | 1924
- 96 Bad Driburg · Gemeinschaft der
Seligpreisungen | 2008
- 95 Bad Salzuflen-Papenhagen ·
Hausgemeinschaft St. Raphael | 1982
- 83 Beverungen · Benediktinerinnen-Abtei
Herstelle | 1899
- 61 Bielefeld · CityKloster bei St. Jodokus
- 62 Blomberg · Im Seligen Winkel | 1468
- 61 Borgentreich · Klus Eddessen | 1447
- 81 Borgentreich · ehem. Klosterorgel
in St. Johannes Baptist
- 43 Büren · Klostergut Holthausen | 1243
- 72 Brakel · Kloster Brede | 1483
- 73 Brakel · Kapuzinerkloster | 1645
- 92 Detmold · Institut St. Bonifatius
Jugendbildungsstätte Kupferberg | 1949
- 43 Falkenhagen | 1247
- 39 Harsewinkel · Kloster Marienfeld | 1185
- 23 Herford · Marienkirche auf dem Stift Berg | 1011
- 8 Herford · Münsterkirche | 789

- 20 Herzebrock-Clarholz · St. Christina Hzb. | 860
- 32 Herzebrock-Clarholz · Propstei Clarholz | 1133
- 17 Höxter · Schloss und Abtei Corvey | 822
- 42 Höxter · Koptisches Kloster und kath. Kirche
Brenkhausen | 1240
- 44 Höxter · St. Marien | 1248
- 55 Lemgo · St. Marien | 1306
- 58 Lichtenau · Kloster Dalheim | 1429
- 74 Lügde · ehem. Franziskanerkloster | 1749
- 29 Marienmünster · Abtei | 1128
- 16 Minden · Dom | 800
- 22 Minden · St. Marien | 993
- 28 Minden · St. Martini | 1029
- 41 Minden · Kollegiatstift St. Johannis | um 1200
- 11 Paderborn · Hoher Dom | 799
- 26 Paderborn · Abdinghofkirche | 1015
- 68 Paderborn · Liborianum Paderborn | 1612
- 73 Paderborn · Franziskanerkloster | 1657
- 71 Paderborn · Michaelskloster | 1658
- 75 Paderborn · Schwestern vom Hl. Vincenz
von Paul | 1841
- 76 Paderborn · Schwestern Christliche Liebe | 1849
- 87 Paderborn · Missionsschwestern
Neuenbeken | 1914
- 70 Rietberg · St. Katharina | 1618
- 85 Rietberg · Benediktinerinnen-Abtei
Varensell | 1902
- 80 Salzkotten · Franziskanerinnen | 1863
- 46 Vlotho · St. Stephan | 1258
- 34 Warburg · Kloster Hardehausen | 1140
- 54 Warburg · Ev. Kirche Maria im Weinberg | 1281
- 82 Warburg · Syrisch-Orthodoxes Kloster | 1892
- 89 Warburg · Schwestern Serviam | 1926
- 94 Warburg · Diakonissen Zionsberg | 1971
- 52 Wiedenbrück · St. Aegidius | 1259
- 72 Wiedenbrück · Franziskanerkloster | 1644
- 38 Willebadessen · St. Vitus | 1149
- 90 Willebadessen · Christliches Bildungswerk
Die Hegge | 1945

Bildnachweise

Fotos / © : Abbildungen wurden bereitgestellt von den Veranstaltern, den Rechteinhabern sowie namentlich F. Grawe · Ferdinand Hensler · Smith & Jansen, A. Thünker · GfW Höxter · OstWestfalenLippe GmbH · Kloster Dalheim LWL Landesmuseum für Klosterkultur, Andreas Lechtape, Münster, Bettina Lindenberg, München. Einzelnachweis auf Anfrage.

Abb. diese Seite: neue Klosterkirche Hardehausen, Taufschale und Video-Installation

Die Reihenfolge der Klosterorte im Heft ist nach dem Jahr der Erstgründung gewählt; im vorstehenden Inhaltsverzeichnis alphabetisch nach den heutigen politischen Gemeinden, auf deren Gebieten sie liegen.

Editorial

Verehrte Besucherinnen und Besucher, liebe Freunde des Netzwerkes Klosterlandschaft Ostwestfalen-Lippe,

zugegeben – „Netzwerk Klosterlandschaft Ostwestfalen-Lippe“, das ist ein Begriff, der einem nicht eben leicht über die Lippen geht. Lang. Sperrig. Nicht gerade eine knackige Bezeichnung für eine Dachmarke. Kurz geht anders. Nichtsdestotrotz hat das „Netzwerk Klosterlandschaft Ostwestfalen-Lippe“ längst sein Publikum gefunden und sich zu einem erfolgreichen und vielfach beachteten Zusammenschluss engagierter Partner entwickelt.

Ohne mit erhobenem Zeigefinger daherzukommen, haben es sich die im Netzwerk zusammengeschlossenen Akteure zur Aufgabe gemacht, die Entwicklung und Bedeutung der Klöster im ostwestfälisch-lippischen Raum lebendig halten.

Es liegt ihnen am Herzen, deren geistige Leistungen und Besonderheiten aufzuzeigen und zu würdigen, sie für Besucher zugänglich zu machen und Kommunikation zu fördern. Zeitüberdauernde Intention klösterlichen Lebens verbindet sich so mit modernen Zukunftsgedanken.

Stets mit Blick auf's Ganze setzen die Netzwerkpartner auf Kooperation statt auf Wettbewerb. Sie zeigen in respektvollem Miteinander Synergien auf, wo sonst mancherorts „Kirchturmpolitik“ die kultur-touristischen Aktivitäten prägt.

Mit der Absicht, in einer extrem dynamischen, von stetiger Veränderung geprägten Gegenwart Know-how zu bündeln, wird der Austausch untereinander gefördert und gepflegt – gewinnbringendes Handeln, dessen Ergebnisse wir Ihnen, sehr geehrte Leserinnen und Leser, unter anderem in der vorliegenden Broschüre vorstellen.

So vielfältig sich die einzelnen Klöster und Stätten in ihren Anlagen präsentieren, so reichhaltig ist auch das Angebotsspektrum in der Klosterlandschaft als Ganzes. Seien es Workshops spiritueller Natur, die vielleicht neue Impulse im Alltag setzen, Pilgerwanderungen, die dazu ermutigen, innezuhalten oder musikalische Gottesdienste, Andachten und Konzerte – tauchen Sie ein in diese belebende und segensreiche Fülle einer Landschaft, die es wert ist, entdeckt zu werden.

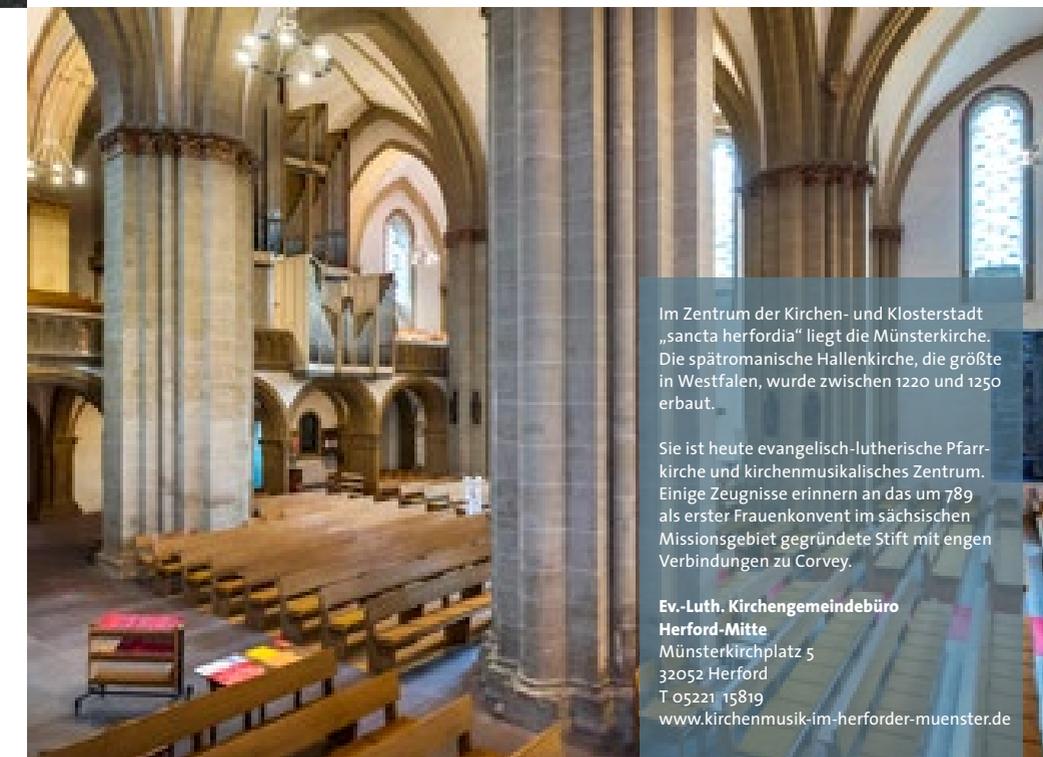
Indes: Bunte Bilder und wortreich formulierte Veranstaltungsankündigungen sind nur ein schwacher Abklatsch echten Erlebens. Um wieviel schöner ist es doch, „live“ und unmittelbar dabei zu sein. Seien Sie also herzlich eingeladen!

Wir – die Netzwerkpartner sowie das Team vom Projekt Klosterlandschaft Ostwestfalen-Lippe – freuen uns auf Sie.

P. S.: Noch mehr Wissenswertes gibt es im Internet: www.klosterlandschaft-owl.de

DIE KLOSTERLANDSCHAFT





Im Zentrum der Kirchen- und Klosterstadt „sancta herfordia“ liegt die Münsterkirche. Die spätromanische Hallenkirche, die größte in Westfalen, wurde zwischen 1220 und 1250 erbaut.

Sie ist heute evangelisch-lutherische Pfarrkirche und kirchenmusikalisches Zentrum. Einige Zeugnisse erinnern an das um 789 als erster Frauenkonvent im sächsischen Missionsgebiet gegründete Stift mit engen Verbindungen zu Corvey.

Ev.-Luth. Kirchengemeindebüro Herford-Mitte
 Münsterkirchplatz 5
 32052 Herford
 T 05221 15819
www.kirchenmusik-im-herforder-muenster.de

So. 19. März | 10 Uhr
Kantatengottesdienst

G. Ph. Telemann:
 Kantate „Wandelt in der Liebe“
 József Opicz, Altus
 Horst Nölle, Blockflöten
 Stefan Kagl, Cembalo und Orgel

So. 2. April | 15 Uhr
J. S. Bach: Matthäus-Passion

Uta Singer, Sopran
 Vera Alkemade, Alt
 Florian Feth, Tenor
 Jörn Dopfer, Jesus
 Gregor Finke, Bassarien
 Orchester „arcipelago“
 Herforder Münsterchor
 Kinder- und Jugendchor am
 Herforder Münster
 Marienkantorei Lemgo
 Singgemeinschaft und große Singschule
 Leitung: Stefan Kagl

Fr. 14. April | 19 Uhr
Orgelmeditation

Dr. Hans-Detlef Hoffmann, Texte
 Anna-Magdalena Prell, Orgel

So. 14. Mai | 10 Uhr
Kantatefest

Kantatengottesdienst in der lutherischen
 Kirchenordnung zur Zeit Johann
 Sebastian Bachs
 „Jauchzet Gott in allen Landen“ BWV 51
 Julia Borchert, Sopran
 Herforder Münsterchor
 Philharmonisches Bachorchester
 Leitung: Stefan Kagl

So. 21. Mai | 18 Uhr
Kammerkonzert

Werke von G.Ph. Telemann
 József Opicz, Altus
 Horst Nölle, Blockflöten
 Stefan Kagl, Cembalo und Orgel

So. 25. Juni | 16 Uhr
Kindermusical „Martin Luther“

von Gerd-Peter Münden und Brigitte Antes
 Kinderchöre am Herforder Münster
 Leitung: Stefan Kagl

Sa. 1. Juli | 19 Uhr
„Lust auf Luther“

Chorkonzert mit den Kantoreien Minden,
 Lübbecke, Vlotho und Enger
 Werke von A. Romberg, M. Nagel u. a.
 Gesamtleitung: Heinz-Hermann Grube,
 Harald Sieger, Johanna Seitz und
 Thomas Wirtz

So. 2. Juli | 11.30 Uhr
Orgelmatinée zum Hoerkerfest

Musik für Drehorgel und Orgel
 Gabriele und Günter Schröder, Drehorgeln
 Stefan Kagl, Orgel

So. 9. Juli | 10 Uhr
Kirchenmusikalischer Gottesdienst

Lutherische Messe
 Léo Delibes: Messe brève für Chor
 und Orgel
 Herforder Münsterchor
 Anna Magdalena Prell, Orgel
 Predigt: Pfarrerin Gabi Kern
 Leitung: Stefan Kagl

So. 24. September | 10 Uhr
Musikalischer Festgottesdienst

„Biblische Frauenbilder“
 von Andreas Willscher
 Theologisch-musikalische Auslegung:
 Pfarrerin Annette Beer

So. 15. Oktober | 18 Uhr
Orgelkonzert zur Reformation

Werke von Bach, Reger, Langlais u. a.
 Stefan Kagl, Orgel

So. 22. Oktober | 18 Uhr
Bläser- und Orgelkonzert

Posaunenchor Herford-Mitte
 Leitung: Klaus-Dieter Menke

Di. 31. Oktober | 18 Uhr
**Kantatengottesdienst zum
 500-jährigen Reformationsjubiläum**

J. S. Bach:
 Kantate BWV 79 „Gott der Herr ist
 Sonn und Schild“
 Herforder Münsterchor
 Solisten
 Philharmonisches Bachorchester
 Leitung: Stefan Kagl
 Predigt: Superintendent Michael Krause

Sa. 11. November | 17 Uhr
8. Herforder Chorfesttage

Chorkonzert zum
 500-jährigen Reformationsjubiläum
 F. Mendelssohn: Reformationssinfonie
 O. Nicolai: Kirchliche Fest-Ouvertüre über
 „Ein feste Burg“ op. 31
 A. Bruckner: Te Deum
 Solisten
 Herforder Münsterchor
 Kantorei Bad Kissingen
 Thüringen Philharmonie Gotha
 Leitung: Stefan Kagl

So. 3. Dezember | 10 Uhr
Kantatengottesdienst zum 1. Advent

J. S. Bach: Kantate
 „Meine Seel“ erhebt den Herren“ BWV 10
 Kammerchor am Münster
 Philharmonisches Bachensemble
 Leitung: Stefan Kagl
 Predigt: Dr. Hans-Detlef Hoffmann

So. 10. Dezember | 18 Uhr
**Adventliche Orgelmusik bei
 Kerzenschein**

Werke von Zipoli, J. S. Bach, Guilment,
 Durufflé, Antalffy-Zsiross
 Stanislav Surin, Orgel

So. 17. Dezember | 19 Uhr
J. S. Bach: Weihnachtsoratorium

Solisten
 Kinder- und Jugendchor am Herforder
 Münster
 Herforder Münsterchor
 Philharmonisches Bachorchester
 Leitung: Stefan Kagl

So. 24. Dezember | 23 Uhr
Christnachtgottesdienst

Weihnachtsmusik für Solisten und Orgel
 Julia Borchert, Sopran
 Andreas Adam, Trompete
 Stefan Kagl, Orgel

Mo. 25. Dezember | 10 Uhr
Kantatengottesdienst

J. S. Bach: 1. Kantate aus dem
 Weihnachtsoratorium
 Solisten
 Kinder- und Jugendchor am Herforder
 Münster
 Herforder Münsterchor
 Philharmonisches Bachorchester

Di. 26. Dezember | 10 Uhr
Kantatengottesdienst

J. S. Bach: 2. Kantate aus dem
 Weihnachtsoratorium
 Solisten
 Kinder- und Jugendchor am Herforder
 Münster
 Herforder Münsterchor
 Philharmonisches Bachorchester
 Predigt: N.N.

So. 31. Dezember | 20 Uhr
Festliches Orgelkonzert zu Silvester

Werke von Bach, Daquin, Dupré,
 Saint-Saëns, Barber, Castelli, Yon
 sowie Elgar „Pomp and Circumstance“
 op. 39, No. 1 in D Major
 Luca Benedicti (Italien), Orgel

500 Jahre Reformation



So. 16. Juli | 18 Uhr
Herforder Münster
Eröffnungskonzert des Herforder Orgelsommers
 Stefan Kagl, Orgel

So. 23. Juli | 18 Uhr
Herforder Münster
Orgelkonzert
 Stefan Kagl, Orgel

So. 30. Juli | 10 Uhr
Herforder Münster
Musikalischer Festgottesdienst
 Orgelmusik von Bach
 Theologisch-musikalische Auslegung:
 Pfarrer Johannes Beer
 Stefan Kagl, Orgel

So. 30. Juli | 18 Uhr
Jakobikirche
Orgelkonzert
 Holger Gehring, Kreuzorganist Dresden

So. 6. August | 18 Uhr
Neuapostolische Kirche
Orgelkonzert
 Matthias Dreißig; Predigerkirche Erfurt

Fr. 11. August | 21 Uhr
St. Marien Stift Berg
Nachtkonzert I
 Orgel & Literatur
 Magne Harry Draagen, Domorganist
 Olafsdom Trondheim (N)

So. 13. August | 18 Uhr
Herforder Münster
Orgelkonzert
 Markku Hietaharju, Domorganist
 Turku (FIN)

Fr. 18. August | 21 Uhr
Herforder Münster
Nachtkonzert II: Kinoorgel
 „Luther, ein Film der deutschen Reformation“ von Hans Kyser 1927
 Stephan von Bothmer (Berlin), Orgel

Herforder Münster



St. Marien Stift Berg

So. 20. August | 18 Uhr
St. Paulus
Orgelkonzert
 Martin Bambauer, Konstantinsbasilika
 Trier (D)

So. 27. August | 18 Uhr
St. Johannes Baptist
Orgelkonzert
 Andrew Canning, Kathedrale von
 Uppsala (S)

Fr. 1. September | 21 Uhr
Herforder Münster
Nachtkonzert III
 Werke aus Norwegen und Siebenbürgen
 Nikolas Fehr und Ioana Maria Precup
 Ålesund (N)

So. 3. September | 18 Uhr
St. Marien Stift Berg
Orgelkonzert
 Michael Harris, Kathedrale Edinburgh (GB)

Di. 5. September | 10 Uhr
Petrikirche
Orgelkonzert für Kinder
 „Maaartin“– Vom kleinen Martin zum
 großen Luther
 Christiane Michel-Ostertun
 Ekaterina Panina, Orgel
 Stefan Kagl, Sprecher

So. 10. September | 18 Uhr
Herforder Münster
Abschlusskonzert des Herforder Orgelsommers
 Johann Rosenmüller Ensemble
 Künstlerische Leitung: Arno Paduch
 Kammerchor am Münster
 Gesamtleitung und Orgel: Stefan Kagl



Paderborn ist nicht nur Libori, Paradiesportal oder Dreihasenfenster: Die Bischofstadt ist seit mehr als 1200 Jahren das geistliche Zentrum der Klosterlandschaft mit einer hohen Dichte an geweihten Orten, kirchlichen Institutionen und aktiven Ordensgemeinschaften in einer lebendigen modernen Stadt.

Im Zentrum steht weithin sichtbar der Dom mit seinem beeindruckenden Westturm und dem angrenzenden ehem. Domkloster-, Pfalz- und Museumsbezirk.

Die Paderborner Dommusik unterhält vier Chorgruppen, einen hauptamtlichen Domorganisten sowie eine Vollzeit-Domklosterschule mit Domkapellmeister und Domkantorin.



Musik in der Liturgie und Domkonzerte

So. 26. März | 10 Uhr Pontificalamt mit dem Domchor

4. Fastensonntag – Laetare
Orlando di Lasso: Missa „Qual donna“ /
Gregorianisches Proprium: Introitus und
Communio

So. 2. April | 10 Uhr Kapitelsamt mit den Herrenstimmen des Domchores

5. Fastensonntag
Maurice Duruflé: Missa cum jubilo

So. 9. April | 10 Uhr Pontificalamt mit dem Domchor

Palmsonntag
Orlando di Lasso: Missa super „Frère
Thibault“ / Melchior Franck: „Also hat Gott
die Welt geliebt“

So. 9. April | 15.30 Uhr Sonntagsmusik: „Stabat mater dolorosa“

Giovanni Battista Pergolesi:
Stabat Mater / Johann Adolph Hasse:
Miserere d-Moll
Mädchenkantorei am Paderborner Dom
Rea Alaburić, Sopran | Judith Ritter, Alt
Barockorchester L'Arco, Hannover
Leitung: Domkantorian Gabriele
Sichler-Karle

Do. 13. April | 20 Uhr Gründonnerstag mit den Herrenstimmen des Domchores

Joseph Renner:
Missa in B (Sanctus und Agnus Dei),
Ola Gjeilo: Ubi caritas et amor,
Gregorianischer Choral

Fr. 14. April | 15 Uhr Karfreitagskonzert

Hermann Schroeder: Johannes-Passion,
Anton Bruckner: Christus factus est,
Gregorio Allegri: Miserere,
Thomas Ludovico da Vittoria: Popule meus
Domchor

Sa. 15. April | 21 Uhr Osternacht

Thomas Berning: Antwortpsalmen zur
Osternacht / Enjott Schneider: „Christ ist
erstanden“ / César Franck: „Dextera
Domini“ / Ignaz Mitterer: „Benedictus“
der Osterlaudes
Chor der Dommusik

So. 16. April | 10 Uhr Pontificalamt zu Ostern mit Orchestermesse

Franz Schubert: Missa in B, D 324 / Georg
Friedrich Händel: „Halleluja“ aus dem
Oratorium „Der Messias“ /
Gregorianisches Proprium: Introitus,
Alleluja, Communio
Soli, Domchor, Domkantorei, Orchester der
Philharmonischen Gesellschaft Paderborn

Sa. 29. April | 12 Uhr Angelus-Matinée

An der Domorgel:
Andreas Mattes (Gütersloh)

So. 30. April | 14.30 bis 17.30 Uhr Abdinghofkirche – Dom – Kapuzinerkirche Ökumenischer Orgelspaziergang durch die Paderborner Innenstadt

Orgel: Martin Hoffmann, Tobias Aehlig
und Sebastian Freitag
Beginn: 14.30 Uhr in der Abdinghofkirche

So. 14. Mai | 19.30 Uhr Chor- und Orchesterkonzert

Mozart: Große Messe c-Moll, Missa c-Moll
KV 427, Litania de Venerabilis Altaris Sacra-
mento KV 273, Ave verum corpus KV 618
Sophie Klubmann, Sopran
Monika Walerowicz, Mezzosopran
Manuel König, Tenor
Sebastian Noack, Bass
Mitglieder des Niedersächsischen
Staatsorchesters und der NDR Radio-
philharmonie Hannover, Domkantorei
Paderborn
Leitung: Domkapellmeister
Thomas Berning

Sa. 27. Mai | 12 Uhr Angelus-Matinée

An der Domorgel:
Tobias Leschke (Nordkirchen)

So. 4. Juni | 10 Uhr Pontificalamt

Alexander Gretchaninov: Missa festiva
Chor der Dommusik

Sa. 22. Juli | 15 Uhr Libori 2017: Pontificalvesper mit Erhebung der Reliquien

Libori-Tusch, Hymnen, Falsibordon-
Psalmen
Paderborner Domchor

So. 23. Juli | 9 Uhr Libori 2017: Pontificalamt mit Prozession

Wolfgang Amadeus Mozart:
Missa in C, KV 317 „Krönungsmesse“
Soli, Domchor, Domkantorei, Orchester

Mo. 24. Juli | 9 Uhr Libori 2017: Pontificalamt

Musikalische Gestaltung durch den
Paderborner Domchor

Di. 25. Juli | 9 Uhr Libori 2017: Pontificalamt

Musikalische Gestaltung durch den
Paderborner Domchor

Di. 25. Juli | 17 Uhr Libori 2017: Rückführung der Reliquien

Libori-Tusch
Benjamin Britten: Jubilate Deo
Chor der Dommusik

Do. 27. Juli | 18 Uhr Liborikonzert

Domorganist Tobias Aehlig

Sa. 26. August | 12 Uhr Angelus-Matinée

An der Domorgel:
Anastasia Kovbyk (Russland)

So. 24. September | 15.30 Uhr Sonntagsmusik: „Der Glanz Venedigs“

Chormusik von Claudio Monteverdi,
Giovanni Gabrieli, Giovanni Croce, Hans
Leo Hassler, Heinrich Schütz u. a.
Paderborner Domchor
Leitung: Domkapellmeister
Thomas Berning

Sa. 30. September | 12 Uhr Angelus-Matinée

An der Domorgel:
Maryam Haiawi (Freiburg)



Sa. 21. Oktober | 15, 16 und 17.15 Uhr
„1000 Jahre Bartholomäus-Kapelle“

Psallite – Musik nach der ersten Jahrtausendwende
 Albrecht Maurer: Fidel, Rebec
 Norbert Rodenkirchen: mittelalterliche Traversflöten

Sa. 21. Oktober | 20 Uhr
Per speculum in aenigmate – Alte und Neue Musik

Ein Klangdialog zwischen Mittelalter und Heute
 Alte und Neue Musik u. a. von Notker Balbulus, Hildegard von Bingen, Josquin Desprez, Romanus Eustachius, Albrecht Maurer und Norbert Rodenkirchen
 Christine Mothes: Gesang
 Albrecht Maurer: gotische Fidel, Rebec
 Norbert Rodenkirchen: mittelalterliche Traversflöten, Harfe

Sa. 4. November | 12 Uhr
Angelus-Matinée

So. 19. November | 15.30 Uhr
Sonntagsmusik:
„Seele, vergiss nicht die Toten“
 Chormusik zum Totengedenken
 Werke von Peter Cornelius, Johannes Brahms, Max Reger, da Vittoria u. a.
 Domkantorei Paderborn
 Leitung: Domkapellmeister
 Thomas Berning

Sa. 2. Dezember | 12 Uhr
Angelus-Matinée

An der Domorgel:
 Franziska Classen (Detmold)

Orgelkonzerte

Fr. 21. April | 19.30 Uhr
Orgelkonzert
 Stefan Schmidt (Würzburg)

Fr. 19. Mai | 19.30 Uhr
Orgel variatio (im Hochchor)
 Sebastian Gokus, Schlagwerk
 Harald Gokus, Orgel

Do. 27. Juli | 18 Uhr
Liborikonzer
 Domorganist Tobias Aehlig, Orgel

Fr. 1. September | 19.30 Uhr
„Junge Preisträger konzertieren“
 Michał Kocot (Polen)

Fr. 27. Oktober | 19.30 Uhr
Orgel variatio (im Hochchor)
 Łucja Szablewka-Borzykowska, Sopran
 Domorganist Tobias Aehlig, Orgel

So. 31. Dezember | 22.30 Uhr
Silvesterkonzert
 Domorganist Tobias Aehlig, Orgel

3. Orgelfestival Paderborn

Fr. 16. Juni | 19.30 Uhr
Konzert I
 Ludger Lohmann (Stuttgart)

Fr. 23. Juni | 19.30 Uhr
Konzert II
 Michael Matthes (Frankreich)

So. 25. Juni | 15.30 Uhr
Familienkonzert
 Willi Hagemeier, Sprecher
 Domorganist Tobias Aehlig, Orgel

Fr. 30. Juni | 19.30 Uhr
Konzert III
 Ben van Oosten (Niederlande)

Angelus-Matinéen

An jedem Samstag wird um 12 Uhr im Paderborner Dom der Angelus oder „Engel des Herrn“ gebetet. Anschließend erklingen 30 Minuten Orgelmusik an den Domorgeln. Detaillierte Programme liegen jeweils 15 Minuten vor Beginn im Dom aus oder sind in den Schaukästen des Domes zu finden. Der Eintritt zu den Matinéen ist frei.

Einmal im Monat sind Organisten der Region oder junge Nachwuchstalente zu Gast an der Domorgel:

29. April: Andreas Mattes (Gütersloh)
 27. Mai: Tobias Leschke (Nordkirchen)
 26. August: Anastasia Kovbyk (Russland)
 30. September: Maryam Haiawi (Freiburg)
 4. November: Felix Bräuer (Bautzen)
 2. Dezember: Franziska Classen (Detmold)

Paderborner Dommusik
 Domplatz 3 • 33098 Paderborn
 T 05251 125-1455
 www.erzbistum-paderborn.de
 www.paderborner-dommusik.de

Vorverkauf: Paderborner
 Ticket-Center, Marienplatz 2a
 T 05251 299750

Die Paderborner Dommusik veröffentlicht ihr Programm in einem Jahresprogramm und auf ihrer Internetseite mit Terminen, die in iCal- oder Google-Kalender importiert werden können.



Fr. 31. März bis So. 13. August
Wunder Roms im Blick des Nordens

Rom ist Sehnsuchtsort, Pilgerziel und seit Jahrhunderten Inspirationsquelle für Philosophen, Literaten und bildende Künstler. Das macht die kommende große Ausstellung des Diözesanmuseums zum Thema. Ihr Schwerpunkt werden antike Wunderwerke sein, jene grandiosen Schätze der Ewigen Stadt, die sich über die Jahrhunderte in der Obhut der Päpste erhalten haben. Heute sind sie überwiegend in den Museen des Vatikan und des Römischen Kapitols zu bestaunen. In mehreren Ausstellungsabteilungen wird in Paderborn erlebbar, welche Wirkung die antiken Meisterwerke auf die Wahrnehmung der Pilger und das Schaffen der Künstler im nördlichen Europa hatten. Dabei schlagen die Kuratoren einen Bogen vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Antike Wunderwerke im Spiegel der Zeit
 Die Paderborner Ausstellung zeigt Relikte bedeutender antiker Statuen, kostbare Reliquiare und Pilgerführer, die zu den heiligen und sehenswerten Stätten der Ewigen Stadt leiteten. Eine Abteilung widmet sich der Rezeption von Arbeiten aus der Antike in den unterschiedlichen Kunstgattungen wie Skulptur, Graphik und Malerei. Das Zeitalter der wissenschaftlichen und künstlerischen Auseinandersetzung mit den Werken wird anhand von Gemälden, Skizzenbüchern, Drucken, Gips- und Bronzegüssen visualisiert. Einige antike Skulpturen, die Gelehrte und Literaten wie Goethe oder Künstler wie William Turner besonders beeindruckten, sind im Original zu sehen.

Der grandiose Blick ins „Allerheiligste“
 Die letzte Abteilung der Ausstellung gehört den Arbeiten des Münchener Foto- und Videokünstlers Christoph Brech, dessen Schaffen Ausgangspunkt und Inspirationsquelle für die Beschäftigung mit den

„Wundern Roms“ war. In einer grandiosen Bildserie (2015) interpretiert er die vatikanischen Sammlungen durch eigene künstlerische Schöpfungen neu. Brech spielt mit Lichteffekten, Detailverfremdungen und Realitätsverschiebungen. Wie zufällig fängt er nicht Zusammengehöriges fotografisch ein und ermöglicht so einen neuen Zugang, nicht nur zu den Antiken selbst, sondern auch zu den Räumen des Vatikan, in denen sie präsentiert werden.

Am Eröffnungstag besteht ab 20.00 Uhr Zugang für die Öffentlichkeit.

Neben den hier vorgestellten Schwerpunkten werden viele weitere Vorträge, Führungen, Konzerte und Workshops für alle Altersgruppen angeboten.

Weitere Informationen:
 www.wunder-roms.de

**Donnerstags : 20.4. | 11.5. | 1.6.
 22.6. | 13.7. | 27.7. | 10.8.**

**Sieben Dialoge im Museum
 Rom, Blicke: verewigt, gegenwärtig**

Die Gesprächsreihe wendet sich der Kunst- und Kulturgeschichte Roms seit dem Mittelalter und ihrer Vergegenwärtigung in Literatur und Film zu und diskutiert an sieben Donnerstagabenden mit Kulturhistorikern, Kunsttheoretikern, Film- und Literaturwissenschaftlern intensiv an den Exponaten der Ausstellung und an weiteren historischen, literarischen und filmischen Beispielen.

Mi. 17. Mai | 19 Uhr
Theologische Fakultät | Audimax
Lesung und Gespräch:
Martin Mosebach | Rom in der Literatur der Gegenwart – Nach Rom zurückkehren

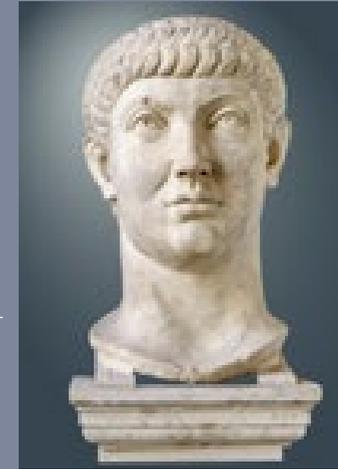
Der mehrfach ausgezeichnete Autor und Bühnen-Preisträger Martin Mosebach im Gespräch über die Ewige Stadt mit Heinrich Detering, Präsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Göttingen

Di. 30. Mai | 19 Uhr
Theologische Fakultät | Audimax
Lesung: Sibylle Lewitscharoff – Das Pfingstwunder

Die Bühnen-Preisträgerin kommt nach Paderborn und spaziert mit den Lesern leichtfüßig und wortgewaltig durch Hölle und Himmel.

Do. 6. Juli | 19 Uhr
Diözesanmuseum Paderborn
Deutsche in der „Hauptstadt der Welt“

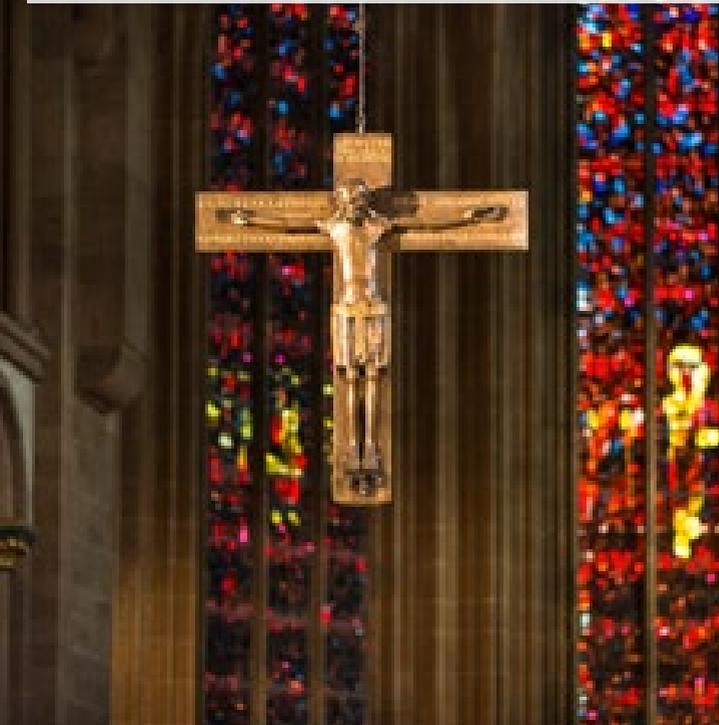
Musik trifft Bildende Kunst. Der Foto- und Videokünstler Christoph Brech, dessen Arbeiten eine ganze Abteilung der Ausstellung bilden, und die Musikwissenschaftlerinnen Dr. Sabine Ehrmann-Herfort und Prof. Dr. Sabine Meine folgen den Spuren berühmter Deutscher in Rom. Sie laden ein zu einem informativen und unterhaltsamen Streifzug durch die Stadt und die Musikgeschichte.



Erzbischöfliches Diözesanmuseum und Domschatzkammer
 Markt 17 • 33098 Paderborn
 T +49 (0) 5251 125-1400
 www.dioezesanmuseum-paderborn.de
 www.museum@erzbistum-paderborn.de



Domorganist Tobias Aehlig



Der Dom war Bischofskirche des um 800 von Karl dem Großen in Minden gegründeten Bistums Minden. Im Zweiten Weltkrieg beinahe völlig zerstört, wurde er bis 1957 komplett wiederaufgebaut.

Im Gebäude des ehemaligen Domklosters ist heute ein Alten- und Pflegeheim untergebracht; durch einen Kreuzgang ist es mit dem Dom verbunden.

Katholische Domgemeinde
 Großer Domhof 10
 32423 Minden
 T 0571 83764100
www.dom-minden.de



Die ehemalige Reichsabtei Corvey hat einen ganz besonderen Stellenwert in der Klosterlandschaft Westfalens. 822 von Benediktinermönchen gegründet, bieten Schloss, Abteikirche und Außenanlagen heute eine Reihe eindrucksvoller Sehenswürdigkeiten.

Das karolingische Westwerk und die untergegangene „Civitas“ besitzen seit Juni 2014 den Welterbe-Status. Seit fast 1200 Jahren sind an dieser Stelle christlicher Glaube und Spiritualität gegenwärtig. Von hier aus brach der christliche Glaube in die Länder des Nordens auf, von hier aus gingen Reliquien in die Kirchen Europas.

Das traditionelle Vitusfest am 15. Juni ist bis heute bedeutsam für das ganze Corveyer Land. St. Stephanus und Vitus ist keine museale Kirchenhülle, sondern eine lebendige Gemeinde.

Pastoralverbund Corvey
 Kath. Kirchengemeinde
 St. Stephanus und St. Vitus
 Marktstraße 21
 37671 Höxter
www.pv-corvey.de
 T 05271 7514



KIRCHENMUSIK IN DER ABTEIKIRCHE CORVEY

So. 5. März | 17 Uhr

Vesper
Gregorianik-Schola Marienmünster und Corvey

So. 2. April | 17 Uhr

Vesper
Gregorianik-Schola Marienmünster und Corvey

So. 4. Juni | 17 Uhr

Vesper
Gregorianik-Schola Marienmünster und Corvey

So. 3. September | 17 Uhr

Vesper
Jugendchöre der Region

Di. 3. Oktober | 17 Uhr

Vesper zum Tag der Deutschen Einheit
Vokalensembles canta filia Rheda und Col Voc

So. 5. November | 17 Uhr

Vesper
Hornensemble Höxter
Leitung: Martin Leins

So. 3. Dezember | 8.30 Uhr
Gottesdienst zur Eröffnung des neuen Kirchenjahres

MITTAGSGEBET IN DER ABTEIKIRCHE

während der Öffnungssaison
mittwochs | 12 bis 12.15 Uhr:
mit Einführung, Orgelmusik, Psalmen, Schriftlesung, Stille, Segensbitte

HL. MESSE

In Corvey wird sonntags um 8.30 Uhr die hl. Messe gefeiert.

Zwischen Ostern und Allerheiligen ist die ehem. Abteikirche täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Fr. 14. April bis So. 15. Oktober
Fürstliche Bibliothek
Ausstellung „Pflanzen- und Tierdarstellungen der Goethezeit“
Die Prachtbände des Hoffmann von Fallersleben

Do. 25. Mai | 17 Uhr | Kaisersaal
Corveyer Sommerkonzert
Antonio Vivaldi: „Die Vier Jahreszeiten“
Albrecht Menzel, Violine
Nordwestdeutsche Philharmonie

So. 2. Juli | 17 Uhr | Innenhof
Open-Air-Konzert
Galakonzert der Musikschule Höxter

So. 30. Juli bis Mi. 20. September
Wackerbarth: HEIMAT.NRW
Ausstellung der NRW Stiftung

Fr. 11. bis So. 13. August | 10 bis 19 Uhr
Das Gartenfest Corvey

Die erlesene Schau für Garten und ländlichen Lifestyle auf dem Gelände des UNESCO-Welterbes erstreckt sich bis hinein in den Privatgarten seiner Durchlaucht Viktor V., Herzog von Ratibor und Fürst von Corvey, der diesen Bereich für die Besucher des Gartenfestes öffnet.



Fr. 1 bis So. 3. Dezember
Fr. u. Sa. 11 bis 20 Uhr | So. 10 bis 19 Uhr
Adventszauber Corvey

Funkelnder Lichterglanz, würziger Zimtduft, süße Naschereien und sehnelichst erwartete Geschenke erfreuen große und kleine Menschen vor dem UNESCO-Welterbe am Schloss Corvey. Seine Durchlaucht Viktor V., Herzog von Ratibor und Fürst von Corvey, lädt zu einem großen

Weihnachtsmarkt in die ehemalige Benediktinerabtei mit ihrem berühmten „Werkwerk“ ein. Beim Stöbern zwischen ausgesuchten Geschenkkäufen und dem Kosten von Glühwein, Stollen und Flammkäs lässt sich das Warten auf Weihnachten versüßen.



**Ehem. Kanonissenstift
Neuenheerse**
Kath. Pfarramt St. Saturnina
Gemmekestraße 2
33014 Bad Driburg-Neuenheerse
T 05259 99900
www.pv-bad-driburg.de

An den Quellen der Nethe erhebt sich der sogenannte Eggedom über der Ortschaft Neuenheerse. Heute als katholische Pfarrkirche genutzt, gehörte das imposante Gotteshaus bis zu seiner Aufhebung 1810 zum Hochadeligen Freiweltlichen Damenstift Heerse. Träger des angrenzenden Gymnasiums St. Kaspar sind die Missionare vom Kostbaren Blut.

Wasserschloss Heerse
Stiftsstraße 2
33014 Bad-Driburg-Neuenheerse
T 05259 930-333
www.wasserschloss-neuenheerse.de

Im ehem. Abteigebäude ist die Stiftung „Vereinigte Museen im Wasserschloss-Heerse“ untergebracht, die neben einer heimatkundlichen Abteilung auch eine umfangreiche natur- und völkerkundliche Sammlung präsentiert.

Mi. 26. April | 10 Uhr
Kalendshochamt

Do. 25. Mai | 19 Uhr
**Erhebung der Reliquien mit
Saturninentusch**

So. 28. Mai | 9.30 Uhr
**Gottesdienst mit anschließender
Saturninenprozession**

So. 18. Juni | 10 Uhr
**Messe an der Kluskapelle mit
vorheriger Antoniusprozession**

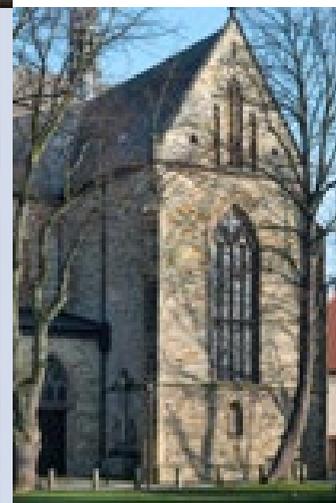
Sa. 16. September | 18 Uhr
Kirchenkonzert

Jugendorchester und Erwachsenen-
bläserklasse der Stadtkapelle Bad Driburg
Spielmannszug Neuenheerse

Mo. 2. Oktober | 10 Uhr
Kalendshochamt

Sa. 2. Dezember | 18 Uhr
**Turmblasen am „Eggedom“
und Adventsmarkt vor dem
Wasserschloss**

So. 17. Dezember | 16.30 Uhr
Weihnachtskonzert St. Kaspar



**Fr. 17. bis Sa. 25. März | St. Christina
und St. Laurentius**
Heilfastenwoche

Weniger ist mehr!
Fasten und heilsam leben: Einfach gut

Jeden Dienstag | 19 Uhr | St. Christina
„Zeit mit Gott“

Meditativ und musikalisch unterschiedlich
gestaltete Gottesdienste laden zum
gemeinsamen Gebet und zur persönlichen
Besinnung ein.

860 als Kanonissenstift gegründet, wurde die Einrichtung 1208 in ein Benediktinerinnenkloster umgewandelt. Mit der Säkularisierung im Jahr 1803 erlosch das monastische Leben in Herzebrock. Die Klosteranlage ist heute im Besitz des Fürstenhauses Bentheim-Tecklenburg. Der westliche Klosterflügel, die ehemalige Behausung der Laienschwestern, wird seit 1984 als katholisches Pfarrzentrum genutzt.

**Katholische Pfarrgemeinde
St. Christina Herzebrock-Clarholz**
Am Kirchplatz 1
33442 Herzebrock-Clarholz
T 05245/2370
www.christina-herzebrock.de



Sa. 25. März | 18 Uhr
Sonate

Sa. 1. April | 18 Uhr
Motette

„If the spirit falls on you“
Gruppen der Chorschule Christuskirche
Leitung: Frauke Seele-Brandt

Sa. 22. April | 18 Uhr
Sonate

Die zwei-jochige Hallenkirche, erbaut in romanisch-gotischem Stil, diente bis 1811 als Klosterkirche des 993 gegründeten Benediktinerinnenordens. Reste des mittelalterlichen Kreuzganges sind erhalten.

Heute ist das Gebäude Pfarrkirche der lutherischen Kirchengemeinde St. Marien. Das Marienstift wurde zum Gemeindezentrum umgebaut.

Ev. luth. Kirchengemeinde St. Marien
Marienkirchplatz
32427 Minden
T 0571 29695
www.marien-minden.de



1011 gründete Äbtissin Godesti jenseits der Stadtmauer einen Töchterkonvent des Reichsstiftes. Das Stift auf dem Berge, in dem Töchter des niederen Adels lebten, denen der Zugang zum hochadeligen Pussinen-Stift in der Herforder Innenstadt verwehrt blieb. Noch heute heißt dieser Stadtteil „Stiftberg“.

Evang.-Luth. Marien-
Kirchengemeinde
Stift Berg zu Herford
Stiftbergstraße 33
32049 Herford
T 05221 983713
www.marienkirche-herford.de

**So. 9. April | 10 Uhr
Gottesdienst**

zur Goldenen Konfirmation
mit dem Posaunenchor

**Fr. 14. April | 15 Uhr
Chormusik zur Sterbestunde**

Heinrich Schütz: Matthäus-Passion
Kantorei der Marienkirche
Lennart Hoyer, Evangelist
Daniel Skibbe, Soliloquent
Elisabeth Schwanda, Blockflöte
Leitung: Franz Spenn

**Sa. 15. April | 23 Uhr
Feier der Osternacht**
mit der Kantorei

**So. 16. April | 10 Uhr
Gottesdienst**

mit dem Posaunenchor

**So. 23. April | 18 Uhr
Orgelkonzert „B-A-C-H“**

Werke von Johann Sebastian Bach, Robert Schumann, Vincent Lübeck u. a.
Franz Spenn, Orgel

**So. 30. April | 10 Uhr
Gottesdienst**

zur Konfirmation
mit dem Posaunenchor

**So. 21. Mai | 10 Uhr
Musikalischer Gottesdienst
mit der Kantorei**

Kantaten von Andreas Hammerschmidt
und Dietrich Buxtehude
Frauke Halemeyer, Violine
Simone Gisinger-Hirn, Violine
Franz Spenn, Leitung

**Do. 25. Mai | 10 Uhr
Gottesdienst**

mit dem Posaunenchor

**So. 4. Juni | 10 Uhr
Gottesdienst**

mit der Kantorei und dem Posaunenchor

**Fr. 9. Juni | 19 Uhr
„Furioso“ – Virtuose Musik
für Violine und Orgel**

Werke von Bach, Paganini, Piazzolla u. a.
Albrecht Menzel, Violine
Sebastian Küchler-Blessing, Orgel
Preisträger der Deutschen Stiftung
Musikleben

**So. 2. Juli | 10 Uhr
Gottesdienst**

mit der Kantorei

**So. 2. Juli | 11.15 Uhr
Matinée**

Musik für Blechbläser mit begleitenden
Texten
Leitung: Oliver Alamprese

**So. 9. Juli | 18 Uhr
Jubilata Deo – Mehrchörige Musik
aus fünf Jahrhunderten**

Werke von Palestrina, Gabrieli, Bach,
Mendelssohn u. a.
Bläserkreis der Christuskirche mit Pauke
und Orgel
Leitung: Prof. Ulrich Hirtzbruch

**Fr. 11. August | 21 Uhr
Nachtkonzert I: „Orgel & Literatur“**

Magne Harry Draagen,
Domorganist Olafsdom Trondheim (NOR)
Veranstaltung im Rahmen des Herforder
Orgelsommers 2017: „500 Jahre
Reformation“

**So. 3. September | 18 Uhr
Orgelkonzert**

Michael Harris, Kathedrale Edinburgh (GB)
Veranstaltung im Rahmen des Herforder
Orgelsommers 2017

**Sa. 16. September | 19 Uhr
Pièces IV – Kirche im Konzert**

Musiker unterschiedlichster Stilrichtungen
haben den Raum der Marienkirche auf
sich wirken lassen und dort kurze Stücke
komponiert. Die so entstandenen „Pièces“
werden den Zuhörern in diesem Konzert
präsentiert. Veranstaltung im Rahmen der
Herforder Kulturwoche

**So. 17. September | 10 Uhr
Gottesdienst**

mit dem Posaunenchor zur Einführung
der Katechumenen

**So. 24. September | 10 Uhr
Gottesdienst**

mit der Kantorei

**So. 1. Oktober | 10 Uhr
Gottesdienst zum Erntedankfest**

mit dem Posaunenchor

**Sa. 7. Oktober | 18 Uhr
„500 Jahre Reformation“**

Lesekonzert: „Bist du sicher, Martinus?“
Die Tischreden der Katharina Luther,
geborene von Bora
Bernarda Gisinger, Lektorin
József Opicz, Altus
Simone Gisinger-Hirn, Violine
N. N., Laute

**So. 22. Oktober | 17 Uhr
Chor- und Orgelkonzert**

Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy,
Giovanni Pierluigi da Palestrina, John
Rutter u. a.
Kammerchor | Leitung: Dennis Graminsky
Streicherensemble
Moritz Krotz, Orgel

**So. 5. November | 10 Uhr
Gottesdienst**

mit dem Posaunenchor

**So. 19. November | 20 Uhr
Chorkonzert**

Michael Praetorius: „Teutsche Missa“
Barockinstrumentarium
Hochschulchor der evangelischen
Hochschule für Kirchenmusik
Westfälische Kantorei
Leitung: Prof. Hildebrand Haake
Abschlusskonzert der Herforder
Chorfesttage

**Sa. 2. Dezember | 18 Uhr
„Fröhlich soll mein Herze springen“**

Festliche Musik für Blechbläser bei
Kerzenschein
Werke von Bach, Corelli, Altenburg u. a.
Blechbläserensemble Classic Brass
Zoltán Nagy, 1. Trompete
Jürgen Groblehner, 2. Trompete
Gábor Dalecker, Horn
Johannes Kronfeld, Posaune
Roland Krem, Tuba
Leitung: Jürgen Groblehner

**Fr. 15. Dezember | 19.30 Uhr
Weihnachtskonzert
des Königin-Mathilde-Gymnasiums**
Instrumental- und Chorwerke aus fünf
Jahrhunderten

**So. 24. Dezember | 18 Uhr
Christvesper an Heiligabend**
mit der Kantorei und dem Posaunenchor

**Mo. 25. Dezember | 10 Uhr
Festgottesdienst zum
1. Weihnachtstag**
mit der Kantorei und dem Posaunenchor

**So. 31. Dezember | 18 Uhr
Gottesdienst an Silvester**
mit dem Posaunenchor

ANDACHTEN NACH TAIZÉ

jeweils am dritten Sonntag im Monat

An jedem dritten Sonntag im Monat
wird die Marienkirche auf dem Stiftberg
zu einem besonderen Ort der Stille und
Meditation.

Im Halbkreis um ein Lichterkreuz in Form
des Taizé-Symbols sitzend, das vor dem
Flügelaltar an der Nordwand entzündet
wird, beten und singen junge und alte
Menschen nach dem Ritus der ökume-
nischen Mönchsgemeinschaft.

„Laudate omnes gentes“, „Bleibet hier und
wachtet mit mir“, „Ubi caritas“ – diese und
andere Lieder aus Taizé werden gemein-
sam gesungen, mal vierstimmig, mal uni-
sono. Einige werden von Djembe oder
Cajon rhythmisch begleitet.

Die eingängigen und sich mehrfach wie-
derholenden Melodien sind eingebettet in
Lesungen der Psalmen, des Evangeliums
sowie tagesaktueller Fürbitten.

Nach einer Zeit der Stille klingt die etwa
halbstündige Andacht mit dem gesun-
genen Vaterunser und Segen aus.

TERMINE

So. 16. April

So. 21. Mai
mit meditativer Musik | Gesang

So. 18 Juni

So. 16. Juli

So. 20. August

So. 17. September
mit meditativer Musik | Streichinstrument

So. 15. Oktober

So. 19. November

So. 17. Dezember
mit meditativer Musik | Blockflöte





Hoch über den Quellgebieten der Pader erhebt sich die doppeltürmige Abdinghofkirche. Bis zur Säkularisation 1803 war sie die Abteikirche eines 1016 gegründeten Benediktinerklosters und Grablage des Bischof Meinwerk.

Die Kirche ist heute evangelische Hauptkirche Paderborns und Zentrum vieler Aktivitäten. Vom ehemaligen Klostergebäude sind noch zwei Flügel des Kreuzganges erhalten.

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn-Abdinghof
Am Abdinghof
33098 Paderborn
T 05251 23960
www.abdinghof.de



So. 2. April | 17 Uhr

J. S. Bach: Matthäus-Passion

Solisten
Kinderchor
Jugendkantorei und Kantorei der Abdinghofkirche
Kammersolisten Am Abdinghof
Leitung: KMD Martin Hoffmann

Fr. 14. April | 15 Uhr

Musik und Meditation zur Todesstunde Christi

Heinrich Schütz: Johannes-Passion
Abdinghof-Cappella
Leitung: KMD Martin Hoffmann
Pfarrer Dr. Eckhard Düker

So. 30. April | 14.30 bis 17.30 Uhr

Abdinghofkirche – Dom – Kapuzinerkirche

Ökumenischer Orgelspaziergang durch die Paderborner Innenstadt

Orgel: Martin Hoffmann, Tobias Aehlig und Sebastian Freitag
Beginn um 14.30 Uhr in der Abdinghofkirche

Fr. 19. Mai | 15 Uhr

„Martin Luther“

Kindermusical von Gerd-Peter Münden
4. Klassen der Lutherschule Paderborn
Kinderchor und Jugendkantorei der Abdinghofkirche
Leitung: KMD Martin Hoffmann

So. 21. Mai | 15 Uhr

„Martin Luther“

Kindermusical von Gerd-Peter Münden
4. Klassen der Lutherschule Paderborn
Kinderchor und Jugendkantorei der Abdinghofkirche
Leitung: KMD Martin Hoffmann

So. 25. Juni | 17 Uhr

Cembalokonzert

Am Kennedy-Cembalo: Wolf-Eckart Dietrich

So. 2. Juli | 16 Uhr

Klingende Abdinghofkirche

Projekt zum Mitsingen
Thomas Nüdling: „Luther-Messe“
Kantorei der Abdinghofkirche und Gäste
Musik der Abdinghofkirche

Sa. 22. sowie Mo. 24. bis Sa. 29. Juli jeweils 12 Uhr

30 Minuten Orgelmusik zu Libori

So. 24. September | 16 Uhr

Chorkonzert

Felix Mendelssohn Bartholdy:
Sinfonie „Lobgesang“
Johann Sebastian Bach:
„Singet dem Herrn ein neues Lied“
Vokalsolisten
erw. Kammersolisten Am Abdinghof
Kantorei und Jugendkantorei der Abdinghofkirche
Leitung: KMD Martin Hoffmann

Sa. 7. Oktober | 18 Uhr

Bläservesper

Landesjugendbläserchor Westf./Lippe
Leitung: KMD Ulrich Dieckmann,
Landesposaunenwart

Di. 31. Oktober | 10 Uhr

Festgottesdienst zum Reformationsjubiläum

J. S. Bach: „Ein feste Burg ist unser Gott“
Kammersolisten Am Abdinghof
Kantorei der Abdinghofkirche
Leitung: KMD Martin Hoffmann
Predigt: Pfr. Dr. Eckhard Düker

So. 12. November | 17 Uhr

Kammermusik für Flöte und Orgel

Judith Hoffmann-Meltzer, Flöte
KMD Martin Hoffmann, Orgel

So. 19. November | 17 Uhr

Soloabend

Giora Feidman, Klarinette

Fr. 24. November | 20 Uhr

Bilder der Seele – Konzertmeditation

Anselm Grün, Hans-Jürgen Huftisen

So. 3. Dezember | 17 Uhr

Musik im Advent

Advents- und Weihnachtsliedersingen
Leitung und Orgel: KMD Martin Hoffmann

So. 10. Dezember | 17 Uhr

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium,

Kantaten I, V, VI
Solisten, Kammersolisten Am Abdinghof
Kantorei und Jugendkantorei der Abdinghofkirche
Leitung: KMD Martin Hoffmann

So. 17. Dezember | 17 Uhr

Musik im Advent

Bläserkreis und Flötenkreis der Abdinghofkirche
Leitung: Yaroslav Rudenko, Erhard Hilbig

So. 24. Dezember | 23 Uhr

„Jauchzet, frohlocket“

Christmette mit Chören aus Bachs
Weihnachtsoratorium
Projektorchester
Jugendkantorei und
Kantorei der Abdinghofkirche
Leitung: KMD Martin Hoffmann





Fr. 14. April | 15 Uhr
Gottesdienst zur Todesstunde Jesu
 Evangelische Kantorei Minden
 Leitung: Ulf Wellner

So. 16. April | 10 Uhr
Festgottesdienst zum Ostersonntag
 Evangelische Kantorei Minden
 Leitung: Ulf Wellner

Sa. 22. April | 11 Uhr
Orgelmusik zur Marktzeit
 Musik zum Osterfestkreis
 An der historischen Orgel: Ulf Wellner

Sa. 13. Mai | 11 Uhr
Orgelmusik zur Marktzeit
 Werke von J. S. Bach und anderen
 An der historischen Orgel: Ulf Wellner

So. 14. Mai | 11 Uhr
Gottesdienst
 mit dem Flötenkreis an St. Martini
 Leitung und Orgel: Ulf Wellner

Mo. 5. Juni | 11 Uhr
Bläsergottesdienst zum Pfingstmontag
 Bläserkreis an St. Martini
 Leitung und Orgel: Ulf Wellner

Sa. 10. Juni | 18 Uhr
„Reformationsmesse“
 wie sie zum 100. Jahrestag der lutherischen Reformation 1617 in Dresden stattgefunden hat.
 Werke von Heinrich Schütz und Michael Praetorius
 „Musica fiata“ und „La Capella Ducale“
 Roland Wilson
 Evangelische Kantorei Minden
 Leitung: Ulf Wellner

Die Gründung des Kollegiatstiftes St. Martini und der Bau der zugehörigen Kirche geht zurück auf das Jahr 1029. Im Zuge der Reformation setzten die Mindener Bürger für die Kirche die neue lutherische Lehre durch; 1530 wurde die evangelische Kirchenordnung von Rat und Gemeinde einstimmig angenommen, und die Martinikirche wurde Pendant zur evangelischen Ratskirche. Das Martinistift blieb weiterhin katholisch. Seit der Aufhebung des Stifts 1810 ist die Kirche evangelische Pfarrkirche. Die Klostergebäude sind nicht erhalten.

Evang.-Luth. St. Martinigemeinde
 Martinikirchhof 1 · 32423 Minden
 T 0571 91 19 02 64
www.martinigemeinde.de



1128 stiftete Graf Widukind III. von Schwalenberg unterhalb seines Stammsitzes ein Benediktinerkloster, genannt Marienmünster. Die barocke Klosteranlage inkl. der alten Klostermauern und Wirtschaftsgebäude ist weitgehend erhalten. Die Abteikirche mit barocker Innenausstattung und der 2010/12 aufwendig restaurierten historischen Orgel von Johann Patroklos Möller (1738) dient heute der katholischen Kirchengemeinde.

2016 wurde neben dem Abteigelände ein neues Besucher-Informationszentrum für Marienmünster sowie für die gesamte Klosterregion fertiggestellt: Das FORUM Abtei Marienmünster ist Knotenpunkt der neuen Klostergartenroute.

Kulturstiftung Marienmünster
 sowie
Gesellschaft der Musikfreunde
 Abtei 3 · 37696 Marienmünster

www.kulturstiftung-marienmuenster.de
www.musikfreunde.org
www.gregorianik-schola.de
www.ferientheater.de

Kath. Pfarrgemeinde St. Jakobus d. Ä.
 T 05276 1019
www.pastoralverbund-marienmuenster.de



Seicento Vocale



Michaela Schuster



Juan Carlos Arancibia Navarro



„Pop-Up“: Pop- u. Jazzchor der HfM Detmold



Elisabeth Möst



ERANOS Ensemble

Fr. 24. bis So. 26. März
Abteigarten und Forum

„Kloster- und Kräutermedizin“
Führungen zu den Heilkräutern des Mittelalters. Außerdem: „Die Frühlingkräuter für Körper und Seele“ und „Unsere grünen Schwestern – Gutes für Leib und Seele“

So. 26. März | 17 Uhr | Abteikirche
Passionsmusik

Heinrich Schütz: Lukas-Passion
Vokalensemble Gotthard Gerber, Iserlohn

Fr. 31. März und Sa. 1. April | Abteigarten
Ora et labora – Auszeit im Kloster-
rhythmus mit Tagzeitengebeten

8 Uhr Laudes · 12 Uhr Mittagsgebet ·
17 Uhr Vesper
Arbeit unter professioneller Anleitung im neuen Abteigarten mit gemeinsamen Mahlzeiten

Fr. 7. bis So. 9. April | Abteikirche
XIX. Gregorianik-Kurs

Für interessierte Laien: Einführung in die Musik der Mönche, praktische Übungen und Meditation.
8 Uhr Laudes · 12 Uhr Mittagshore ·
18 Uhr Vesper

Sa. 15. April | 11 Uhr | Forum
Saison-Eröffnung im
Besucherzentrum Forum Abtei

So. 16. April | 17 Uhr | Forum
Hinhören

Dragan Ribic, Akkordeon

Mo. 17. April | 17 Uhr | Abteikirche
Musikalische Vesper zum Osterfest

Werke von J. S. Bach und D. Buxtehude
An der historischen Joh.-Patroclus-Möller-Orgel: KMD Dr. Friedhelm Flamme
Gregorianik-Schola Marienmünster und Corvey

So. 7. Mai | 16 Uhr | Konzertsaal
Liederabend „Vergänglichkeit“

Werke von Gustav Mahler, Ernst Wolfgang Korngold u. a.
Michaela Schuster, Mezzosopran
Matthias Veit, Klavier

So. 14. Mai | 17 Uhr | Abteikirche
Feierliche Orgelvesper

An der hist. Joh.-Patroclus-Möller-Orgel:
Hans Hermann Jansen, Marienmünster/
Detmold

Do. 25. Mai | 17 Uhr | Abteikirche
Vesper am Himmelfahrtstag

Choralschola St. Nicolai Mölln
Leitung: Kantorin Annette Elisabeth
Arnsmeier

Mo. 5. Juni | 17 Uhr | Abteikirche
Orgelvesper zum Pfingstfest

Simon Reichert, Neustadt/W.

Sa. 1. und So. 2. Juli | Abteikirche
Das Luther-Fest

nähere Informationen unter:
www.evangelische-steinheim.de/lutherfest-in-der-abtei-marienmuenster

Sa. 1. und So. 2. Juli | Abteigarten und Forum
Kräuterseminar und Wanderung

auf dem Kräuterhöhenweg in Altenbergen mit Elisabeth Heien-Berens und Gisela Reineke

So. 9. Juli | 17 Uhr | Konzertsaal
„Brahms auf Sommerfrische“

Romantische Chormusik,
u. a. Zigeunerlieder
Domkantorei Paderborn.
Leitung: Domkapellmeister Thomas
Berning

So. 16. Juli | 11 bis 16 Uhr | Konzertsaal
Tag des Singens

mit Prof. Anne Kohler, Hochschule für Musik Detmold, Artist in Residence 2017

Di. 18. bis Fr. 21. Juli | Schafstall
Reisescheune | Konzertsaal
Ferientheater

Musical- und Dance-Workshop für Kinder und Jugendliche mit Laura Ullrich und Hans Hermann Jansen
Anmeldungen unter: www.ferientheater.de

Sa. 29. Juli | Abteikirche | Konzertsaal
Reisescheune
Die Bach-Nacht

19.30 Uhr | Bob van Asperen, Orgel,
Cembalo
Pause mit Brot und Wein an der Reisescheune
21.30 Uhr „... aus dem Garten Eden“ –
Jazz und Weltmusik
23.00 Uhr | Nun ruhen alle Wälder –
Bachchoräle

Fr. 1. September | ab 18 Uhr
Abteigelände
Nacht der langen Tische

Kulturpicknick zum Mitbringen

Fr. 1. September | 19 Uhr | Konzertsaal
Konzert „mehr Wasser“

Neue Musik für Vokalsolisten zum Thema Wasser
Werke von Claus Steffen Mahnkopf, Catharina Palmér, Bernd Franke (UA), Murray Schafer u. a.
imPuls – Vokalensemble für Zeitgenossen
Anne Kohler, Artist in Residence 2017
Benefizkonzert zugunsten von Brunnenbauprojekten in Afrika

So. 10. September | Abteikirche
Tag des offenen Denkmals

Thema: „Macht und Pracht“
Feierliche Sonntagsvesper und Führungen mit Orgelmusik um 11 Uhr und 14.30 Uhr
An der historischen Joh.-Patroclus-Möller-Orgel: Florian Schachner, Hörter

Sa. 23. September | 19.30 Uhr
Konzertsaal
Flow – Kammerkonzert

Axel Wolf, Laute
Hugo Siegmeth, Saxophon

So. 24. September | 16 Uhr
Konzertsaal
Kammerkonzert Flöte und Klaviere

Elisabeth Möst, Flöte
Yasko Linnartz und
Eva Schüttler, Piano

So. 1. Oktober | ganztägig | Konzertsaal
Kreismusikfest der Spielmannszüge

So. 8. Oktober | 17 Uhr | Abteikirche
Feierliche Orgelvesper

An der historischen Joh.-Patroclus-Möller-Orgel: KMD Friedhelm Flamme, Dassel

So. 15. Oktober | 16 Uhr | Reisescheune
Klavierkonzert zum 100. Todestag von Scott Joplin

Ragtimes und andere Kostbarkeiten
Marcus Schwarz, Baunatal, am New York Steinway-Flügel von 1900

Sa. 18. November | 19.30 Uhr
Schafstall
Kabarett

mit Maria Vollmer

So. 26. November | 18 Uhr | Konzertsaal
Chorkonzert mit Solisten

Valentina Rieks, Sopran
Lennart Hoyer, Tenor
Kammerchor KONSONANTE AKTION
Klavier und Leitung: Michael Schmid

Fr. 1. bis So. 3. Dezember | Konzertsaal
und Abteikirche
XX. Gregorianik-Kurs zum Ende des Kirchenjahres

Frater Gregor Baumhof OSB, München

So. 3. Dezember | 14.30 Uhr | Schafstall
Offenes Adventsliedersingen

in Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor St. Jakobus Marienmünster und befreundeten Chören

Fr. 22. Dezember | 19 Uhr | Abteikirche
Adventskonzert

Kammerchor der HfM Detmold
Leitung: Anne Kohler, Artist in Residence 2017

Mo. 25. Dezember | 15 Uhr | Abteikirche
Orgelmusik zum Weihnachtsfest

Musikalische Kostbarkeiten der Barockzeit
An der hist. Joh.-Patroclus-Möller-Orgel:
Hans Hermann Jansen, Marienmünster/
Detmold

Di. 26. Dezember | 15 Uhr | Abteikirche
Orgelmusik zum Weihnachtsfest

Musikalische Kostbarkeiten der Barockzeit
An der hist. Joh.-Patroclus-Möller-Orgel:
Hans Hermann Jansen, Marienmünster/
Detmold

So. 31. Dezember | 20 Uhr | Abteikirche
Musik und Wort zum Jahresschluss

Texte, meditative Vokal- und Orgelmusik unter „anderen“ Vorzeichen



Dóra Pétery



Bob van Asperen



Axel Wolf u. Hugo Siegmeth



Dragan Ribic



Sa. 8. April | 14 Uhr
Kerkherrenweg

Wanderung vom Kloster Clarholz (Treffpunkt am Marienbrunnen bei der St. Laurentius-Kirche) durch den Kreuzbusch und das Samtholz zur St. Ludgerus-Kapelle beim Schloss Möhler. Dort Führung durch Orgelbauer Stephan Trostheide. Auf dem Rückweg Einkehr im Landgasthaus Lönne am Grenzweg.

So. 9. Juli | 15 Uhr
Klöster und Stadt

Rundgang auf den Spuren der Reformation in Rheda mit Dr. Wolfgang-A. Lewe; Treffpunkt am evangelischen Friedhof, Fürst-Bentheim-Straße.

So. 13. August | 7 Uhr
Patronatsfest

Eucharistiefeier in der St. Laurentius-Kirche, im Anschluss große Laurentiusprozession durch Dorf und Bauerschaften.

So. 20. August | 10 Uhr
Sommer im Kloster

Eucharistiefeier in der St. Laurentius Kirche mit Kräuterweihe im Konventsgarten.

So. 10. September | 10 bis 17 Uhr
Tag des Offenen Denkmals

10 Uhr | Eucharistiefeier in der St. Laurentius-Kirche
11 Uhr | Vortrag von Jochen Ossenbrink: „350 Jahre Alte Küsterei und Klostergasthaus Niermann-Rugge (1667–2017)“, anschließend Rundgang.

14 und 16 Uhr | Geführte Rundgänge durch die Klosteranlage. Treffpunkt jeweils vor dem Friedensmahnmal.
13 bis 17 Uhr | Cafeteria der Landfrauen im Konventshaus
15 Uhr | Kinderprogramm: Entdeckungsreise durch die Klosteranlage mit Rätseln. Für Kinder ab acht Jahren, gern in Begleitung der Eltern. Treffpunkt vor dem Haupteingang der Propstei, Dauer ca. 90 Minuten.

Sa. 14. Oktober | 16 Uhr
Konzert in der Laurentiuskirche
„Spiegelungen. Chormusik aus sieben Jahrhunderten“
Kammerchor St. Michaelis, Lüneburg
Leitung: Kantor Henning Voss

Do. 9., 16., 23. und 30. November
jeweils 19.30 Uhr
Kirchengeschichte in der Zehntscheune
Aspekte der Reformation und des Reformationsjubiläums in Westfalen
Prof. Dr. Werner Freitag

Fr. 12. Mai | 18 Uhr
„Luther goes Bach“

Konzert im Kapitelsaal und in der Laurentiuskirche

So. 21. Mai | 11 Uhr | Klostermuseum
„ARS SACRA PEKINENSIS“

Christliche Kunst aus China
Eröffnung der Ausstellung mit P. Dr. Georg Skrabania SVD (St. Augustin), Kreuzweg des Clarholzer Künstlers Wilhelm Tophinke (1892–1961) zur Weltfriedenskirche in Hiroshima
Die Ausstellung ist geöffnet bis zum 8. Oktober, sonntags, von 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung, Tel. 05245 5646

So. 11. Juni
Tag der Gärten und Parks

13 und 17 Uhr | Gartenführungen mit Gottfried Pavenstädt (Treffpunkt vor dem Haupteingang der Propstei)
14 Uhr | Erläuterungen zu Bodenuntersuchungen in den Klostergärten mit Dipl.-Ing. Albrecht Deppe, Geologischer Dienst Nordrhein-Westfalen
13 bis 17 Uhr | Maler der Kunstgruppe 13 in Aktion und Darbietungen von Schülern der Wilbrandschule



Das unter Mitwirkung des Hl. Norbert gestiftete Kloster Clarholz war die einzige Niederlassung der Prämonstratenser im heutigen Ostwestfalen-Lippe. Die romanische Kirche St. Laurentius wurde im 14. Jahrhundert zu einer gotischen Hallenkirche ausgebaut. Mit den barocken Baudenkmalern der Propstei, des Konventshauses, des Gasthauses und der Zehntscheune, den umgebenden Klostergärten und einer alleegesäumten Gräfte bildet sie ein einmaliges Ensemble und lädt zum Besuch ein.

Der alte Pilger- und Betweg „Kerkherrenweg“ verbindet das Kloster Clarholz mit den ostmünsterländischen Pfarrkirchen von Lette und Beelen, wo die Prämonstratenser einst die Seelsorge ausübten. Unterwegs laden Bildstöcke und Wegekreuze zu Gebet, Meditation und Andacht ein. Start und Ziel der Wanderung: Parkplatz an der Zehntscheune des Klosters Clarholz · Länge: 22 km · (www.stadtplan-muensterland.de/16066.o.html)

Freundeskreis Propstei Clarholz
Letter Straße 28
33442 Herzebrock-Clarholz
www.propstei-clarholz.de
T 05245 5646





Hardehausen war im Jahr 1140 die erste Gründung eines Zisterzienserklosters in Westfalen. Im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) wurde das Kloster geplündert und zerstört. Es erhielt beim Wiederaufbau 1680 bis 1750 unter Führung von Abt Stephan Overgaer seine heutige Form. 1803 wurde das Kloster im Zuge der Säkularisation aufgelöst. Seit 1945 befinden sich in den ehem. Klostergebäuden die Jugendbildungsstätte des Erzbistums Paderborn und seit 1949 die kath. Landvolkshochschule „Anton Heinen“. Im Februar 2017 wurde die grundlegend neu gestaltete Kirche wiedereröffnet.

EINRICHTUNGEN IM KLOSTER HARDEHAUSEN

Jugendhaus Hardehausen
T 05642 600920
www.go-hdh.de

Kath. Landvolkshochschule Anton Heinen
T 05642 98230
www.lvh-hardehausen.de

Berufungspastoral Erzbistum Paderborn
T 05642 600945
www.berufungspastoral-paderborn.de

Adresse für alle Einrichtungen:
Abt-Overgaer-Straße 1 · 34414 Warburg



JUGENDHAUS HARDEHAUSEN

So. 2. Juli | 18 Uhr | Klosterkirche Hardehausen
Beyond Messiah

Ausgehend vom „MitSING“-Projekt der NDR-Radiophilharmonie mit Prof. Frank Löhr (Choreinstudierung) und Andrew Manze (Dirigent), in dem Händels „Messiah“ aufgeführt wird, plant der Konzertchor der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover im Juni ein Projekt mit dem Titel „Beyond Messiah“. Eines der Abschlusskonzerte wird in der Klosterkirche Hardehausen stattfinden. Chöre und Arien des Händel-Oratoriums werden zeitgenössischer A-cappella-Musik gegenübergestellt.

Mo. 17. bis Fr. 21. Juli
Scha(r)fe Ferien

Erlebniswoche mit Tieren, Garten- und Stallarbeit, Lagerfeuer und Nachtwanderung für Jugendliche im Alter von 12 bis 14 Jahren auf dem Jugendbauernhof, ganz ohne Eltern.

So. 12. November | 17 Uhr
Klosterkirche Hardehausen
„Iss, was gar ist, trink, was klar ist, red, was wahr ist.“

Luther-Originale und heute – 500 Jahre Reformation
Musik aus 1517/2017 im Dialog mit zeitgenössischen Werken von z. B. Walter Steffens und Arvo Pärt sowie mit Saxophon-Improvisationen, Lichtkunst und Gregorianik.

An jedem 1. Dienstag im Monat
19.30 Uhr | Bernhardkapelle
Taizé-Gebet

Alle, die gemeinsam nach dem Ritus der ökumenischen Mönchsgemeinschaft beten und ihre Gesänge singen möchten, sind herzlich eingeladen. Nach dem Gebetsgottesdienst gibt es ein Treffen im Doppelten Kreuzgang, nach der Tradition in Taizé mit Zitronentee und Waffelgebäck.



SCHÖPFUNGSPFAD HARDEHAUSEN

Erlebnis-Tour mit sieben Stationen zur Schöpfungsgeschichte der Bibel

An sieben beschilderten Stationen haben Besucher die Gelegenheit, die Schöpfungsgeschichte der Bibel zu erleben. Sie bekommen Denkmulse zu Gottes Schöpfung und zur Verantwortung der Menschen, die Erde so zu erhalten, dass wir weiterhin staunend vor ihr stehen und dankbar sein können. Eine Broschüre zum Thema ist verfügbar.



Sonntag 2. Juli 2017 · 18 Uhr
neue Klosterkirche Hardehausen

beyond Messiah

Konzertchor der Hochschule für Musik,
Theater und Medien Hannover (HMTM)
Ltg. Prof. Frank Lühr

Ausgewählte Chöre und Arien
des Händel-Oratoriums werden
zeitgenössischer A-cappella-Musik
gegenübergestellt – teilweise
Uraufführungen eigens hierfür
in Auftrag gegebener Werke –
die die Messias-Thematik aus
unterschiedlichen Blickwinkeln
beleuchten und reflektieren.

KATHOLISCHE LANDVOLKS- HOCHSCHULE ANTON HEINEN

Mo. 20. bis Mi. 22. März
Leben im Gleichgewicht:
„Stell Dir doch mal vor ...“

Die Macht der positiven Gedanken
Das kreative Visualisieren und das Arbeiten mit Affirmationen sind Methoden, die eigene Vorstellungskraft zu nutzen, um Lebensziele zu verwirklichen. Am Ende des Seminars hat jeder eine eigene „Wunsch-Collage“ erstellt und kann im Alltag mit dem „Positiven Denken“ starten. Energie- und Entspannungsübungen sowie eine Fantasiereise sorgen für eine gelöste Atmosphäre.

Mo. 3. bis Mi. 5. April
Starke Frauen, die auch einmal
schwach sein dürfen!

Frauen in den besten Jahren sind eingeladen, neue Anregungen für die Alltagsgestaltung zu erhalten, mit Themen wie Gesundheit, Stärkung von Körper und Geist, mentale Gesundheit, Frauen in Politik und Kirche.

Fr. 7. April | 15 bis 18 Uhr
Gesundheitsförderung und
Schmerzreduktion durch Qigong

Teilnehmer können diese Form der Gesundheitsprophylaxe, die auch bei unterschiedlichen Schmerzsymptomen helfen kann, kennenlernen oder weiter einüben. Der Kurs wird von dem erfahrenen Qigong- und Tai-Chi-Lehrer Werner Farke geleitet.
Regelmäßige Ausübung dieser ruhigen Bewegungsformen hilft beim Stressabbau, kann muskuläre und gedankliche Verkrampfungen lösen, fördert die Bewegungs- und Koordinationsfähigkeit, steigert die Vitalität, lindert Kopfschmerzen, kann Nervosität reduzieren.

Di. 18. bis Sa. 22. April
„Wie war das denn damals bei Euch?“

Im Seminar nähern Kinder und Großeltern sich den unterschiedlichen Lebenswelten verschiedener Generationen an: Was prägte Kindheit früher, was bestimmt sie heute? Frere R. Schutz sagte: „Das Gespräch zwischen den Generationen ist als eine höchste Notwendigkeit zur Heilung unserer Welt anzusehen!“ Eine Woche mit Erlebnissen, Spielen und Aktivitäten. Kinder und Großeltern haben eigene Zeiten und Erlebnisräume für sich: die Kinder begleitet von einem kompetenten Betreuerteam, die Großeltern mit unterschiedlichen ReferentInnen.

Do. 11. Mai | 9.30 bis 17.30 Uhr
Fahrt zur neu belebten Klus
Eddessen und zum Korbmacher-
museum Dahlhausen

Fr. 19. bis So. 21. Mai
Hardehausener Familienwochenende
„Als Familie den Bauernhof entdecken“
Zum Wochenende „Als Familie den Bauernhof entdecken“ laden die Landvolkshochschule und der Jugendbauernhof Hardehausen Familien mit Kindern ein. Zum Programm gehören Kennenlernrunde, Führung auf dem Jugendbauernhof, praktische Arbeiten im Stall bei den Tieren, Säen, Pflanzen und Ernten im Gemüsegarten – außerdem Sing-, Spiel- und Bastelrunden und ein Wochenend-Gottesdienst.

Mo. 22. bis Mi. 24. Mai
Exodus: Auf dem Weg der Befreiung –
Bibelseminar

Seminar für Laien anhand des biblischen Buches Exodus – Auszug aus Ägypten. Die Bibel ist für viele ein Buch mit sieben Siegeln, Zugänge fallen schwer. Viele möchten sich die Grundlage unseres Glaubens tiefer erschließen, um sich den wachsenden gesellschaftlichen Auseinandersetzungen stellen zu können.

Mi 24. bis Sa. 27. Mai
Naturzeit: Wochenende für Väter
und Kinder

Die diesjährige Naturzeit für Väter und Kinder findet um das Fest Christi Himmelfahrt statt, also um den sog. „Vatertag“. Auf dem Programm stehen Bewegung, Werken, Abenteuer, Action und Besinnung. Im Vätertalk geht es um die Gretchenfrage – Religion / Glaube / Kirche sind Themen, die heute wenig diskutiert werden. Männer tun sich teilweise schwerer als Frauen, sich zu diesem Thema zu äußern.

Fr. 23. bis So. 25. Juni
Faszination Menschenkenntnis

Mich und andere besser verstehen mit dem Enneagramm
Das Enneagramm beschreibt die verschiedenen Charaktermuster von Menschen und erklärt, was in uns selbst und in Beziehungen passiert. Es geht um neun Grundgestalten der Persönlichkeit aus, welche beschreiben, wie Menschen Erfahrungen verarbeiten, Stresssituationen bewältigen und ihr Leben organisieren. Wie ein Spiegel kann es uns deutlich machen, was wir bevorzugt wahrnehmen und was wir gewohnheitsmäßig ausblenden.

So. 25. Juni | 11 bis 17 Uhr
Hardehausener Sommerfest

Die Landvolkshochschule neu entdecken
Mit einem Gottesdienst, Betreuungsangebot für Kinder, Kurzworkshops für Erwachsene. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Mo. 3. bis Mi. 5. Juli
„Und die Tinte noch nass ...“ –
Opern von Richard Wagner

In diesem Musikseminar werden Einblicke in das Schaffen Richard Wagners ermöglicht. Im Zentrum stehen der „Fliegende Holländer“ und die „Meistersinger von Nürnberg“. In beiden Opern ist Wagners Stil der Leitmotivtechnik zu höchster Kunst ausgeprägt. Besondere Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Mi. 12. Juli | 15 bis 17 Uhr
Hardehausen in Geschichte und
Gegenwart

1140 kamen die ersten Zisterziensermönche nach Hardehausen. Seitdem lebten in einer wechselvollen Geschichte Menschen an diesem Ort, haben ihn mitgestaltet, aufgebaut und bis in die Gegenwart hinein zu dem gemacht, was heute sichtbar ist. Öffentliche Führungen.

Mo. 17. bis So. 23. Juli
sowie Mo. 14. bis So. 20. August
Komm mit ins Abenteuerland

Bildungstage / Aktivwoche voller Abenteuer für Mütter und Kinder mit getrennten Aktivitäten. Die Mütter beschäftigen sich mit unterschiedlichen Fragestellungen rund um die Herausforderung und das Leben in Gemeinschaft: Es gibt Anregungen zur Gestaltung eines aktiven Familienlebens, zur Bewegungsförderung von Kindern in der Natur, Schlagfertigkeitstraining etc.

Fr. 22. bis So. 24. September
Hardehausener Familienwochenende
„Der Natur auf der Spur“

Wochenende für Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter. Mit seiner Vielfalt an Pflanzen und Tieren bietet die Natur den idealen Raum für abenteuerliche Erlebnisse.

Sa. 11. bis So. 12. November
Leselust und Ohrenweide:
Wochenende für Lesebegeisterte

mit „Ohrenreisen“ und literarischen Besonderheiten. Präsentiert wird ein reicher Büchertisch: sowohl brandneue als auch besondere Romane der zurückliegenden Jahre. Freitag steht ein lyrisch-musikalischer Abend auf dem Programm.



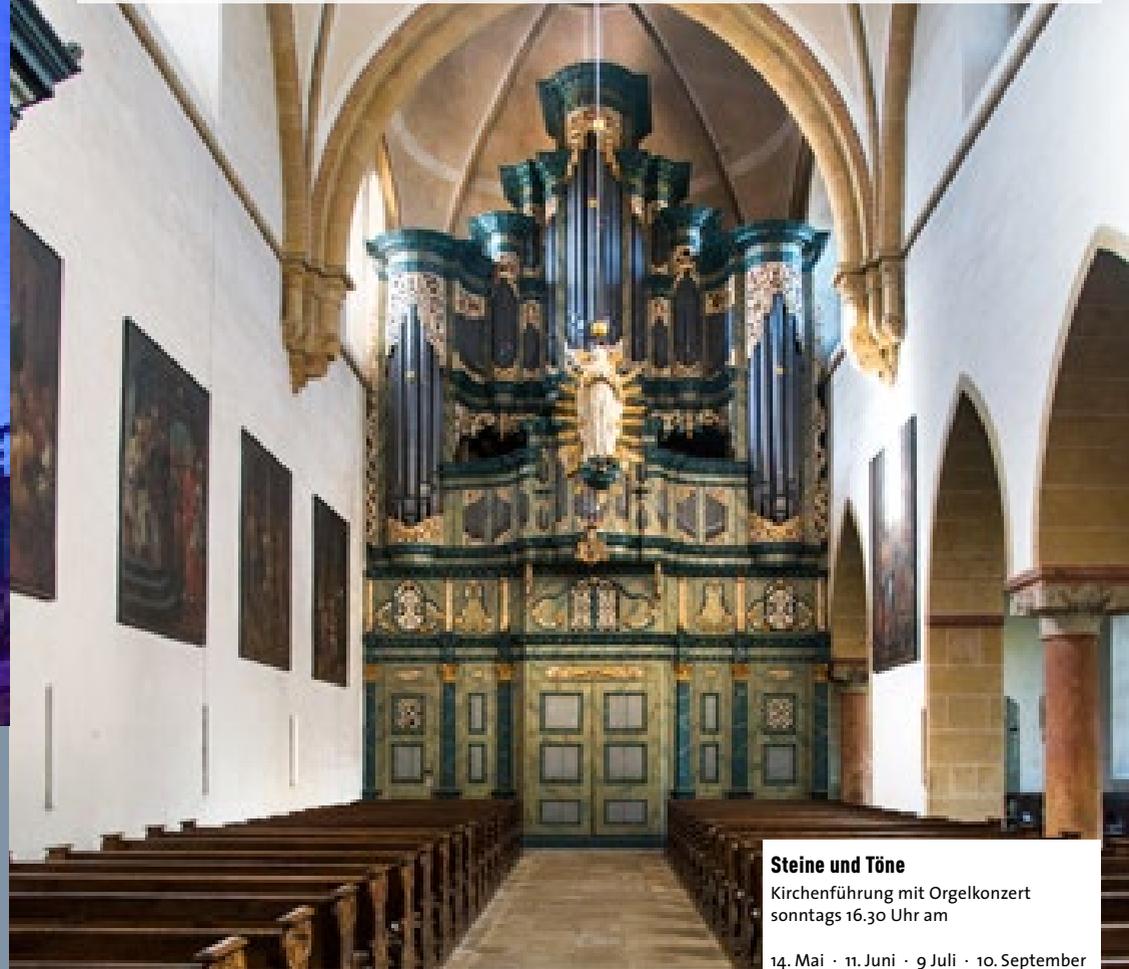
Ungewöhnliche Begegnungen mit zeitgenössischer Kunst ermöglicht der auf dem Areal des 1149 gegründeten ehemaligen Benediktinerinnenklosters angelegte Europäische Skulpturenpark. Konventsgebäude und Kirche, deren ursprüngliche Charaktere trotz späterer Umbauten noch erkennbar sind, bilden ein Ensemble. Die Kirche St. Vitus ist seit 1830 katholische Pfarrkirche und Station des 2-jährlichen Klosterfestivals. Auf dem Gelände befinden sich zahlreiche Skulpturen zeitgenössischer Kunst, im ehemaligen Konventsgebäude finden auch Ausstellungen und saisonale Märkte statt. Teile der historischen Gebäude werden durch das VELCREA Seminarzentrum genutzt.

St. Vitus-Gemeinde
 Klosterstr. 33 · 34439 Willebadessen
 T 05646 663
www.vitus-gemeinde.de

Stiftung Europäischer Skulpturenpark
 Klosterhof 2 · 34439 Willebadessen
 T 05646 777
www.euroskulpa.kulturserver.de
www.velcrea.com

So. 6. August | 12 und 16 Uhr
Schloss und Kloster Willebadessen
Heimaten

Mit Judith Kuckart, Bibiana Beglau, Thekla Schulze, Annalisa Derossi, Matthias Romir
 Veranstaltung im Rahmen des Musik- und Literaturfestivals „Wege durch das Land“



Steine und Töne

Kirchenführung mit Orgelkonzert
 sonntags 16.30 Uhr am

14. Mai · 11. Juni · 9 Juli · 10. September

Die ehemalige Klosterkirche Marienfeld, heute katholische Pfarrkirche, ist die einzige erhaltene frühe Zisterzienserkirche in Westfalen.

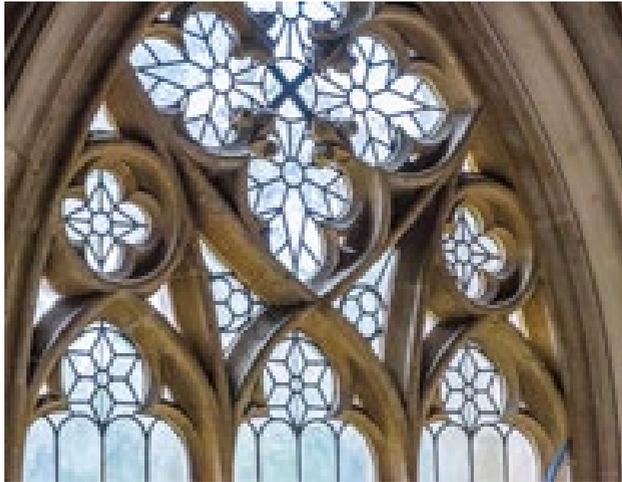
2004 hielt nach 200jähriger Unterbrechung in Marienfeld erneut monastisches Leben Einzug. Geplant sind der Auf- und Ausbau eines geistlichen Zentrums auf Basis der Regeln des heiligen Benedikts und die Errichtung eines Hospizes.

Kloster Marienfeld
 Klosterhof 13 · 33428 Marienfeld
 T 05247 927960
www.kloster-marienfeld.de
www.kirchenmusik-marienfeld.de

Mo. 17. April | 17 Uhr

Musik zu Ostern

Festliche Bläser- und Orgelmusik
Werke von M. Praetorius, J.-F. Dandrieu,
J. S. Bach, B. Schloemann
Bläserkreis Hannover
Leitung: Björn Ackermann
Andreas Müller (Marienfeld), Orgel



Mo. 5. Juni | 17 Uhr

Orgelkonzert

Holger Gehring (Dresden), Orgel

Sa. 1. Juli | 19.30 Uhr

„Jubilate Deo“

Sommerkonzert des Mädchenchores
Werke des 19. und 20. Jahrhunderts
Mädchenchor Marienfeld
Leitung: Andreas Müller

So. 3. September | 11.30 Uhr

Mozart-Matinée

Wolfgang Amadeus Mozart:
Streichquartett Es-Dur (KV 428)
Ludwig van Beethoven:
Streichquartett Nr. 16 F-Dur op. 135
Nomos-Quartett



Fr. 15. September | 18.30 bis 23 Uhr
Kirchenmusikalische Nacht

vier Konzerte an verschiedenen Stellen im Kirchenraum; kulinarische Pause im Pfarrheim; gesungenes Nachtgebet im Kreuzgang – im Rahmen von campus cantat 2017 „Credo – ich glaube“

Sa. 23. September | 19 Uhr

Chorkonzert

„... und mein Geist freut sich“
Werke von M. Praetorius, C. Monteverdi,
H. Schütz, A. Hammerschmidt, J. G. Rheinberger, K. Nystedt, C. Mawby, W. Buchenberg
Kölner Kantorei
Leitung: Georg Hage
Konzert im Rahmen von campus cantat 2017 „Credo – ich glaube“



So. 3. Dezember | 17 Uhr

Geistliche Musik zum 1. Advent

G. Ph. Telemann:
Adventskantaten und Magnificat
Vokalsolisten, Chor, Instrumentalensemble

Sa. 30. Dezember | 19 Uhr

Musik zum Jahresausklang

Weihnachtliche Kammermusik mit
Werken von M. Corrette, J. S. Bach u. a.
Instrumentalisten
Andreas Müller, Orgel



Foto: Wikipedia

Sa. 1. April | 20 Uhr

**Nordische Reihe: Helene Blum:
Droplets of Time**

Helene Blum ist mit einem neuen Soloalbum unterwegs. Mit vielen eigenen Songs und überwiegend selbst produziert, offenbart „Droplets of Time“ mehr denn je Helene Blums persönliche Handschrift und ihr vielseitiges Können. Tief beseelt vom Sound des traditionellen wie modernen nordischen Folk, flirtet Helene Blum auch mit dem Pop, öffnet sich dem Jazz, lässt sich von der Singer-/Songwriter-Kunst beflügeln. Vier Jahre liegen zwischen ihrem aktuellen und dem letzten Album. Vier Jahre – ein Wimpernschlag oder eine kleine Ewigkeit, aber die Zeit bleibt nicht stehen. Viele der neuen Songs erzählen von der Zeit; von verlorener Zeit, vergangenen und kommenden Zeiten. Und von Wendepunkten, die das eigene Leben um 180 Grad drehen können. Oder den Lauf der Geschichte. So hat Helene Blum Love Songs komponiert, aber auch ein Lied über den Dänisch-Deutschen Krieg 1864. Ganz gleich, welche Geschichte Helene Blum erzählt, ihre Stimme berührt tief in allen Facetten: Strahlend und voller Kraft umarmt sie das Publikum, dann wieder umspielt sie das Ohr nur als flüchtiger Hauch; sie klingt wehmütig oder ätherisch, lockend oder lässig. An ihrer Seite: die Helene Blum & Harald Haugaard Band mit dichtem, warmem Ensemble-sound.

Sa. 29. April | 20 Uhr

**Nordische Reihe: Ahlberg,
Ek & Roswall (S)**

Instrumentalmusik mit der Eleganz des Barock präsentieren Emma Ahlberg, Daniel Ek und Niklas Roswall. In ihren Trio-Arrangements und auch in den eigenen Kompositionen versammeln die zwei „Spelmän“ und eine „Spelfrau“ authentische musikalische Erfahrungen. Polskas, Dorftänze, beschwingte Dreier, gemütlich, kraftvoll-elegant, grazil oder auch kapriziös in den unterschiedlichen musikalischen Dialekten Süd-, Mittel- und Nordschwedens. Mit ihrer zweiten CD „Näktergalen“ (Nachtigallen) bittet das Trio zum Tanz – zwischen Folk und Klassik entsteht ein unverwechselbarer Klangteppich mit außergewöhnlichen Instrumenten wie der Moraharpa, einer ganz frühen Form der Nyckelharpa, und der 16-saitigen Harfengitarre mit zwei zusätzlichen Basssaiten und außerdem acht Saiten, die wie eine Harfe gespielt werden.

So. 30. April | 20 Uhr

Kabarett: Christine Prayon

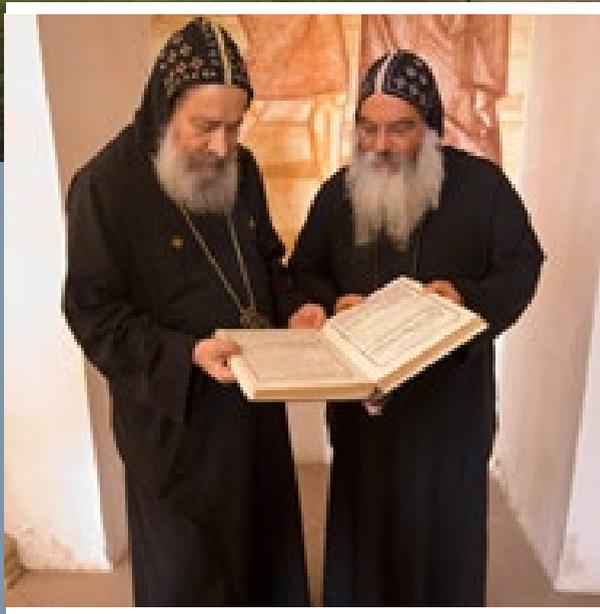
Dieser Abend passt in keine Schublade, denn er ist zwei Stunden lang und mindestens genauso breit. Es geht um Vieles. Eigentlich geht es um alles. Es geht um Schein und Sein in der realkapitalistischen Gesellschaft, einer zunehmend brutalisierten, anonymen Nahrungskette mithin, in der das gnadenlose Rollenspiel Überlebensstrategie, ja quasi systemimmanent ist. Es geht also um das Nicht-Sein im Sein, da alles Sein als Schein ein scheinbares Nicht-Sein im Schein des realen Seins zu sein scheint. Wer Antworten auf diese Fragen sucht, wird sie hier finden.

Das Johannisstift wurde um 1200 vom Mindener Bischof Dietmar von Stromberg und vom Mindener Domherrn Ramward gegründet. Es existierte bis ins Jahr 1810. Während die Stiftsgebäude verkauft wurden, blieb die Kirche in Staatsbesitz, wurde mehrmals umgebaut und unter anderem vom Militär genutzt. Ab 1945 fungierte das Kirchengebäude als Notkirche für die Domgemeinde. Nach 1956 stand es bis in die 1970er Jahre leer. Nach umfangreichen Restaurierungs- und Umbaumaßnahmen ist dort heute das Bürgerzentrum Johanniskirchhof („Kulturzentrum BÜZ“) ansässig. Es versteht sich als Ort für Initiativen, Gruppen, aber auch Einzelpersonen, die sich in Kultur und Weiterbildung engagieren. Das Haus, das von einem Verein getragen und von einem Kulturmanager geleitet wird, plant, organisiert und veranstaltet Konzerte, Theater, Lesungen, Kino, Kunst-Ausstellungen und Veranstaltungsreihen.

Kulturzentrum BÜZ
Verein für Kultur & Kommunikation e.V.
Seidenbeutel 1 | 32423 Minden
Bürgerzentrum Johanniskirchhof,
Johanniskirchhof | 32423 Minden
T 0571 23939
www.buezminden.de



Koptisches Kloster



Kath. Kirche St. Johannes Baptist

Um 1240 gegründet, wirkten im Kloster Brenkhausen zunächst Zisterzienserinnen und ab 1601 Benediktinerinnen. 1803 wurde es säkularisiert. Die ehemalige Klosterkirche, eine dreischiffige Pfeilerbasilika, wird heute als katholische Pfarrkirche St. Joh. Baptist genutzt. Von ihrer ehemals barocken Innenausstattung sind lediglich der Hochaltar und einige Figuren im Hauptschiff erhalten.

1993 erwarb die Koptisch-Orthodoxe Kirche den Barockteil des Konventsgebäudes. Er ist heute Männerkloster und Sitz des Generalbischofs der Koptisch-Orthodoxen Kirche in Deutschland. Im barocken Klosterflügel sind zudem ein Bibelmuseum sowie eine Kirchenmodellausstellung untergebracht. Ein Kreuzgangflügel wird als koptischer Gottesdienstraum verwendet. Das Kloster wird größtenteils in Eigenleistung der koptischen Kirche kontinuierlich weiter saniert.

Koptisch-Orthodoxes Kloster Brenkhausen
Propsteistraße 1a
37671 Hörter-Brenkhausen
T 05271 18905
www.koptisches-kloster-hoexter.de

Pfarrbüro Brenkhausen
Propsteistraße 3
37671 Hörter-Brenkhausen
T 05271 2483
www.pv-corvey.de



Das Gut Holthausen, ein ehemaliges Zisterzienserinnen-Kloster, liegt im Almetal am südwestlichen Rand von Büren. Der Gutshof befindet sich in Privatbesitz. Die ehemalige Klosterkapelle bietet gelegentlich Raum für Konzerte.

Do. 15. Juni | 11.30 Uhr | Klostergut Holthausen
Lyriksession

mit Dagmara Kraus, Ryszard Krynicki, Kerstin Preiwuß, Dirk von Petersdorff, Claus Boesser-Ferrari
Veranstaltung im Rahmen des Musik- und Literaturfestivals „Wege durch das Land“

So. 17. September | 19.30 Uhr
Kapelle Klostergut Holthausen
Schubertiade

Franz Schubert: „Der Hirt auf dem Felsen“
„Der Tod und das Mädchen“
Siegfried Matthus: „Das Mädchen und der Tod“ (1996)
Sybilla Rubens, Sopran · Frank Dupree, Klavier
Gernot Süßmuth, Violine u. a.
Veranstaltung im Rahmen des Musikfestivals Westfalen Classics 2017

Klostergut Holthausen
Briloner Straße 80 · 33142 Büren
www.gut-holthausen.de

Verkehrsamt Büren
Königstraße 18 · 33142 Büren
T 02951 970-171
www.bueren.de



Falkenhagen ist eine fast komplett erhaltene spätmittelalterliche Klosteranlage; dort findet man das älteste Fachwerkhaus in Lippe aus dem Jahr 1509. Es wird heute als Pfarrhaus der Evangelischen sowie auch der Katholischen Kirchengemeinde genutzt.

Ev.-ref. Kirchengemeinde
Falkenhagen

Kloster Falkenhagen 7 · 32676 Lügde
T 05283 948081
www.klosterbote.net/

Kath. Kirchengemeinde St. Michael
Kloster Falkenhagen 6 · 32676 Lügde
T 05283 390
www.st-michael-falkenhagen.de



1248 ließen sich Minoriten in Höxter nieder. Ihr Wirken endete 1533 mit dem Einzug der Reformation. 1573 verließen die Mönche vorläufig die Stadt. 1628 kehrten sie für kurze Zeit zurück; 1804 wurde das Kloster endgültig aufgelöst.

Die in spätgotischem Stil erbaute Kirche und das ehemalige Klausurgebäude werden heute von der evangelischen Gemeinde genutzt.

Evangelische Kirchengemeinde Höxter
 St. Marien und St. Kiliani
 Brüderstraße 9 · 37671 Höxter
 T 05271 7586
www.evangelisch-in-hoexter.de
www.hoexter.ekvw.de/hoexter/kirchenmusik
www.musikfortbildungenhoxter.de

Fr. 14. April | 15 Uhr
virtus crucis – Der Wert des Kreuzes
 Kreuzwegmeditation zur Todesstunde Christi
 Kantorei Höxter
 Orgel | Leitung: Florian Schachner
 Mediation: Pfarrer Dieter Maletz

Mi. 7. Juni
Chorkonzert
 Martin-Luther-Kantorei (Stellenbosch/Südafrika)

So. 11. Juni
Wort und Tanz
 „Herr Käthe und Frau Lutherin“ – eine Collage aus Text und Tanz über Katharina von Bora.

So. 30. Juli bis Do. 3. August
Orgelkurs für Seniorinnen und Senioren
 Begrüßungskonzert, täglicher Einzelunterricht, Gruppenseminare, zwei Exkursionen innerhalb der Klosterlandschaft OWL, Übenmöglichkeit an den Organen in der romanischen Pfeilerbasilika St. Kiliani, in dem ehemaligen Minoritenkloster St. Marien und in der kath. Pfarrkirche St. Nikolai
 Für Anfänger und Fortgeschrittene
 Leitung: KK Florian Schachner sowie Herforder Münsterkantor Stefan Kagl

So. 10. Dezember | 17 Uhr
Chor- und Orchesterkonzert in der Weihnachtszeit
 Charles Camille Saint-Saëns:
 Weihnachtsoratorium op. 12 u. a.
 Kantorei Höxter
 Lutherkantorei Holzminden,
 Sinfonietta Detmold und Solisten
 Leitung: Florian Schachner

Jeden Freitag von Februar bis Juni sowie im Oktober und November jeweils 17 bis 17.30 Uhr
Kleine Orgelmusik zum Wochenaklang in der Marienkirche



Bildbeispiel aus ähnlichem Projekt in Paderborn

ORGELKURS

Do. 25. bis Sa. 27. Mai
Improvisation leicht gemacht
Orgelkurs für Anfänger, Mutige und Musikalische

Seit Jahrhunderten fasziniert die Orgel sowie das Orgelspiel die Menschen. Das liturgische Orgelspiel und die Orgel improvisation sind tragende Elemente für die Feier einer Messe und eines Gottesdienstes. An ihnen liegt es auch oft, ob die Feier die Menschen bewegen kann oder nicht.

Vermittelt werden im Kurs einfache Techniken, die mit wenig Vorbereitung die Orgel-Begleitung von Gemeindeliedern ermöglichen. Voraussetzung für den Kurs sind Grundkenntnisse im Klavierspiel. Die Tage können unabhängig voneinander besucht werden. Das Kursangebot richtet sich an Teilnehmer evangelischer als auch katholischer Konfession.

Es findet jeweils am Vormittag ein Plenum statt, zu welchem die Referenten in der Marienkirche mit einer kurzen Morgenandacht einladen. Danach werden theoretische Kenntnisse durch praktische Beispiele ergänzt. Nachmittags wird Einzelunterricht angeboten. Während der Kurstage stehen die drei Instrumente in St. Kiliani, St. Marien und St. Nikolai zum Üben und Ausprobieren zur Verfügung.



Die Kirche des 1258 gegründeten ehemaligen Zisterzienserklosters „Segenstal“ dient der lutherischen Gemeinde St. Stephan seit der Reformation als Gotteshaus. Von der alten Klosterkirche aus dem Jahr 1430 existieren noch die Sakristei und Rundbögen des Kreuzgangs.

Ev. Kirchengemeinde
Lange Straße 108 · 32602 Vlotho
T 05733 2370
www.st-stephan-vlotho.de

EINE GANZ BESONDERE ORGELLANDSCHAFT ...

... verdient besondere Aufmerksamkeit.

Auf der Suche nach dem historischen Klang

Erschaffen von Menschen, die Handwerker und Künstler in einer Person sind, ist jede Orgel für sich ein Gesamtkunstwerk, das eine Vielzahl schöpferischer Kräfte bündelt. 13 Orgeln aus den Jahren zwischen 1660 und 1750 sind zurzeit in verschiedene westfälisch-lippische Orgelreiserouten integriert. Schätze, die oftmals noch im Verborgenen glänzen und die es lohnt, ins Licht zu bringen:

- Borgentreich, St. Johannes Baptist
- Corvey Abteikirche, Weltkulturerbe
- Detmold, Erlöserkirche
- Gehrden, St. Peter und Paul (Brakel)
- Kirche Klostergut Holthausen (Büren)
- Höxter, St. Kiliani
- Rheder (Brakel)
- Lemgo, St. Marien
- Kloster Marienfeld (Harsewinkel)
- Marienmünster, Abteikirche
- Ostönnen, St. Andreas (Soest)
- Oelinghausen (Arnsberg)
- Kloster Brunnen (Sundern)

Buchbar sind vier „Rundreise-Pakete“. Auf diesen Exkursionen geht es nicht nur darum, die Orgeln zu „besichtigen“; Begeisterungsfähige Experten und Organisten berichten Wissenswertes rund um die „Königin der Instrumente“ und ihre Erbauer, stellen die Orgelroutenorte in einen Kontext und verbinden so lebendig Geschichte und Gegenwart.

DAS ANGEBOT

Nimm 3

Anhand einer Tagesreise zu drei historischen Orgeln Ihrer Wahl können sinnvolle Verbindungen und Bezüge zur westfälischen Orgellandschaft und Kultur hergestellt werden.
Preis: p. P. 52,00 Euro zzgl. Übernachtung und Mahlzeiten

Vier gewinnt

An einem Wochenende können Sie vier Orte (Klöster/historische Städte und ihre Orgeln) kennenlernen. Im Vordergrund steht die Entschleunigung. Sie nehmen sich die Zeit und auch wir haben Zeit, Sie zu entführen. Kulturelle Highlights gehören genauso zu diesem Programm wie Orgelkonzerte und klangsinnliche Entführungen mit Orgeln
Preis: p. P. 74,00 Euro zzgl. Übernachtung und Mahlzeiten

Take five

... ist die ‚sportliche‘ Variante des „Vier gewinnt“-Angebots, bei dem Sie an einem Wochenende Orgelklänge in fünf klangvollen Räumen genießen können. Eine mögliche Besonderheit ist das Abend- oder Nachtkonzert, bei dem in Kombination mit gregorianischen Gesängen oder meditativen Gesängen einer Schola die Sinne auf besondere Weise angesprochen werden.
Preis: p. P. 98,00 Euro zzgl. Übernachtung und Mahlzeiten

Wie ein Sechser im Lotto

Zu dieser größten aller möglichen Orgelreise sollten Sie mindestens zwei Tage und Abende einplanen. Wie bei einem großen Menü entfalten sich Klosterlandschaft und natürlicher Klang, heilsame Räume und spezielle Übernachtungsangebote.
Preis: p. P. 112,00 Euro zzgl. Übernachtung und Mahlzeiten

Für alle Pakete gilt:

Auf Wunsch können wir Ihnen die Reise in einem Kleinbus arrangieren.

Weitere Informationen im Internet:
www.orgelroute-owl.de

Marienmünster, Abteikirche



Höxter, St. Kiliani



Gehrden, Klosterkirche



Borgentreich, St. Johannes Baptist



Station auf dem „Wortweg“ im Park der „Hegge“

Im Garten der Serviam-Schwestern

Park der Hegge

Der Park der Hegge wurde ab 1952 nach Plänen des Landschaftsarchitekten Hermann Volke (Detmold) gestaltet. Das 8,5 Hektar große Grundstück – eine Schenkung der Gräfin von Mirbach-Schell (Niessen) –, bis dahin landwirtschaftlich genutzt, war zunächst ein kahler, steiniger Acker. Im Laufe der Jahrzehnte pflanzten die Frauen der Hegge etwa 60.000 Bäume, legten Wege an sowie Obstweiden, Rabatten und Beete.

Zudem wurden kunstvolle Akzente gesetzt. Zitate und Sprüche wurden in Stein, Holz und auch Metall geschlagen und getrieben. Sie bilden nun sieben Stationen des Wort-Wegs im Hegge-Park, die zum Innehalten anregen. Ein bisschen Land-Art, ein bisschen Wegestation.

Serviam-Schwestern von Germete

Mit allen Sinnen lässt sich der Klostergarten von Haus Germete erleben. In zwei Workshops und mit zahlreichen engagierten ehrenamtlichen Helfern wurde dieser Garten für die Serviam-Schwestern, für Gäste und ökumenische Begegnungen angelegt.

Der Zionsgarten Warburg

In Warburg-Scherfede legten die gartenbegeisterten evangelischen Schwestern mit einer Evengruppe eine Sitzzecke nach den Planungen der Klosterregion an. Mauern wurden erneuert, Gabionen mit Steinen gefüllt und eine Holzterrasse gebaut. Mit dem Gartenhöfchen am Zionsberg ist ein zusätzliches Kleinod für Flora und Fauna sowie ein offener und trotzdem gebogener Raum für Gespräche zwischen den Schwestern und ihren Gästen entstanden.

„Auf den Spuren der Mönche“ Themengarten Marienmünster

Im Bereich des Innenhofes vor dem ehem. Abteigebäude waren Grünflächen durch langjährige unzeitgemäße Bepflanzung und maroden Baumbestand gekennzeichnet. Inzwischen ist hier mit viel Liebe und ehrenamtlichem Engagement ein Themengarten „Auf den Spuren der Mönche“ mit einer Bepflanzung im Kontext klösterlicher Kultur errichtet worden. Es braucht nicht viel Fantasie, um sich vorzustellen, welche Augenweide die verschiedenen Blumen und Kräuter, Gemüse, Salate und Beeren in den akkurat abgezielten Parzellen bieten. In jahrhundertalter Tradition greifen die Nachfolger der Mönche mit Gewächsen wie zum Beispiel Madonnenlilie oder Johanniskraut spirituelle Aspekte auf oder informieren über die Vielfalt sowie den Reichtum von Kräutern, die in der Geschichte der Arznei und Heilkunde hoch im Kurs stehen.



„Mitmachen“ im Abteigarten Marienmünster

Klostergarten Clarholz

Die Gebäude der Klosteranlage Clarholz waren vor ihrer Säkularisation in umfangreiche Gartenanlagen eingebettet, die in den zurückliegenden Jahren nach und nach neu gestaltet wurde. Zwischen 2002 und 2004 wurden die Gärten saniert, nachdem sie stark von Bäumen zugewachsen waren. Seitdem weisen alte Obst- und Walnussbäume wieder auf die einstige Versorgungsfunktion der Gärten hin. Auch die historischen Fischteiche und die vorgelagerten Bleichwiesen haben ihren offenen Charakter zurückgehalten. Einige Bäume werden entfernt, um Blickbeziehungen zu den Klostergebäuden und der Kirche wiederherzustellen.

Die ausgedehnten Gartenanlagen umfassen den Propsteigarten, den kleinen Konvent-, den Insel- und den Krautgarten. Der Krautgarten ist mit Buchsbaumhecken eingefasst, er erinnert an die frühere Nutzung des Klostergartens. Hecken aus Hainbuchen markieren frühere Nutzungsgrenzen. Die mittelalterliche Gräfte, die ursprünglich die gesamte Anlage umschloss und heute noch im Westen und Süden des Ensembles vorhanden ist, wurde zu einem Fischteich erweitert. Der Klostergarten ist frei zugänglich.



Station in Willebadessen



Arbeiten und Rasten im Paradies

Eden heißt der bekannteste aller Gärten ... nicht ganz so alt wie dieser sind die Gärten der Klöster, aber die ersten wurden immerhin bereits im vierten Jahrhundert gegründet. Und wie Glaube und Glockengeläut, sind auch Gärten aus dem Klosterleben nicht wegzudenken. Dort, wo sich religiöses Leben mit der Pflege von Pflanzen verband, entstanden oftmals kleine Paradiese: Orte der Harmonie, Ruhe und Kontemplation.

Klostergärten erscheinen uns heute in erster Linie als Orte der Stille, weil wir uns in der Betriebsamkeit der modernen Zeit oft nach Entspannung sehnen. In den Gärten findet sich indes beides: Arbeit und Andacht. Beides hat seinen festen Platz im Leben der Mönche und Nonnen, und beides findet seinen Ausdruck in den Gärten der Klöster, die sowohl Orte der Erholung und des Besinnens sind als auch Lieferant von Gemüse und Kräutern für die Klosterküche.

Seien Sie eingeladen, all das zu entdecken: Zum Beispiel auf der Klostergartenroute im Kreis Höxter, auf der Radfahrer auf einer rund 190 Kilometer langen Strecke grüne Oasen und klösterliche Spiritualität erkunden können. Auf den ausgeschilderten und im Radverkehrsnetz NRW eingebundenen Wegen stehen sieben unterschiedliche Klostergärten im Mittelpunkt der auch landschaftlich reizvollen Tour (siehe Seiten 50 und 51).

Aber auch, wer selbst Hand anlegen und erfahren möchte, wie wohltuend das Werkeln in Beeten sein kann und ganz nebenbei Wissenswertes über Gartenbau und Heilkräuter lernen will, wird sicherlich fündig. Entsprechende Angebote finden Sie etwa im Programm der Benediktinerinnen-Abtei Varenzell und der Abtei Marienmünster.



Pilgern auf zwei Reifen – Per Zweirad zu den grünen Paradiesen in der Klosterlandschaft

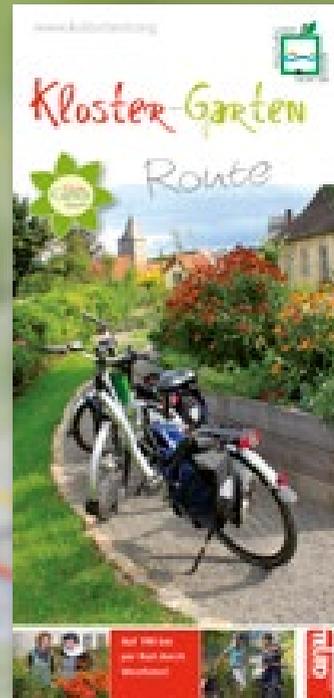
Unter dem Titel „Kloster-Garten-Route“ können Radfahrer auf einer ca. 190 Kilometer langen Strecke grüne Oasen und klösterliche Spiritualität erkunden. Sieben Klostersgärten sind es, die auf den ausgeschilderten und im Radverkehrsnetz NRW eingebundenen Wegen im Mittelpunkt der landschaftlich schönen Tour stehen.

Zu den grünen Oasen gehören der Park des Christlichen Bildungswerkes „Die Hegge“ in Willebadessen ebenso wie das Gartenhöfchen am Zionsberg in Warburg-Scherfede (Diakonissen-Kommunität), der Sinnesgarten der Serviam-Schwwestern in Warburg-Germete oder die Gärten der Abtei vom Heiligen Kreuz in Beverungen-Herstelle. Auch der Schöpfungspfad des Klosters Hardehausen sowie der Schlosspark Gehrden und der Schulklostergarten des Gymnasiums St. Kaspar in Bad Driburg-Neuenheerse laden zum Verweilen ein.

Nahe der Route liegen weitere touristische Sehenswürdigkeiten, wie das Orgelmuseum in Borgentreich, der Weser-Skywalk bei Beverungen, das Weidenpalais in Rheder und Corvey, das seit Juni 2014 in die Weltkulturerbe-Liste der UNESCO unter dem Titel „Das Karolingische Westwerk und die Civitas Corvey“ aufgenommen wurde.

Weil es darüber hinaus noch mehr beeindruckende Anlaufpunkte im Kulturland Kreis Höxter gibt, wird die Radwanderoute peu à peu um Stationen im nördlichen Teil des Kreises Höxter erweitert. Neben dem koptisch-orthodoxen Kloster in Brenkhausen ist insbesondere das 2016 eröffnete Besucherzentrum an der Abtei Marienmünster mit seinem neu angelegten Klostersgarten prädestiniert dafür, in die Strecke integriert zu werden.

www.kulturland.org/Aktiv/Radfahren/Kloster-Garten-Route



Flyer zur Kloster-Garten-Route



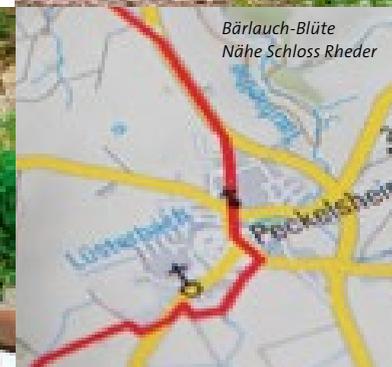
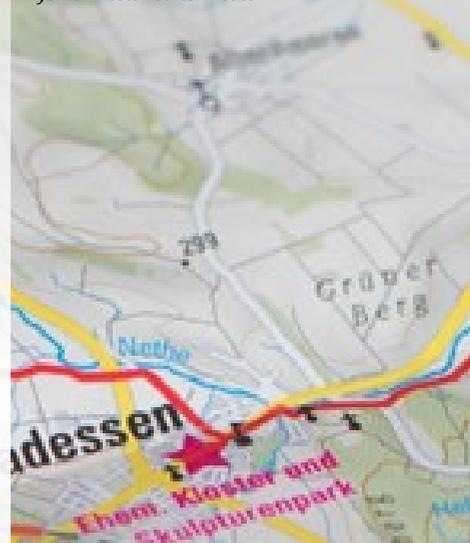
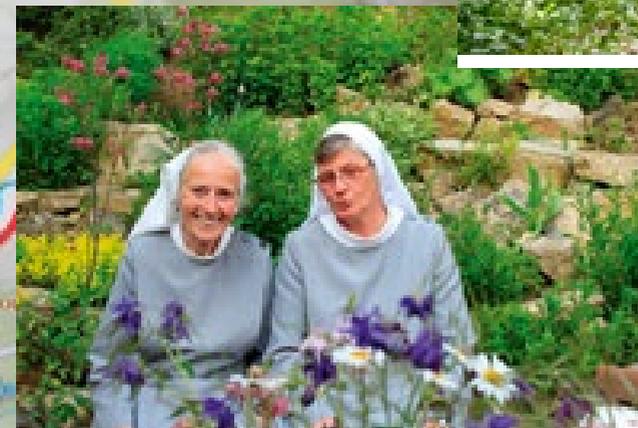
Projekt „Weidenpalais“ bei Schloss Rheder



Café des NRW Waldinformationszentrums Hammerhof bei Hardehausen



Bärlauch-Blüte Nähe Schloss Rheder



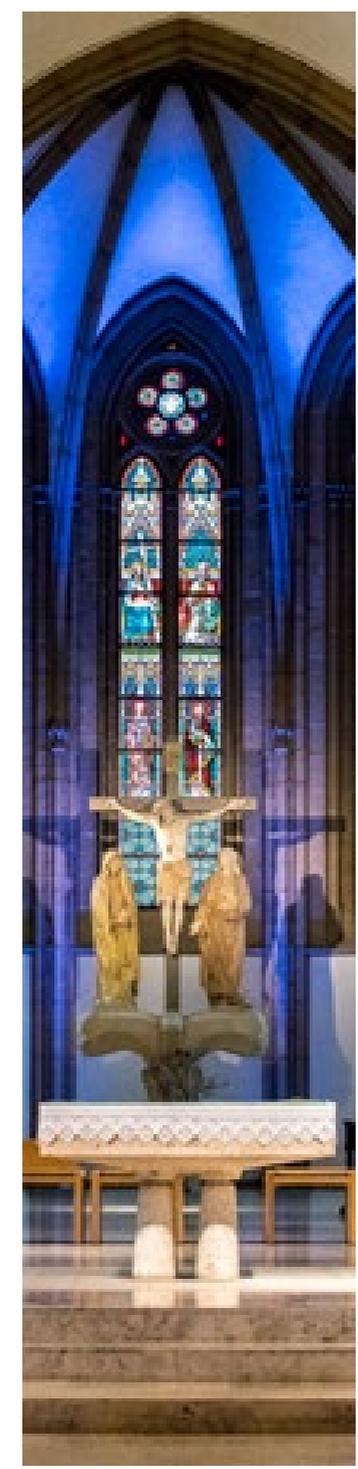


Der Osnabrücker Bischof Baldwin gründete 1259 in St. Aegidius ein Kollegiatstift. Bis zu seiner Auflösung im Jahr 1810 wirkten dort zu Blütezeiten des Stiftes mehr als zwanzig Geistliche.

Die ehemalige Stiftskirche ist heute Pfarrkirche der katholischen Kirchengemeinde St. Aegidius.

Kath. Kirchengemeinde St. Aegidius
Kirchplatz 5 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
T 05242 90370
www.aegidius.net

- Fr. 14. April | 15 Uhr**
Karfreitagsliturgie
Pfarrkirchenchor
- So. 16. April | 10.30 Uhr**
Festhochamt zu Ostern
Österliche Chormusik
Pfarrkirchenchor
Leitung: Jürgen Wüstefeld
- Mo. 17. April | 10.30 Uhr**
Lateinisches Hochamt
Choralschola
- So. 23. April | 9 Uhr**
Erstkommunionfeier
Kinderchöre
- So. 30. April | 17.30 Uhr**
Evensong – Musikalisches Abendlob
Jugendchor St. Aegidius
- Sa. 20. Mai | 17.30 Uhr**
Familienmesse
Chormusik
Kinderchor
- So. 28. Mai | 17.30 Uhr**
Evensong – Musikalisches Abendlob
Ensemble Cantemus
- Mo. 5. Juni | 10.30 Uhr**
Lateinisches Hochamt
Choralschola
- Sa. 10. Juni | 17.30 Uhr**
Familienmesse
Chormusik
Kinderchor
- Do. 15. Juni | 9 Uhr**
Liturgische Chormusik
Pfarrkirchenchor
Kirchenchor St. Pius
- Sa. 17. Juni | 17.30 Uhr**
Familienmesse
Chormusik
Kinderchor
- So. 25. Juni | 10.30 Uhr**
Hochamt
zum 75. Jubiläum des Pfarrkirchenchores
- So. 9. Juli | 10.30 Uhr**
Lateinisches Hochamt
Choralschola, Pfarrkirchenchor



**30 MINUTEN ORGELMUSIK
VOR DEM ANGELUS**

- Sa. 13. Mai | 11.30 Uhr**
„Entrée“
Festliche Eröffnung der Konzertreihe
Orgel: Jürgen Wüstefeld
- Sa. 27. Mai | 11.30 Uhr**
„Musique de Mariage“
Orgel: Rainer Schnippe
- Sa. 10. Juni | 11.30 Uhr**
„Pas de deux“
Orgelmusik zu vier Händen
Ulrike und Alfons Haselhorst
(Oerlinghausen)
- Sa. 24. Juni | 11.30 Uhr**
„Aegidius va classique“
Orgelmusik von Wolfgang Amadeus
Mozart
Birgit Badorreck (Rheda)
- Sa. 8. Juli | 11.30 Uhr**
„Musique monastique“
Orgelmusik aus den Klöstern
Hans Hermann Jansen, Detmold/
Marienmünster
- Sa. 9. September | 11.30 Uhr**
„Carillons“
Musikalische Glockenspiele
Volker Linz, Ehingén
- Sa. 23. September | 11.30 Uhr**
„Sortie“
Finale der Konzertreihe
Arisa Ishibashi, Detmold

Kirche Maria im Weinberg Warburg | 1281



11. November | 19.30 Uhr

Iss, was gar ist, trink, was klar ist, red, was wahr ist.“

Luther-Originale und heute –
500 Jahre Reformation
Musik aus 1517/2017 im Dialog mit
zeitgenössischen Werken von Walter Steffens und Arvo Pärt,
sowie Saxophon-Improvisationen und mit einer
Licht-Installation

- Ensemble ColVoc, Detmold · Leipzig
- Gregorianik-Schola Marienmünster und Corvey
- Piotr Techmanski, Saxophon



Ein Dominikanerkloster in Warburg wurde 1281 von Otto von Rietberg, Bischof von Paderborn, gegründet. Eindrucksvoll prägen noch heute die evangelische Pfarrkirche und das Gymnasium Marianum die Silhouette Warburgs. Die Schule auf dem Ikenberg hat eine lange Tradition: Bereits 1628 eröffneten dort Dominikaner eine höhere öffentliche Schule – sie wurde auch nach der Aufhebung des Klosters 1824 weitergeführt. Die Dominikaner kamen ein zweites Mal nach Warburg: von 1892 bis 1993.

Wesentliche Teile der ehemaligen Klosteranlage stammen aus dem 18. Jahrhundert. Die Kirche ist ein Ergebnis verschiedener Bauphasen.

Kirche „Maria im Weinberg“
Brüderkirchhof 3 · 34414 Warburg

Evangelische Kirchengemeinde Warburg
Sternstraße 19 · 34414 Warburg
T 05641 8521
pad-kg-warburg@kkpb.de
www.kirche-warburg.de

St. Marien Lemgo | 1306



Das 1306 gegründete Dominikanerinnenkloster wurde 1578 in ein evangelisches Jungfrauenkloster umgewandelt. Seit 1918 ist das Lippische Damenstift St. Marien in Lemgo eine öffentlich-rechtliche Stiftung zur Seniorenbetreuung und Altenpflege.

Die Marienkirche zählt zu den schönsten frühgotischen Hallenkirchen Westfalens. Bemerkenswert ist vor allem die historische Schwalbennestorgel.

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien Lemgo
T 05261 2007
www.marien-lemgo.de

MarienKantorei
Stiftstraße 56 · 32657 Lemgo
T 05261 5543
www.marien-kantorei.de



AUSSTELLUNG : GLAUBE, RECHT UND FREIHEIT 1517 - 1617 - 2017

So. 27. August bis So. 7. Januar 2018 Museum Hexenbürgermeisterhaus

Die Ausstellung nimmt zwei Jubiläen in den Blick: das 500-jährige Reformationsjubiläum sowie – für die Stadt Lemgo ebenso entscheidend – die Verabschiedung des Röhrentruher Rezesses 1617. Nach der eigenständigen Stadtreform (Kirchenordnung 1533) kam es um 1600 zu einem massiven Konflikt zwischen der Stadt und dem Landesherrn Simon VI. zur Lippe, der sich durch den Übergang der Grafschaft Lippe zum reformierten Bekenntnis entzündet hatte. Im genannten Rezess wurde der Konflikt beigelegt und der Stadt weitreichende Selbstverwaltungsrechte garantiert, darunter der Verbleib beim lutherischen Bekenntnis und ein eigenständiges Kirchenregiment.

Nicht alle Ergebnisse des Vertrags waren positiv: Der Rezess ermöglichte die Hexenverfolgungen in der Stadt, behinderte die Stadtentwicklung zugunsten der Residenz Detmold und führte zu Konflikten zwischen Lutheranern und Reformierten in Lemgo.

In der Ausstellung sollen die Folgen von Reformation und Rezess für die Stadt und die lutherischen Kirchengemeinden St. Marien und St. Nicolai bis zur Aufhebung der kirchlichen Privilegien 1854 bzw. bis zur Mitte 1880er Jahre (Synodalordnung samt Bildung einer Lutherischen Klasse) gezeigt werden.

Im Fokus stehen dabei einerseits Pfarrer und andere zentrale Akteure der Lemgoer Kirche und ihre Vernetzung über Lippe hinaus, andererseits die Bereiche Theologie, Alltagsleben und Politik. Dabei wird es auch um die Auswirkungen des Reformati- onsgeschehens auf das Kloster St. Marien gehen, das sich in direkter Nachbarschaft des heutigen Museums befand.

Auch nach dem Röhrentruher Rezess blieb die Konfession ein identitätsstiftendes Moment für die Bürger Lemgos und setzte eine verstärkte Konfessionalisierung der Stadt in Gang. Die Lemgoer Stadtkirche konnte bis Mitte des 19. Jahrhunderts ihre Eigenständigkeit bewahren.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag | 10 bis 17 Uhr

Museum Hexenbürgermeisterhaus
Breite Str. 17-19
32657 Lemgo
T 0 52.61 213.276
www.hexenbuergmeisterhaus.de
www.glauberechtundfreiheit.de

Sa. 1. April | 18 Uhr

Johann Sebastian Bach: Matthäus-Passion BWV 244

Uta Singer (Sopran), Vera Alkemade (Alt), Florian Feth (Tenor), Jörn Dopfer (Bass, Jesus), Gregor Finke (Bass, Arien), Orchester „arcipelago“, MarienKantorei Lemgo, Singgemeinschaft und große Singschule, Herforder Münsterchor, Kinder- und Jugendchor am Herforder Münster
Leitung: Kantor Volker Jänig

Fr. 14. April | 18 Uhr

Musik zu Karfreitag

J. S. Bach: aus der Matthäus-Passion
MarienKantorei Lemgo
Leitung: Kantor Volker Jänig
Martin Sander, Orgel

So. 16. April | 10 Uhr

Musikalischer Gottesdienst

mit der Schwalbennestorgel in der Reihe „Profile“ der Lippischen Landeskirche „Luther Live anno 1517“
Musik von Josquin Desprez
MarienKantorei Lemgo
Solisten und Instrumentalisten
Leitung: Kantor Volker Jänig
Predigt: Theologischer Vizepräsident der Ev. Kirche von Westfalen Albert Henz

Mi. 26. April | 19.30 Uhr

Orgelkonzert

Werke von Olivier Messiaen u. a.
Arisa Ishibashi, Orgel

So. 14. Mai | 10 Uhr

Rundfunkgottesdienst des WDR

MarienKantorei Lemgo
Leitung: Kantor Volker Jänig
Predigt: Pfarrer Matthias Altevogt

Mi. 17. Mai | 19.30 Uhr

Orgelkonzert

Olivier Messiaen: „Les corps glorieux“
Kantor Volker Jänig, Orgel

Sa. 27. Mai | 18 Uhr

Chorkonzert

Choralschola St. Nicolai Mölln
Leitung: Annette Elisabeth Arnsmeier
Kantor Volker Jänig, Orgel

So. 4. Juni | 10 Uhr

Musikalischer Gottesdienst

mit der Schwalbennestorgel
Kantor Volker Jänig, Orgel
Susanne Benedikte Meyer, Zink
Konstantin Ingenpass, Bass

Mo. 5. Juni | 19.30 Uhr

„Ein feste Burg ist unser Gott“: Luther und die Reformation

Gesualdo Ensemble (Berlin)
Kantor Volker Jänig, Orgel

Mi. 14. Juni | 18.30 Uhr

Laudate eum in tympano et choro

Vertonungen des Psalms 150 und Tänze der Renaissance- und Barockzeit
Studierende der Orgelklasse Prof. Tomasz A. Nowak und Gäste

Sa. 24. Juni | 18 Uhr

Konzert für Dudelsack, Renaissance- tambourin, Bodhran und Orgel

Christian Lontzek, Dudelsack u. a.
Claus-Erhardt Heinrich, (Kantor am Dom zu Halberstadt), Orgel

So. 2. Juli | 10 Uhr

Musikalischer Gottesdienst

Werke von Britten, Langlais u. a.
MarienKantorei Lemgo
Leitung: Kantor Volker Jänig

Sa. 8. bis So. 9. Juli

30. Bachwerkstatt mit BWV 100

„Was Gott tut, das ist wohl getan“ und Teilen aus der Messe F-Dur BWV 233

So. 9. Juli | 10 Uhr

Musikalischer Gottesdienst

J. S. Bach: Kantate BWV 100 und Teile aus der Messe in F-Dur BWV 233
Pultführer der Nordwestdeutschen Philharmonie, Solisten der Hochschule für Musik Detmold, Chor und Orchester der Bach-Werkstatt, Leitung: Kantor Volker Jänig
Predigt: Kirchenrat Tobias Treseler

So. 16. Juli | 16.30 Uhr

Lippischer Orgelsommer

Norddeutsches Blechbläser Collegium
Kantor Volker Jänig, Orgel

Sa. 22. Juli | 18 Uhr

Sommerkonzert

Ensemble Marescotti

Sa. 5. August | 18 Uhr

Orgelkonzert

Friedhelm Flamme

Sa. 19. August | 18 Uhr

Orgelkonzert

Martin Böcker (Stade)

Sa. 2. September | 18 Uhr

„Les Angulus“

Werke von A. Langlais, M. Reger u. a.
Uta Singer, Sopran; Volker Jänig, Orgel

So. 3. September | 10 Uhr

Musikalischer Gottesdienst

mit der Schwalbennestorgel
Arisa Ishibashi, Orgel

So. 17. September | 17 Uhr

Matthias Nagel: Kantate „In Deine Hand“

Kinder-, Kirchen-, Gospel- und Posaunen-
chöre aus Lippe, Leitung: Matthias Nagel

Fr. 20. Oktober | 19.30 Uhr

Chorkonzert

Norddeutscher Kammerchor
Leitung: Maria Jürgensen

Fr. 27. Oktober | 19.30 Uhr

Reformationskonzert

anlässlich der Tagung der historischen
Kommission Westfalen
MarienKantorei Lemgo
Leitung: Kantor Volker Jänig
Tomasz Adam Nowak, Orgel

Di. 31. Oktober

Nacht der offenen Kirchen

zum Reformationsjubiläum

Sa. 4. November | 18 Uhr

Gustav Mahler: 2. Sinfonie in c-Moll

„Auferstehungssinfonie“
In Zusammenarbeit mit dem Landes-
theater Detmold sowie den Städten
Paderborn und Bad Salzuflen
Solisten, Chöre, Orchester des Landes-
theaters Detmold
Leitung: GMD Lutz Rademacher

So. 12. November | 10 Uhr

Musikalischer Gottesdienst

mit der Schwalbennestorgel

So. 19. November | 18 Uhr

Kantatenkonzert zum Ende des Kirchenjahres

Werke von N. Bruhns, J. H. Schein, J. S. Bach u. a.
Solisten, Concerto Farinelli
MarienKantorei Lemgo
Leitung: Kantor Volker Jänig

Sa. 16. Dezember | 18 Uhr

Benjamin Britten: „Saint Nicolas“ op. 2

Solisten, Instrumentalisten,
Singgemeinschaft der MarienKantorei
Lemgo, Kantorei St. Nikolai Rinteln
Leitung: Kantor Volker Jänig



Das malerisch gelegene Kloster dokumentiert eine wechselvolle Geschichte: vom mittelalterlichen Frauenkloster zum Augustiner Chorherrenstift und vom prachtvollen Ausbau in der barocken Blütezeit bis zur preußischen Staatsdomäne. Seit 2007 ist die fast vollständig erhaltene Klosteranlage Landesmuseum für klösterliche Kulturgeschichte.

**Stiftung Kloster Dalheim
LWL-Landesmuseum
für Klosterkultur**
Am Kloster 9 · 33165 Lichtenau-Dalheim
T 05292 9319-0
www.kloster-dalheim.de

So. 9. April | 10 bis 17 Uhr

**Familihtag:
„Et labora! Handwerk im Kloster“**

Zur Saisonöffnung gibt es ein Programm für die ganze Familie mit Vorführungen in Brauerei, Brennerei, Bäckerei, Weberei, Schmiede, Mühle, Stellmacherei, Silberschmiede, Imkerei und Gärtnerei, Kinderprogramm und Musik. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Mi. 19. April | 10 bis 16 Uhr

**Osterferienprogramm:
(Ein) Buch mit sieben Siegeln**

Buchliebhaber von 8 bis 12 Jahren entdecken, warum man ein Buch „aufschlägt“, warum Bücher „sieben Siegel“ haben können und was für ein Buch sich hinter dem Namen „Beutelbuch“ verbirgt. Anschließend binden sie sich selbst mittelalterliche Taschenbücher oder ein Beutelbuch nach alten oder modernen Vorlagen. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren

**Fr. 28. April bis Mo. 1. Mai
Das Gartenfest**

Bunte Tulpen, blühender Flieder und gelb leuchtender Raps – so begrüßt uns der Mai. Die frischen Farben im Wonnemonat machen so richtig Lust auf schöne Stunden unter freiem Himmel, zum Beispiel beim Gartenfest Dalheim. Bereits zum 10. Mal lädt Kloster Dalheim zu einem wohnigen Start in die Freiluftsaison ein. Vor der Kulisse des Klosters lässt es sich unter freiem Himmel zwischen schönen Sachen für Haus, Garten und Balkon herrlich Bumeln, Staunen und Genießen.

**Sa. 10. und So. 11. Juni
jeweils 10 bis 19 Uhr**

**Tag der Gärten und Parks –
Eröffnung „Luthers Garten“**

Zum Tag der Gärten und Parks eröffnet im Kloster Dalheim 2017 „Luthers Garten“: An ausgewählten Stationen in den Dalheimer Klostergärten erinnern dann Texttafeln an den Privatmann Luther, der mit seiner Frau Käthe einen großen Haushalt führte und den Garten des ehemaligen Wittenberger Klosters mit Obstbäumen und Gemüsebeeten zu einem großen Nutzgarten umgestaltete.

Bei ihrem Rundgang durch die Dalheimer Klostergärten lernen Besucherinnen und Besucher, was „bei Luthern“ in den Garten und auf den Tisch kam: Maulbeeren, Melonen, Kürbisse oder der „Erfurter Riesenrettich“, aber auch Wein und Hopfen zur Bierherstellung. Die Schau im Grünen ist Teil der Sonderausstellung „Luther. 1917 bis heute“ (bis 12. November).



Foto: Andreas Lechtape, Münster

**Fr. 7. bis So. 9. Juli
Sommernachtslieder**

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr holt die Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur in Kooperation mit dem KulturBüro OWL auch in diesem Sommer renommierte Musiker nach Ostwestfalen-Lippe. Im einzigartigen Ambiente des historischen Ehrenhofs des ehemaligen Klosters Dalheim erleben Besucherinnen und Besucher des dreitägigen Freiluftfestivals musikalische Unterhaltung auf höchstem Niveau.

**Fr. 28. Juli bis So. 20. August
Musik- und Theaterfest
„Dalheimer Sommer“**

„Reformation und Gegenreformation“ lautet das Motto des Dalheimer Sommers anlässlich des 500. Reformationsgedenkens im Jahr 2017. Vom Verein der Freunde des Klosters Dalheim e. V. ins Leben gerufen, bietet der Dalheimer Sommer seit über 20 Jahren mit Musik und Theater einen stimmungsvollen und hochkarätigen Kulturgenuss auf dem historischen Gelände des ehemaligen Klosters. Seit 2016 steht der Dalheimer Sommer unter der alleinigen Intendanz des bundesweit bekannten Musikers und Ensembleleiters Arno Paduch.

**KARTEN FÜR DEN
DALHEIMER SOMMER**
UNTER 05292 9319-224
www.dalheimer-sommer.de

**Sa. 26. und So. 27. August
jeweils 10 bis 18 Uhr
Dalheimer Klostermarkt**

Wenn Schwester Andrea ihren Weinkeller öffnet, Pater Werner am Grill steht und Pater Gerhard sein Kräuterkissen teilt, dann ist in Kloster Dalheim wieder Zeit für Europas größten Klostermarkt. Am Wochenende, 26. und 27. August, kommen Ordensschwwestern und -brüder aus 40 Abteien, Stiften und Klöstern in Österreich, Osteuropa und dem gesamten Bundesgebiet nach Dalheim, um auf dem weitläufigen Klostergelände ihre Waren anzubieten. Ganz in der Tradition der Klöster stehen ihre Erzeugnisse für achtsame Herstellung, außergewöhnliche Qualität, Reinheit und Naturnähe.

**Fr. 10. bis So. 12. November
Winterzauber Kloster Dalheim**

Beim Winterzauber erstrahlt das ehemalige Augustiner-Chorherrenstift festlich illuminiert. Das ganze Gelände ist mit Tannen geschmückt und der Duft von Pfefferkuchen liegt in der Luft. Ausgewählte Aussteller offerieren Geschenkideen und wärmen Leib und Seele mit heißem Punsch und köstlichen Leckereien.

bis 12. November 2017

AUSSTELLUNG : LUTHER. 1917 BIS HEUTE

Wer war Martin Luther? Und wer ist Luther heute? Zum Auftakt des 500. Reformationsgedenkens zeigt die Stiftung Kloster Dalheim im LWL-Landesmuseum für Klosterkultur (Kreis Paderborn) ab November 2016 die Sonderausstellung „Luther. 1917 bis heute“. Beginnend mit der 400-Jahr-Feier des Thesenanschlags im Kriegsjahr 1917 folgt die Ausstellung der Auslegung und Wahrnehmung der Lehren Martin Luthers durch 100 Jahre deutsche Geschichte bis in die Gegenwart. Sie zeigt die Indienstnahme Luthers durch den Nationalsozialismus ebenso wie die zwiespältige Haltung des SED-Regimes in der DDR.

Welches Verhältnis hatten Bürger und Politik in der Bundesrepublik Deutschland vor und nach der Wende zu dem Reformator? Und wie stehen wir heute, 500 Jahre nach den Thesen von Wittenberg, zu Luther? Ausgehend vom Martin Luther des 16. Jahrhunderts zeigt die Schau auf rund 900 Quadratmetern Ausstellungsfläche die Entwicklung einer historischen Person zur Schicksalsfigur der Deutschen.



Die Klus Eddessen ist eine Eremitenklause, die auf Corveyer Besitz zurückgeht, mit einer wechselvollen Geschichte. Immer wieder lebten Einsiedler an diesem besonderen Ort, und bis heute können Besucher noch Prozessionen und Wallfahrten zur Klus erleben. Die Wallfahrtskapelle der Klus Eddessen im Wald zwischen Bühne und Borgholz ist ein beliebter Ort der Stille und des Gebets. Obwohl über mehrere Jahrhunderte zwischen 1655 und 1859 eigentlich niemand dort wohnte, erblühte durch das Wirken von Bruder Ubaldo im 19. Jahrhundert dort neues Leben. Die Kirche wurde im Stil der Zeit erneuert und später mit einem Kreuzweg versehen.

**Do. 11. Mai | 9.30 bis 17.30 Uhr |
Katholische Landvolkshochschule „Anton Heinen“
Hardehausen**

**Fahrt zur neu belebten Klus Eddessen
und zum Korbmachermuseum Dahlhausen**

Klus Eddessen
34434 Borgentreich



ANGEBOTE DES CITYKLOSTERS

**Dienstags bis samstags von 12.20 bis 12.30 Uhr | St. Jodokus
Atemholen am Mittag**

Mitten am Tag innehalten, stoppen, in Gottes Gegenwart Atem holen und Kraft schöpfen und Segen empfangen – das ist die Einladung unseres Mittagsgebets: Der immer gleiche Rhythmus – Impuls, Stille, Gebet, Segen – lädt ein zum Innehalten und Auftanken.

**Dienstags 19.20 bis 21 Uhr | CityKloster
Schweigendes Gebet**

Spüren Sie hin und wieder das Bedürfnis, ja vielleicht sogar die Sehnsucht nach Ruhe und Rückzug? Das schweigende, auch kontemplative Gebet genannt, lädt dazu ein:

- einfach dazusein
- einfach dasein zu dürfen, mit allem was jetzt da ist.

**Jeden 1. Samstag im Monat von 9.30 bis 11 Uhr | Klosterladen
Bibel. Lesen. Leben.**

Viel mehr als alte Geschichten, alles andere als lebensfern – im Austausch sein miteinander und den Texten der Bibel ... Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – Neugier reicht aus.

Öffnungszeiten des Klosterladens

Dienstag bis Freitag 15 bis 18 Uhr, Donnerstag 10 bis 12 Uhr, Samstag 11 bis 14 Uhr

Das CityKloster Bielefeld, eine Einrichtung der Citypastoral des Erzbistums Paderborn, liegt im Herzen der Altstadt am Klosterplatz 2, dort, wo vor 500 Jahren Franziskaner begannen, in der Stadt mit den Menschen zu leben und zu arbeiten. Dieser ehemalige Klosterort ist heute das katholische Zentrum in Bielefeld. Die Pfarrkirche und der verbundene Gebäudekomplex wurden 2010 aufwendig renoviert. Im integrierten CityKloster Bielefeld lebt der klösterliche Gedanke in Form einer Begegnungsstätte mit spirituellen Angeboten weiter.

Katholische Kirchengemeinde St. Jodokus
Klosterplatz 1 · 33602 Bielefeld
T 0521 61326
www.stjodokus.de

CityKloster Bielefeld
Klosterplatz 2 · 33602 Bielefeld
T 0521 16398-240
www.citykloster-bielefeld.de



Bad Driburg: Iburg-Ruinen

Auf der einstigen Fluchtburg lebten unter der Obhut des Damenstifts Heerse auf der Iburg im 10./11. Jahrhundert Einsiedlerinnen auf der Iburg. Von 1138 bis 1142 war dort ein Benediktinerinnenkonvent ansässig.

Dienstag, 4. April 2017, 19.30 Uhr
Ev. Klosterkirche Blomberg
im Seligen Winkel

JAZZ ON TOUR

Konzert der Big Bands der
Johannes-Brahms-Musikschule
unter Leitung von Fritz Krisse

Werke von Chick Corea,
Heiner Wiberny u.a.

**Di. 4. April | 19.30 Uhr
Big-Band-Konzert**

Die Newcomer Big Band und die Big Band der Johannes-Brahms-Musikschule präsentieren eine bunte Mischung der Big-Band-Literatur. Unter Leitung von Fritz Krisse bringen sie die musikalische Spannweite zwischen Komposition und Improvisation zum Ausdruck.

Fr. 10. November | 19.30 Uhr

„Iss, was gar ist, trink, was klar ist,
red, was wahr ist.“

**Luther-Originale und heute –
500 Jahre Reformation**

Musik aus 1517/2017 im Dialog mit zeitgenössischen Werken von z. B. Walter Steffens und Arvo Pärt sowie mit Saxophon-Improvisationen, Lichtkunst und Gregorianik.

**So. 10. Dezember | 18 Uhr
Weihnachtskonzert „The first Noël“**

A-cappella-Gesang zum Weihnachtsfest mit dem Jazz- und Pop-Ensemble „Pop-Up“ der Hochschule für Musik Detmold
Leitung: Anne Kohler

1462 beschloss der lippische Landesherr Bernhard VII. den Bau einer Kirche an der Stelle eines wundertätigen Brunnens. Zur Betreuung der ungeahnten Pilgerströme berief er 1468 Augustiner-Chorherren in die Stadt, die dort das Kloster „Zum Heiligen Leichnam“ gründeten. Das Kloster wurde im Zuge der Reformation aufgelöst. Die Klosterkirche dient heute als Pfarrkirche der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Blomberg

Evang.-ref. Kirchengemeinde Blomberg
Klosterkirche
Im Seligen Winkel 12 · 32825 Blomberg
T 05235 7443
www.blombergref.de



Höxter: Tom Roden

Urkundlich bereits 1184 erwähnt als „ecclesia S. Mariae Magdalena ad Novale“. 1244 wird ein Mönch aus Corvey als Propst genannt, 1327 wird das Kloster zerstört und danach wieder aufgebaut. Nach der Auflösung des Konventes 1538 wird die Anlage geplündert. Das Gelände mit den Ruinen wird gelegentlich für kulturelle Outdoor-Events genutzt.



KINDER UND FAMILIE



KINDER UND FAMILIE

So. 9. April | 10 bis 17 Uhr
Stiftung Kloster Dalheim | LWL-Landes-
museum für Klosterkultur | Lichtenau

FAMILIENTAG „ET LABORAI HANDWERK IM KLOSTER“

Zur Saisonöffnung erwartet Sie ein Programm für die ganze Familie: Vorführungen in Brauerei, Brennerei, Bäckerei, Weberei, Schmiede, Mühle, Stellmacherei, Silberschmiede, Imkerei und Gärtnerei, Kinderprogramm und Musik.

Mi. 12. bis So. 16. April
Benediktinerinnen-Abtei Varenzell
Rietberg

MITFEIER DER KAR- UND OSTERLITURGIE

„Frag du mich nach der Auferstehung ...“ Die drei österlichen Tage von Gründonnerstag bis zum Ostersonntag führen in die Mitte des christlichen Glaubens: in das Geheimnis von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi. Einführungen in die liturgischen Feiern, Vorträge oder Meditationen begleiten den Weg. Die Tage sind geprägt von einer Atmosphäre der Stille und der Gemeinschaft. (für junge Erwachsene und Erwachsene)

Sa. 15. bis Fr. 21. April
Diakonissen-Kommunität-Zionsberg
Warburg

KOMMUNITÄT AUF ZEIT (KAZ)

Thema: „Gott hat das Leben lieb. Der Teufel den Tod“ (M. Luther)
 Für Jugendliche ab 12 Jahren

Di. 18. bis Sa. 22. April
Katholische Landvolkshochschule
„Anton Heinen“ | Warburg

WIE WAR DAS DENN DAMALS BEI EUCH?

Im Seminar nähern Kinder und Großeltern sich den unterschiedlichen Lebenswelten verschiedener Generationen an: Was prägte Kindheit früher – was heute? Frere Roger Schutz sagte: „Das Gespräch zwischen den Generationen ist als eine höchste Notwendigkeit zur Heilung unserer Welt anzusehen!“ Eine Woche mit Erlebnissen, Spielen und Aktivitäten. Kinder als auch Großeltern haben eigene Zeiten und Erlebnisräume für sich: die Kinder begleitet von einem kompetenten Betreuersteam, die Großeltern mit unterschiedlichen ReferentInnen.

Mi. 19. April | 10 bis 16 Uhr
Stiftung Kloster Dalheim | LWL-Landes-
museum für Klosterkultur | Lichtenau

OSTERFERIENPROGRAMM: (EIN) BUCH MIT SIEBEN SIEGELN

Buchliebhaber von 8 bis 12 Jahren entdecken, warum man ein Buch „aufschlägt“, warum Bücher „sieben Siegel“ haben können und was für ein Buch sich hinter dem Namen „Beutelbuch“ verbirgt. Anschließend binden sie sich selbst mittelalterliche Taschenbücher oder ein Beutelbuch nach sehr alten oder ganz modernen Vorlagen.

Für: Kinder von 8 bis 12 Jahren

Fr. 21. bis So. 23. April
Jugendbildungsstätte Kupferberg
Detmold

BÜFFELN UND BETEN – LERNEN FÜRS ABI

An diesem Wochenende können Abiturientinnen und Abiturienten, die vor ihrem Schulabschluss stehen, für die Prüfung lernen. Feste Zeiten unterstützen einen effektiven Lernrhythmus, in dem Arbeit und Gebet abwechseln.

So. 30. April | 14.30 bis 17.30 Uhr
Abdinghofkirche Paderborn

Abdinghofkirche – Dom – Kapuzinerkirche

ÖKUMENISCHER ORGELSPAZIER- GANG DURCH DIE PADERBORNER INNENSTADT

Orgel: Martin Hoffmann, Tobias Aehling und Sebastian Freitag
 Beginn um 14.30 Uhr in der Abdinghofkirche

Fr. 19. bis So. 21. Mai
Katholische Landvolkshochschule
„Anton Heinen“ | Warburg

HARDEHAUSENER FAMILIEN- WOCHENENDE: „ALS FAMILIE DEN BAUERNHOF ENTDECKEN“

Zum Wochenende „Als Familie den Bauernhof entdecken“ laden die Landvolkshochschule und der Jugendbauernhof Hardehausen Familien mit Kindern ein. Zum Programm gehören Kennenlernrunde, Führung auf dem Jugendbauernhof, praktische Arbeiten im Stall bei den Tieren, Säen, Pflanzen und Ernten im Gemüsegarten – außerdem Sing-, Spiel- und Bastelrunden und ein Wochenend-Gottesdienst.

Fr. 2. bis Mo. 5. Juni
Jugendbildungsstätte Kupferberg
Detmold

PFINGSTEN 2017 „LEBEN IN FÜLLE“

für Jugendliche, junge Erwachsene und Familien
 Leben in Fülle, wer wünscht sich das nicht?! Aber wie finden wir den Weg dahin? Jesus Christus sagt uns zu: „Ich will, dass sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ ER kennt den Weg und will ihn mit uns gehen.

Fr. 19. Mai | 15 Uhr
Abdinghofkirche Paderborn

„MARTIN LUTHER“ – KINDER- MUSICAL VON GERD-PETER MÜNDEN

4. Klassen der Lutherschule Paderborn
 Kinderchor und Jugendkantorei der
 Abdinghofkirche
 Leitung: KMD Martin Hoffmann.

Mi 24. bis Sa. 27. Mai
Katholische Landvolkshochschule
„Anton Heinen“ | Warburg

NATURZEIT: WOCHENENDE FÜR VÄTER UND KINDER

Die diesjährige Naturzeit für Väter und Kinder findet um das Fest Christi Himmelfahrt statt, also um den sog. „Vätertag“. Auf dem Programm stehen Bewegung, Werken, Abenteuer, Action und Besinnung. Im Vätertalk geht es um die Gretchenfrage: Religion/ Glaube/ Kirche sind Themen, die heute wenig diskutiert werden. Männer tun sich teilweise schwerer als Frauen, sich zu diesem Thema zu äußern.

Fr. 16. bis So. 18. Juni
Benediktinerinnenabtei
v. Hl. Kreuz Herstelle

WOCHENENDE FÜR GROSS UND KLEIN

Eingeladen sind Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, die sich gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern, mit Tante oder Onkel auf eine Entdeckungsreise ins benediktinische Klosterleben machen wollen – mit unterschiedlichen geistlichen und kreativen Angeboten.

Sa. 17. Juni
Jugendbildungsstätte Kupferberg
Detmold

FIT-TAG 2017

Wir machen euch fit für die Arbeit in Ferienfreizeiten, Gruppenstunden, Ministrantengruppen, Jugendverbänden.

Fr. 23. bis So. 25. Juni
Jugendbildungsstätte Kupferberg
Detmold

**BÜFFELN UND BETEN –
 LERNEN FÜRS STUDIUM**

An diesem Wochenende können Studierende, die vor ihren Semesterabschlussprüfungen stehen, für die Prüfungen lernen. Feste Zeiten unterstützen einen effektiven Lernrhythmus, in dem Arbeit und Gebet abwechseln. Am Freitagabend wird es nach dem Abendessen einen spirituellen Impuls zum Einstieg in das Wochenende geben, der am Samstagabend vertieft werden kann.

So. 25. Juni | 16 Uhr
Herforder Münster

KINDERMUSICAL „MARTIN LUTHER“

von Gerd-Peter Münden und Brigitte Antes
 Kinderchöre am Herforder Münster
 Leitung: Stefan Kagl

Fr. 23. bis So. 25. Juni
Jugendbildungsstätte Kupferberg
Detmold

SURVIVAL WOCHENENDE 2.0

Mache dich mit leichtem Gepäck gemeinsam mit anderen auf den Weg, vergiss deinen Alltag und besinne dich auf das Wesentliche: In der Wildnis überleben! Wenn Bear Grylls dein großes Vorbild ist und du keine Angst hast, auch mal dreckig zu werden, melde dich einfach an! Für Jugendliche ab 16 Jahre.

So. 25. Juni | 11 bis 17 Uhr
Katholische Landvolkshochschule
„Anton Heinen“ | Warburg

**HARDEHAUSENER SOMMERFEST –
 DIE LANDVOLKSHOCHSCHULE
 NEU ENTDECKEN**

Zum Hardehausener Sommerfest laden wir alle Interessierte mit und ohne Familien ein. Gemeinsam möchten wir das Fest mit einem Gottesdienst beginnen. Für Kinder besteht ein durchgehendes Kinderbetreuungsangebot mit Spielen, Basteln und Stockbrot backen. Alle Erwachsenen haben die Möglichkeit, an Kurzworkshops teilzunehmen, sich einfach nur mit anderen Teilnehmern auszutauschen oder Hardehausen kennenzulernen. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Mit dem Sommerfest wollen wir die Möglichkeit bieten, in entspannter Atmosphäre gemeinsam einen Tag zu verbringen, sich auszutauschen, Erinnerungen aufzufrischen, inhaltliche Impulse zu bekommen und Freunden oder Familienmitgliedern Hardehausen zu zeigen.

Sa. 1. Juli
Jugendbildungsstätte Kupferberg
Detmold

**MINISTRANTEN-TEAMTAG IM
 DEKANAT BIELEFELD-LIPPE**

An diesem Tag sind alle Ministranten eingeladen, gemeinsam einen Tag zu verbringen, sich untereinander kennenzulernen und in den Austausch miteinander zu kommen. Spiel und Spaß werden ebenfalls nicht zu kurz kommen.



Mo. 17. bis Fr. 21. Juli
Jugendhaus Hardehausen | Warburg

SCHA(R)IFE FERIE

Erlebniswoche mit Tieren, Garten- und Stallarbeit, Lagerfeuer und Nachtwanderung für Jugendliche im Alter von 12 bis 14 Jahren auf dem Jugendbauernhof, ganz ohne Eltern.

Mo. 17. bis So. 23. Juli sowie
Mo. 14. bis So. 20. August
Katholische Landvolkshochschule
„Anton Heinen“ | Warburg

KOMM MIT INS ABENTEUERLAND

für Mütter und Kinder mit getrennten Aktivitäten. Die Mütter beschäftigen sich mit unterschiedlichen Fragestellungen rund um die Herausforderung und das Leben in Gemeinschaft, Anregungen zur Gestaltung eines aktiven Familienlebens, Bewegungsförderung von Kindern in der Natur, Schlagfertigkeitstraining etc.

Di. 18. bis Fr. 21. Juli
Schafstall | Reisescheune | Konzertsaal
Abtei Marienmünster

FERIENTHEATER

Musical- und Dance-Workshop für Kinder und Jugendliche mit Laura Ullrich und Hans Hermann Jansen

Mo. 14. bis Do. 17. August
täglich 10–16 Uhr Jugendbildungsstätte
Kupferberg Detmold

SOMMERFERIENANGEBOTE

Montag: „Spiel es XXL!“ – Spieleklassiker im Großformat
Dienstag: „(Halt die) Klappel!“ – Filmprojekt
Mittwoch: „Training, Taktik, Titel!“ – Sport-Planspiel
Donnerstag: „Rolle vor, Rolle zurück!“ – Theater und Musik
 Für Kinder und Jugendliche von 9 bis 14 Jahren

Mo. 21. bis Do. 24. August
Jugendbildungsstätte Kupferberg
Detmold

SOMMERFERIENKURS
„IM STURZ DURCH RAUM UND ZEIT“

für Kinder und Jugendliche (9 bis 17 Jahre)
 Macht euch auf in ein spannendes Abenteuer! Sie raucht und dampft und zischt: die Zeitmaschine, die wir im letzten Winkel unseres Kellergewölbes gefunden haben. Und sie funktioniert noch! Steigt mit ein und rauscht in die Urzeit, nehmt Fahrt auf durch die Antike, trifft Jesus und seine Freunde, landet im Mittelalter und wagt einen Blick in die Zukunft!

So. 10. September | 10 bis 17 Uhr
Propstei Clarholz

TAG DES OFFENEN DENKMALS

10 Uhr | Messe in der St.Laurentius-Kirche
 11 Uhr | Vortrag von Jochen Ossenbrink: „350 Jahre Alte Küsterei und Klosterghasthaus Niermann-Rugge (1667–2017)“, anschließend Rundgang
 14 und 16 Uhr | Führungen durch die Klosteranlage
 13 bis 17 Uhr | Cafeteria der Landfrauen im Konventshaus
 15 Uhr Kinderprogramm: Entdeckungsreise mit Rätseln. Für Kinder ab 8 Jahren, gern in Begleitung der Eltern (ca. 90 Min.)



Fr. 22. bis So. 24. September
Katholische Landvolkshochschule
„Anton Heinen“ | Warburg

**HARDEHAUSENER FAMILIEN-
 WOCHENENDE – DER NATUR AUF
 DER SPUR**

Herbstliches Wochenende für Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter. Mit seiner Vielfalt an Pflanzen und Tieren bietet die Natur den idealen Raum für abenteuerliche Erlebnisse.

Mo. 23. bis Do. 26. Oktober
Diakonissen-Kommunität-Zionsberg
Warburg

KOMMUNITÄT AUF ZEIT (KAZI)

Thema: „In der Bibel redet Gott selbst mit uns, wie mit seinem Freund.“ (M. Luther)
 Für Kinder von sieben bis elf Jahren

Fr. 10. bis So. 12. November
Jugendbildungsstätte Kupferberg
Detmold

FILM-EXERZITIEN

Filmgeschichten und Filmfiguren können Impulse für das eigene Leben geben und zu neuen Sichtweisen anregen. Nimm dir Zeit für dich, lass dich sensibilisieren für den anderen und für Gott.

Fr. 1. bis So. 3. Dezember
Jugendbildungsstätte Kupferberg
Detmold

ATEMPAUSE ADVENT

für Jugendliche, junge Erwachsene und Familien
 Am ersten Adventswochenende wollen wir uns Zeit nehmen zum Atemholen, wollen mit anderen ins Gespräch kommen und eine bewusste Einstimmung in die Adventszeit erleben.

Fr. 15. bis So. 17. Dezember
Benediktinerinnen-Abtei Varenzell
Rietberg

**FAMILIENWOCHENENDE IM
 ADVENT: „BEREITET DEM HERRN
 DEN WEG ...“**

Für junge Familien mit Kindern von vier bis ca. zwölf Jahren: Eltern und Kinder bereiten sich gemeinsam auf das Weihnachtsfest vor. In Symbolen, biblischen Texten, Liedern, Spielen und Geschichten wird die Botschaft von Weihnachten lebendig. Neben Zeiten, in denen sich Eltern und Kinder je für sich mit dem Thema beschäftigen, haben auch gemeinsamer Austausch und Spiel ihren Platz. So kann christlicher Glaube in der Familie erfahren und vertieft werden.





Im Zuge der Rekatholisierung Paderborns wurde 1612 ein Kapuzinerkloster gegründet, das nach wechselvoller Geschichte heute ein lebendiges Gäste- und Tagungshaus des Erzbistums Paderborn mit Angeboten zur religiösen, theologischen, sozialen und politischen Bildung beherbergt.

Bildungsstätte Liborianum
An den Kapuzinern 5-7
33098 Paderborn
T 05251 125-4467
www.liborianum.de

Sa. 25. März | 10 bis 16.30 Uhr
Außerhalb der Kirche kein Heil?

Mit der fortschreitenden Globalisierung tritt auch das Miteinander der Religionen stark in den Fokus von Öffentlichkeit und Theologie. Welche Vorstellungen bestimmen dabei unseren Umgang mit den nichtchristlichen Religionen? Ist es angesichts des fortschreitenden Dialogs noch angemessen, auf einem Absolutheitsanspruch des Christentums, gar auf einem „extra ecclesiam nulla salus“ zu bestehen? Die Veranstaltung möchte dem Anspruch des interreligiösen Dialogs nachspüren, indem sie theologischen Modellbildungen nachgeht, ihre Vorzüge und Probleme herausarbeitet und eine theologische Methode präsentiert, die es erlaubt, am eigenen Wahrheitsanspruch festzuhalten, ohne den Glauben des Anderen zu diskreditieren

Fr. 21., 28. April sowie 5., 12., 19. Mai
jeweils 19 bis 21 Uhr
GEIST-voll leben.

Firmkurs für Erwachsene

Zweimal im Jahr lädt das Erzbistum Paderborn erwachsene katholische Christen, die sich firmen lassen möchten, zu einer eigenen Firmfeier ein. Die nächste Erwachsenenfirmung im Paderborner Dom wird voraussichtlich am Samstag, dem 10. Juni, um 10.30 Uhr gefeiert. Vielleicht gehören Sie zu den katholischen Christen, die im Jugendalter das Sakrament der Firmung nicht empfangen haben. Vielleicht überlegen Sie momentan, ob für Sie jetzt die Zeit gekommen ist, sich firmen zu lassen. Und vielleicht suchen Sie nach einer Möglichkeit, sich mit anderen, die das gleiche Anliegen haben, auf die Firmung vorzubereiten. Unter dem Motto „GEIST-voll leben“ bieten wir eine gemeinsame Firmvorbereitung für Erwachsene an. An fünf Abenden wollen wir mit Ihnen über wichtige Fragen unseres Glaubens nachdenken und mit Ihnen überlegen, welche Bedeutung das Firmesakrament für unser Leben haben kann. Ein Dreiklang soll die Abende bestimmen:

- Miteinander leben – zu Beginn laden wir zu einem einfachen Abendimbiss ein, damit wir in Ruhe ankommen und uns etwas kennen lernen können.
- Miteinander glauben – ausgehend von Impulsen und Texten aus der Heiligen Schrift wollen wir über unseren Glauben und das Firmesakrament ins Gespräch kommen.
- Miteinander feiern – mit einem kleinen Gottesdienst wollen wir unsere Treffen jeweils beenden.

Fr. 28. April | 18 bis 21 Uhr
Wo bist Du, Eva? Frauengestalten im Hohen Dom zu Paderborn

Frauen-Freitags-Forum
Wie dies in vielen prachtvollen Kirchen der Fall ist, so wird auch der Hohe Dom zu Paderborn von zahlreichen Heiligenfiguren „bevölkert“. Dabei überwiegen die Darstellungen männlicher Heiliger. An diesem Abend können Sie sich auf die Suche nach Darstellungen heiliger Frauen machen, die – neben Maria – ihren Platz im Paderborner Dom gefunden haben. Über einige kunsthistorische Informationen hinaus sollen vor allem die Lebens- und Wirkungsgeschichten dieser Frauen und ihre Bedeutung für Frauen heute im Mittelpunkt stehen.

Sa. 29. April | 10 bis 17 Uhr
Barmherzigkeit – der Ort, an dem Leben wächst

Man kann nur eine leere Schüssel füllen – Barmherzigkeit in Hinduismus und Buddhismus

Das Wort Barmherzigkeit gehört nicht gerade zum alltäglichen Sprachgebrauch des modernen Menschen. Barmherzigkeit – was heißt das, was ist das überhaupt? Bei näherem Hinsehen lässt sich jedoch erkennen, dass sich hinter diesem scheinbar verstaubten Begriff ein existentielles Anliegen menschlichen Lebens verbirgt. Nicht umsonst hat Papst Franziskus gerade jetzt dieses Thema in das Zentrum eines Heiligen Jahres gerückt. Angesichts der aktuellen Gefährdung des menschlichen Zusammenlebens durch Gewalt und Ausgrenzung ist die Auseinandersetzung mit dem Phänomen Barmherzigkeit notwendiger denn je. Das Liborianum lädt mit dieser Veranstaltungsreihe ein, das Phänomen für sich neu zu entdecken und die Spur seiner Bedeutung durch die großen Weltreligionen zu verfolgen.

Fr. 5. bis Sa. 6. Mai
Praxistage Liturgie

Die „Praxistage Liturgie“ wenden sich an alle, die in der Leitung von Wortgottesdiensten in Gemeinden, Pastoralverbänden oder Pastoralen Räumen tätig sind. Im Mittelpunkt der Praxistage stehen das gesprochene Wort und der Gesang. Themen dieser Veranstaltung sind:

- Gestaltung besonderer Wortgottesdienste (Segensfeiern, Filmgottesdienste...)
- Sprechtraining
- Neues Liedgut aus dem Gotteslob

Sa. 10. Juni | 9.30 bis 17 Uhr
Frauenliedertag

Zum letzten traditionellen Frauenliedertag, wie wir ihn seit 2002 jedes Jahr durchgeführt haben, laden wir alle sangesfreudigen Frauen herzlich ein. Wir bleiben uns auch an diesem 16. Liedertag treu und haben selbstverständlich wieder unbekannte „Neue Geistliche Lieder“ im Programm, die darauf warten, zum Ohrwurm zu werden: einstimmige, mehrstimmige, Kanones, deutsche, fremdsprachige ... Im Jahr 2018 wird es als Abschluss dieser Reihe einen allerletzten Liedertag unter dem Stichwort „Best of ...“ geben.

Sa. 24. Juni | 10 bis 17 Uhr
Abschied von der Gleichgültigkeit – Madeleine Delbrel als Lehrerin der Barmherzigkeit

Das Wort Barmherzigkeit gehört nicht gerade zum alltäglichen Sprachgebrauch des modernen Menschen. Barmherzigkeit ist ein längst aus dem aktuellen deutschen Sprachschatz gefallenes Wort. Barmherzigkeit – was heißt das, was ist das überhaupt? Bei näherem Hinsehen lässt sich erkennen, dass sich hinter diesem scheinbar verstaubten Begriff ein existentielles Anliegen menschlichen Lebens verbirgt. Nicht umsonst hat Papst Franziskus gerade jetzt dieses Thema in das Zentrum eines Heiligen Jahres gerückt. Angesichts der aktuellen Gefährdung des menschlichen Zusammenlebens durch Gewalt und Ausgrenzung ist die Auseinandersetzung mit dem Phänomen Barmherzigkeit notwendiger denn je. Das Liborianum lädt mit dieser Veranstaltungsreihe ein, das Phänomen für sich neu zu entdecken und die Spur seiner Bedeutung durch die großen Weltreligionen zu verfolgen.





Kirchenmusik im Kloster

So. 26. März | 17 Uhr
Passionskonzert

„Aus Liebe will mein Heiland sterben“
Passionsmusik für Sopran und Orgel
Die Sopranarien aus der Matthäus- und der Johannes-Passion von J. S. Bach sowie Orgelwerke von J. S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy und J. Brahms
Elisabeth Schnippe, Sopran
Rainer Schnippe, Orgel

So. 30. April | 17 Uhr
Konzert für Cymbal und Harfe

Irina Shilina, Cymbal
Lydie Römisch, Harfe

So. 21. Mai | 19 Uhr
„Ave Maris Stella“

Choräle und Hymnen zur Maiandacht
Choralschola Delbrück
Leitung: Ralf Stallein

So. 25. Juni | 17 Uhr
Duo La Vigna: Wege zu Bach

Theresia Stahl (Radebeul), Blockflöten
Christian Stahl (Radebeul), Theorbe und Barocklaute

So. 24. September | 17 Uhr
Orgelkonzert

„Classic meets Modern“
Christoph Hintermüller (Mainz)

So. 29. Oktober | 17 Uhr
Konzert für Jung und Alt

Brass-Sextett „Buccinate“
Leitung: Arthur Harder

So. 3. Dezember | 17 Uhr
Konzert zum 1. Advent

Blechbläserensembles der Musikschule für den Kreis Gütersloh e. V.
Leitung: Eckard Vincke

Auf dem Platz der alten Burg liegt das ehemalige Franziskanerkloster. Im Testament des Grafen Johann III. vom 29. September 1618 steht die Stiftungsklausel. Im gleichen Jahr erfolgt die Grundsteinlegung, die Einweihung allerdings erst elf Jahre später, am 15. November 1629. Heute wird die Kirche von der katholischen Pfarrgemeinde genutzt.

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Baptist
Rügenstr. 4 · 33397 Rietberg
www.pv-rietberg-sued.de

Di. 18. bis So. 23. April und Di. 25. bis So. 30. April
Ikonenmalkurs

Ikonen haben in der orthodoxen Kirche ihre eigene Sprache und Bedeutung. Sie sind Ausdruck der Frömmigkeit, Verehrung und Betrachtung. Außerdem sind sie ein wesentlicher Bestandteil der ostkirchlichen Liturgie. Das Wort Ikone kommt aus dem griechischen „eikón“ und bedeutet Bild. Abbild vom Urbild, welches Christus selber ist. Ziel des Malkurses ist es, eine Vermittlung der traditionell festgelegten Maltechnik der Ikone zu geben. Die wichtigsten Werkzeuge und geeignete Materialien für die Malerei sind meist nur in Fachgeschäften zu erwerben und werden vorab vom Kursleiter besorgt.

Sa. 20. Mai | 14 bis 18.30 Uhr
Meditationsnachmittag

Kontemplative Meditation mit geistlichem Impuls, Einführung in das kontemplative Gebet und einfachen Übungen zur Körperwahrnehmung.

dienstags von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr
auf – durch – atmen:
Meditationsabende im Michaelskloster

Ein offenes Angebot für alle Interessierten, die Stille, Ruhe und Begegnung mit Gott im Schweigen suchen. Bei der Meditation geht es um Verweilen in der Stille, wiederholendes Beten, bei dem ein Wort oder Satz im Herzen bewegt wird – eine Übung, alle Gedanken und Bilder loszulassen und offen zu werden für die Gegenwart Gottes.

Ablauf des Abends

- Wir sammeln uns mit einer kurzen Leisbprüfung.
- Wir verneigen uns vor dem Geheimnis der göttlichen Liebe.
- Wir setzen uns um die gestaltete Mitte.
- Wir hören einen geistlichen Impuls.
- Wir verweilen nach dem dreimaligen Tönen der Klangschale in der inneren Wiederholung des Herzensgebetes.
- Anschließend ist Gelegenheit zum Gespräch.

Die Übungseinheiten umfassen 2 x 20 Minuten, dazwischen meditatives Gehen. Der einmalige Klang der Schale beendet die kontemplative Übung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es entstehen keine Kosten.

Das von den Augustiner Chorfrauen C.B.M.V. geführte Michaelskloster ist vor allem durch den Betrieb der stark nachgefragten konfessionellen Schulen – Gymnasium und Realschule – bekannt. Die Trägerschaft der Schulen ging 2012 an das Erzbistum Paderborn über. Das Michaelskloster liegt in Paderborn unterhalb des Domes inmitten der verzweigten Quellarme der Pader.

Feier der Eucharistie

immer sonntags um 9.15 Uhr – offen für alle

Vesper – kirchliches Abendlob

täglich um 18.00 Uhr – offen für alle

Raum zum Innehalten

ganztags offene Kirche

Geistliche Begleitung

individuell nach Absprache

Augustiner Chorfrauen C.B.M.V.

Michaelskloster
Michaelstraße 17 · 33098 Paderborn
T 05251 2906324
www.michaelskloster.de

Kloster Brede Brakel | 1483



Seit über 500 Jahren ist das Kloster Brede, offiziell ‚Kloster Mariae Opferungsthal‘, ein Ort des Gebetes. Auch heute noch suchen und finden Menschen hier immer wieder einen Ort der Stille, der Erholung und zum Atemholen.

Angebote des Klosters Brede

- Tage im Kloster
- Stille Tage
- Pilgerherberge

Arme Schulschwester v. U. L. Fr.
Weggemeinschaft Kloster Brede
Im Winkel 24 · 33034 Brakel
T 05272 603-0
www.kloster-brede.de

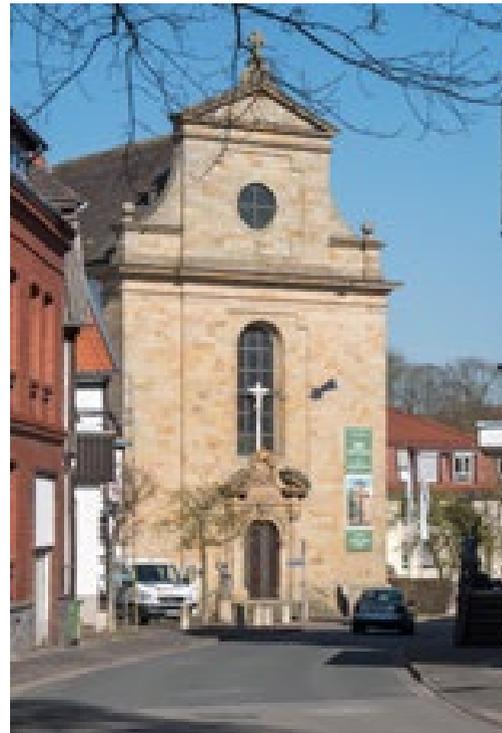
Franziskaner Wiedenbrück | 1644



Das Franziskanerkloster in Wiedenbrück hat eine lange Tradition und eine aktive Ordensgemeinschaft, die regelmäßig Gottesdienste hält und Aktivitäten wie Berufungspastoral, geistliche Begleitung, Segnungen und Kloster-Oasen-Tage anbietet.

Franziskanerkloster Wiedenbrück
Mönchstraße 19 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
T 05242 9289-0
www.franziskaner-wiedenbrueck.de

Kapuzinerkloster Brakel | 1645



1645 kamen Kapuzinermönche nach Brakel und begannen 1654 mit dem Bau eines Klosters. Die Klosterkirche gilt als Erstlingswerk des Barockarchitekten Johann Conrad Schlaun. Nach der Aufhebung des Klosters 1833 ist sie seit 1912 wieder im Besitz der Katholischen Kirchengemeinde St. Michael Brakel. Im einstigen Konventgebäude befindet sich heute das Caritaszentrum.

Kath. Pfarramt St. Michael
Kirchplatz 8 · 33034 Brakel
T 05272 5483
www.gemeinde-brakel.de

Franziskanerkloster Paderborn | 1657



Das Franziskanerkloster Paderborn wurde 1657 gegründet. Trotz Säkularisation blieb das Kloster Paderborn bestehen. Lediglich im Kulturkampf wurde es von 1875 bis 1887 aufgehoben. Das Kloster liegt mitten in der Paderborner Fußgängerzone und erfreut sich großer Beliebtheit und reger Frequenz. Die in Paderborn lebenden Brüder widmen sich der Gesprächs- und Beichtseelsorge an der Klosterkirche, Schwesternseelsorge, Exerzitiararbeit und der Krankenhausesseelsorge.

Franziskanerkloster Paderborn
Westenstr. 19 · 33098 Paderborn
franziskaner.de/Paderborn.427.o.html

Sa. 29. April | 20 Uhr

Fritz Eckenga: Frisch von der Halde

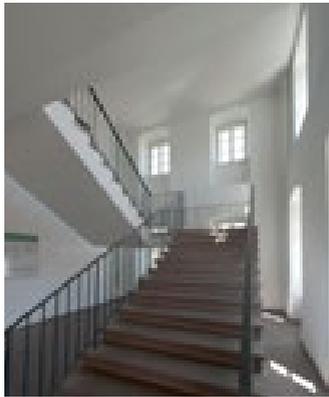
Eckenga als verdiente und verdienende Honorarkraft stiehlt sich nicht aus der Verantwortung. Sie bekommen, was Sie brauchen. Keine oberflächliche Geißelung alltäglicher Zumutungen, sondern einfach mal 'ne Kleinigkeit Nettos für den kleinen Mann, der zusammen mit seiner kleinen Frau und den beiden durchschnittlichen Kindern immer die Zeche zahlt. Sie wollen nicht überall die Griffel reinstecken und im Dreck wühlen. Sie wollen Zuversicht schöpfen und brauchen die Finger für etwas anderes. Zum in die Ohren stopfen, wenn's drauf ankommt. Auf gar keinen Fall den Fehler begehen und sich der Grausamkeit des Realismus' aussetzen. Sie wissen, was da lauert. Sie haben mit dem Ticket das Recht erworben, mal zwei Stunden lang nicht von der eigenen Laune belästigt zu werden.



Sa. 20. Mai | 20 Uhr

Erwin Grosche: Der Abstandhalter – Annäherung an Menschen, Tiere und Dinge

In seinem neuen Kleinkunstprogramm macht der wohl ungewöhnlichste Kleinkünstler Deutschlands Ernst. Erwin Grosche erzählt neue Geschichten und Lieder über Annäherungsversuche an Menschen, Tiere und Dinge. Er hält Abstand. „Das kennen sie doch auch, dieses Schild bei der Sparkasse: „Bitte Abstand halten“. Ich rufe dann immer, wieso, ich dachte Geld stinkt nicht.“ In Finnland ist der Körperabstand bei Gesprächen ca. 80 cm, in Deutschland ca. 60 cm. Nur der Paderborner Erwin Grosche besteht auf einen Abstand von zwei Metern. „Erst mal gucken, dann sich jucken“, sagt der Ostwestfale. Mehr Abstand, mehr Liebe, mehr Glück. Typisch Grosche eben. „Meine Frau und ich sind seit dreißig Jahren glücklich verheiratet, aber wir sehen uns auch nur zwei Mal im Monat.“!



wurst im Kühlschrank wieder? Leben dünne Menschen länger, weil sie bei einer Schießerei nicht so leicht getroffen werden? Was Besseres kann man zurzeit kaum sehen.

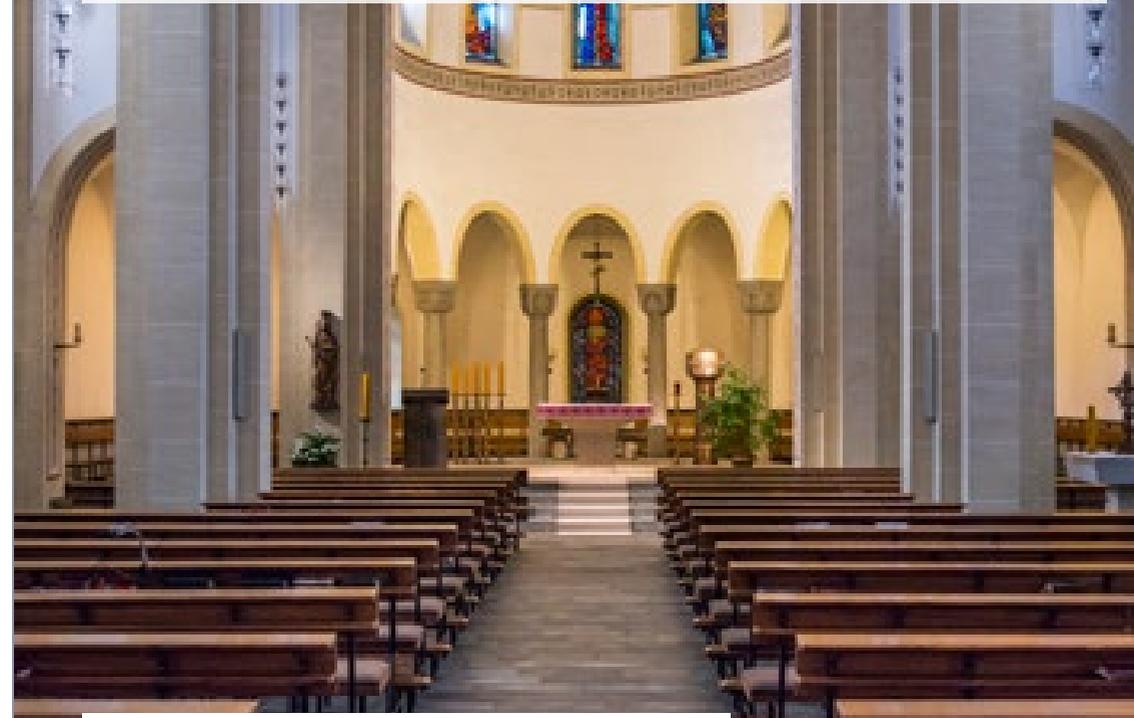
Am 12. August 1749 legen Franziskanermonche den Grundstein zum Klostergebäude. Sieben Jahre Bauzeit vergehen bis zur Einweihung am 5. September 1756. Schon im Jahr 1812 wird das Franziskanerkloster durch die Westfälische Regierung in Kassel wieder aufgehoben und verkauft. 1859 wird das Kloster von der Katholischen Kirchengemeinde angekauft. Ordensschwwestern halten Einzug. Von 1912 bis 1958 dient das Kloster als Krankenhaus für die Stadt Lügde, danach als privat geführtes Altenheim. Seit 1973 wird das Kloster wieder durch die Katholische Kirchengemeinde genutzt. Der Saal ist vielfältiger Veranstaltungsraum, die übrigen Räume sind Begegnungsstätte für Jung und Alt.

Ehemaliges Franziskanerkloster Lügde
 Kolpingsfamilie Lügde e.V.
 Mühlenstraße 1, 32676 Lügde
 T 05281 96 70 00
www.luegde-online.de/kik/

Sa. 10. Juni | 20 Uhr

Martin Schwarzmann: Gscheid GFREID!

Auch mit „Gscheid gfreid“, ihrem mittlerweile fünften Programm, verlässt Martina Schwarzmann die ausgetrampelten Pfade des Humors und geht sicheren Schrittes querfeldein. Die mit zahlreichen Kabarettpreisen wie dem Deutschen Kleinkunstpreis, der wohl wichtigsten Ehrung der Branche, ausgezeichnete Oberbayerin nimmt ihr Publikum mit an Orte voller kluger Gedanken, schräger Geschichten und bisher ungesungener Lieder. Martina Schwarzmann liebt das Normale, die Poesie des Alltags. Findet man Chamäleon-



Den Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vincenz von Paul zu Paderborn gehören rund 260 Schwestern in 13 Niederlassungen an. Sie unterhalten mehrere soziale Einrichtungen. Unter anderem ist die Gemeinschaft Trägerin des St. Vincenz-Krankenhauses in Paderborn. Hier arbeiten Schwestern in der Seelsorge, als Patientenbegleiterinnen und in der Geschäftsführung. Außerdem sind sie tätig in der Hospizarbeit, der Arbeit mit Behinderten, Kindern und Jugendlichen. Ihren Namen „Barmherzige Schwestern“ tragen die Ordensfrauen als eine stete Mahnung, Christi erbarmende Liebe in dieser Welt sichtbar zu machen.

Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vincenz von Paul
 Am Busdorf 4 · 33098 Paderborn
 T 05251 1020
www.barmherzige-schwestern.de



Die Kongregation der Schwestern der Christlichen Liebe (Congregatio Sororum Christianae Caritatis, Kürzel: SCC) wurde 1849 von Pauline von Mallinckrodt in Paderborn gegründet. Ausgehend von der Betreuung der Blinden und der Mädchenbildung widmen sich die Schwestern heute auch erzieherischen, schulischen und karitativen Aufgaben. Eng verbunden ist das älteste Exerzitien- und Bildungshaus im Erzbistum Paderborn „Haus Maria Immaculata“.

Kongregation der Schwestern der Christlichen Liebe K.d.ö.R.
und
Haus Maria Immaculata
Exerzitien- und Bildungshaus
Mallinckrodtstraße 1 · 33098 Paderborn
T 05251 697154
www.haus-maria-immaculata.de
www.sccp.de

Fr. 24. bis So. 26. März Der Herzensweg – Sieben Schlüssel zum Glück

Der Herzensweg ist immer zuerst ein Weg zu uns selbst, der uns mit unseren Gefühlen in Kontakt bringt. Es ist ein Weg der Selbsterkenntnis, der inneren Heilung und des Ganzwerdens. Dieser Weg lädt uns dazu ein, uns auf neue Erfahrungen einzulassen, andere Wege zu gehen und unsere eigene Wahrheit zu leben. Der Herzensweg ist eine bewusste Entscheidung für die bedingungslose Liebe, für inneren Frieden und für Harmonie. Der Herzensweg beginnt mit der Selbstwahrnehmung, der Selbstliebe und der Selbstachtung.

Sa. 25. März und Fr. 12. bis So. 14. Mai 9.30 bis 17 Uhr Eutonie und Meditation

„Tu deinem Leib etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat darin zu wohnen.“ (Theresa von Avila)
Was die hl. Theresa im 16. Jahrhundert bezüglich der Leib-Seele-Einheit gelehrt hat, ist auch ein guter Hinweis für die oftmals verkopften Menschen unserer Zeit. Es ist wichtig, sich die Einheit von Leib, Geist und Seele wieder bewusst zu machen und auch dem Leib in guter Weise Beachtung zu schenken.

Fr. 31. März bis Fr. 7. April Vortragsexerzitien

„Laufe deinem Gott entgegen bis hin zu dir selbst.“ (Bernhard von Clairvaux)
...und dann Platz nehmen im Loslassen... mit Texten von Meister Eckhart.

Sa. 1. April | 9.30 bis 17 Uhr „Versuchungen sollte man nachgeben. Wer weiß ob sie wiederkommen.“

Mit diesem Zitat von Oscar Wilde wollen wir uns an diesem Tag auseinandersetzen. Wir werden die Bibel mit allen Sinnen erleben: ein Tag zum Suchen und Versuchen, Riechen, Hören, Sehen und Fühlen. Mit kreativem Tun und einem Bibliolog nähern wir uns den biblischen Figuren Adam und Eva und der ersten Versuchungsgeschichte in der Bibel.

So. 9. bis Do. 20. April Gemeinsam Kirchenfeste erleben: Grenzstein

„Wer wird uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?“
Grenzen ziehen, Grenzen setzen, sich abgrenzen! Grenzsteine markieren eine Grenze: Bis hierher und nicht weiter. Manchmal setzen uns Ereignisse eine Grenze und liegen wie Steine auf unserem

Herzen. Welche Steine blockieren unser Leben und wer hilft uns die Steine wegzuwälzen? Diese Frage hat sich auch Maria aus Magdala am Ostermorgen gestellt: „Wer wird uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?“ (Mk 16,3)

Fr. 21. bis So. 23. April Spuren im Sand – Entdecke die Kraft, die in dir steckt

„Geh nicht nur die glatten Straßen. Geh Wege, die noch niemand ging, damit du Spuren hinterlässt und nicht nur Staub.“ (Antoine de Saint-Exupery)
Manchmal wird es Zeit, sich vom Alltag zurückzuziehen, um sich neu auszurichten in der Stille. Rückzug ist wichtig, um das Leben neu zu entdecken und Körper, Geist und Seele miteinander in Einklang zu bringen. In der Ruhe liegt die Kraft. Entdecke deine inneren Kraftquellen, um dein Energiepotenzial zu erhöhen und die Selbstheilungskräfte zu aktivieren.

Mo. 24. bis Fr. 28 April Kurzexerzitien mit Bibliolog und Qi Gong

WORTE, die leben ...
„Ich-bin-Worte“ Jesu nach dem Johannesevangelium
Wenn Worte lebendig werden, weil sie mit unseren eigenen Erfahrungen, mit unserem eigenen Leben gefüllt werden, dann nennen wir das im Bibliolog „das weiße Feuer“. Ich spüre ein Mithineingenommen-Werden in die Heilszusage Jesu, die er in den „Ich-bin-Worten“ ausdrückt. Qi Gong (Qi=Lebensenergie; gong=üben) wird uns als wunderbare Hilfe dienen, Körper Geist und Seele in Verbindung zu bringen.

Sa. 29. bis So. 30. April „Anders leben – Zeugnis geben“

Pauline von Mallinckrodt hat in ihrer Zeit Zeugnis von der Liebe Gottes gegeben. Wie sieht das für uns heute aus? Können wir „Zeugnis“ geben oder ist das total überholt? Mit Blick auf unseren konkreten Alltag möchten wir uns diesen Fragen nähern und nach Möglichkeiten des Zeugnisgebens für Gott im Jahr 2017 suchen.

Fr. 12. bis So. 14. Mai Besinnungstage

Kreise meines Lebens
„Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre, sondern den Jahren mehr Leben zu geben.“ (Alexis Carrel)
Gemeinsam wollen wir den Weg nach Innen gehen und in unsere Herzen hören. In der Stille können wir unsere Gedanken und Gefühle neutral betrachten und

zurück zur eigenen Mitte finden. Rückschau halten und würdigen was war, loslassen und alte Kreise schließen. Erst wenn wir Geschehnisse ausreichend gewürdigt und verabschiedet haben, können wir uns bewusst etwas Neuem zuwenden. Nur wer loslässt, ist frei, um etwas Neues zu umarmen.

Sa. 13. Mai | Sa. 9. September und Sa. 2. Dezember | 9.30 bis 17 Uhr Tanztag

„Ich lobe den Tanz, der alles fordert und fördert: Gesundheit und klaren Geist und eine beschwingte Seele.“ (Augustinus)
Diese Erkenntnis des hl. Augustinus kann in meditativen Tänzen erfahren werden. Der Kreistanz ist eine der ältesten Ausdrucksformen des Menschen; in ihm werden Weisheiten des Lebens spürbar. Wichtige Ereignisse des Lebens wurden und werden in den verschiedenen Kulturen getanzt. In diesem Seminar werden einfache ruhige und bewegte Kreistänze zu Musik aus unterschiedlichen Kulturen, klassischen Stücke, Liedern und Taizé-Gesängen erlernt und getanzt.

Fr. 19. bis Fr. 26. Mai und Fr. 22. bis Fr. 29. September Vortragsexerzitien

„Gott ist die Liebe“ – Der barmherzige Gott
Menschen aller Zeiten sind auf der Suche nach Gott ... oder nach dem, was sie dafür halten. Wir fragen, wer ist Gott? Wir Christen dürfen auf Jesus schauen, denn er hat uns gezeigt, wer Gott ist: Gott ist die Liebe. Diesem Gott wollen wir in den Tagen der Exerzitien näher kommen.

Do. 25. bis So. 28. Mai Wanderexerzitien

Mit Bibel im Rucksack
„Himmel die Berge“
Muss ich da wirklich rauf? Diese Gedanken beschäftigen mich, wenn ich vor einem Berg stehe. Auch im Paderborner Land geht es wie im richtigen Leben „rauf und runter“. Interessierte sind eingeladen, in der Gruppe die spirituelle Erfahrung des Unterwegsseins zu erleben und miteinander zu teilen. Biblische Impulse, Zeiten der Stille, Austausch bilden den spirituellen Rahmen dieser 15 bis 20 Kilometer langen Wanderungen.

Do. 25. Mai bis Sa. 3. Juni**Einübung in die Grundlagen der Ignatianischen Spiritualität**

„Geh, wohin Dein Herz Dich trägt ...“ Die Tage zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten laden ein zur Unterbrechung des Alltags – zur geistlichen Erneuerung. Das Interesse am Beten ist – wieder – groß. Es handelt sich hier bewusst um eine Zeit, die Ihnen viel Freiraum lässt für das, was Ihnen selbst gut tut in der Intensivierung Ihres Lebens mit Gott, Ihren Mitmenschen und sich selbst. Das eigene Leben im Einklang mit dem Heiligen Geist zu führen, ist das Anliegen und Ziel von Geistlichen Übungen nach Ignatius von Loyola, die in diesen Tagen angeboten und zur Einübung angeleitet werden.

Do. 15. bis So. 18. Juni und**Fr. 13. bis So. 15. Oktober****Tage der Kontemplation**

„Seid still und erkennt: Ich bin Gott.“ Ps 46,11

Es gibt ganz unterschiedliche Wege, Gott zu suchen und zu finden. Im kontemplativen Gebet geht es darum, sich Gott nicht über Bilder, Texte oder formulierte Gebete gedanklich zuzuwenden, sondern ihn in der Stille zu erleben. Dazu ist es notwendig, den Alltag zu unterbrechen, herauszutreten aus all dem, was das äußere Leben prägt und zur Ruhe zu kommen. In angeleiteten Übungsschritten wollen wir uns in diesen Tagen gemeinsam auf den Weg in das schweigende Dasein vor Gott einlassen.

Fr. 23. bis So. 25. Juni**Wanderexerzitien****Mich auf meinen Weg einlassen**

Gemeinsam wollen wir aufbrechen und uns auf neue Wege einlassen. Umgeben von Natur und Schöpfung wollen wir schrittweise unserem Innern nahe kommen und Tiefe erfahren, um wieder mehr Bewusstheit ins Leben zu bringen. Gemeinsam gehen, singen, schweigen und beten helfen, im Augenblick zu verweilen und Routinen zu unterbrechen. In Ruhe wollen wir dem nachspüren, was innerlich bewegt, und erste Schritte in die Neuausrichtung gehen. Wer mit allen Sinnen wahrnimmt und seinen Weg achtsam und beschaulich geht, kann auch die kleinen Wunder am Wegesrand und im Leben erkennen. Willkommen ist jeder, der seinen Alltag entschleunigen möchte und Eigenverantwortung für die inneren Prozesse übernimmt. Offenheit für spirituelle Impulse, für sich selber und für die Gruppe sind Voraussetzung.

Sa. 1. Juli | 9.30 bis 17 Uhr**Wüstentag**

„Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind.“ Mk 6,31
Wir erleben oft die Hektik unserer Zeit, müssen funktionieren und merken, dass das eigentliche Leben dabei auf der Strecke bleibt. Wir Menschen brauchen Zeit, um über anstehende Fragen nachzudenken und sie zu ordnen, oder einfach mal, um einen Tag durchzuatmen. Wir laden suchende Menschen ein, sich einen Wüstentag zu schenken, den Alltag zu verlassen, um in die Stille hineinzuhorchen. Im Lauschen auf die göttliche Stimme in mir darf ich IHM begegnen.

Mo. 3. bis Fr. 7. Juli**Besinnungstage für Sehbehinderte und Interessierte****Fr. 7. bis So. 9. Juli****Charismatische Erneuerung**

„Das Handwerkszeug Gottes – Die Charismen“

Dieses Seminar will helfen, das Wirken des Heiligen Geistes in unserem Leben wahrzunehmen, damit zu rechnen, seine Gaben anzunehmen und sie mutig in unserem Alltag zu praktizieren. Jesus hat uns verheißen, dass wir das Leben in Fülle (Joh 10,10) haben werden. Neben den Vorträgen besteht die Möglichkeit, Erfahrungen in Kleingruppen auszutauschen und sich auch ganz praktisch mit der Thematik zu beschäftigen. So wollen wir uns rüsten lassen, um den Auftrag Jesu an seine Jünger auszuführen: „Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!“ Mk 16,15

Fr. 14. bis So. 16. Juli**Wanderexerzitien****Spurensuche – zurück zu den Wurzeln**

Wir begeben uns auf die Spuren einer regionalen Seligen und besuchen Orte, die im Leben Pauline von Mallinckrodt's wichtig waren. Vielleicht kommen wir dabei auch unseren eigenen Wurzeln auf die Spur.

Fr. 4. bis So. 6. August**Einzelexerzitien**

Einführung in das Ruhegebet (nach P. Dyckhoff)

Di. 8. bis Fr. 11. August**Einzelexerzitien**

Vertiefungskurs Ruhegebet (nach P. Dyckhoff)

Mo. 21. August**Wir gehören zusammen und feiern mit****Sa. 2. September****Wüstentag**

„Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind.“ Mk. 6,31

Fr. 29. September bis Mo. 2. Oktober**Kurzexerzitien**

„Dein Weg“

Fr. 6. bis So. 15. Oktober**Ignatianische Einzelexerzitien****Mo. 16. bis Fr. 20. Oktober****Tage voller Licht und Liebe – Auftankwoche für Frauen****Fr. 20. bis So. 29. Oktober****Begleitete Ignatianische Einzelexerzitien****Fr. 3. bis So. 5. November****Was glaubst du denn?**

Ökumene – Mutter Pauline

Fr. 3. bis Fr. 10. November**Vortragsexerzitien**

Der Gang nach Emmaus: Ein Weg der Heilwerdung

Fr. 3. bis Fr. 10. November**Einzelexerzitien****Sa. 4. November****Wüstentag**

„Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind.“ Mk 6,31

Sa. 25. November**Engel der Heilung****Mo. 4. bis Fr. 8. Dezember****Besinnungstage im Advent****Fr. 22. Dezember bis Do. 4. Januar 2018****Gemeinsam Kirchenfeste erleben****ANGEBOTE AUF ANFRAGE**

Termine und Kosten: nach Vereinbarung

Geistliche Begleitung

Geistliche Begleitung ist eine Hilfe, die von Menschen in Anspruch genommen werden kann, die Gottes Spuren in ihrem Leben, in ihrem Alltag lesen, verstehen und deuten lernen möchten. Dies geschieht in regelmäßigen (ca. monatlichen) Einzelgesprächen über einen längeren Zeitraum. Es geht darum, mit einer geistlichen Begleiterin das eigene Leben anzuschauen und in allen Dingen und Ereignissen des Alltags Gott zu suchen und zu finden.

Beratung und Begleitung von Gruppen aller Art

Beraten und Begleiten von Gruppen

- An einzelnen Tagen oder Wochenenden als spirituelle Begleitung
- In Gruppenprozessen und zur Förderung von Gruppenprozessen (z. B. bei Neuzusammensetzungen von Gruppen, in Konfliktsituationen, bei Neuorientierung u. ä.)

Wüstentag**Wie im Himmel, ein ganzer Tag für mich! Eine Einladung zur Stille**

Wir erleben oft die Hektik unserer Zeit, müssen funktionieren und merken, dass das eigentliche Leben dabei auf der Strecke bleibt. Wir laden suchende Menschen ein, sich einen Wüstentag zu schenken, den Alltag zu verlassen, um in die Stille hineinzuhorchen. Im Lauschen auf die göttliche Stimme in mir darf ich IHM begegnen. Es werden an diesem Tag meditative Impulse, Hilfen und begleitende Gespräche angeboten.

Tage der Ruhe und Besinnung

Ruhe, die Atmosphäre des Klosters, der Garten als Oase in der Stadtmitte, ... all das bieten wir Gästen, die sich für die Tage der Erholung und Besinnung zurückziehen wollen. Gerne sind Sie eingeladen, am Gebet der Schwestern teilzunehmen. Wenn Sie es wünschen, stehen wir Ihnen selbstverständlich zu Begleitung und Beratungsgespräch zur Verfügung.

Besinnungstage/Bildungstage für Gruppen zu bestimmten Themen

Sie haben Lebensfragen? Glaubensfragen? Wir suchen mit Ihnen nach Antworten! Wir bieten Besinnungstage für Gruppen. Sie können aus einer Vielzahl von Themen auswählen bzw. das Thema mit der Referentin absprechen.

Termin und Kosten: nach Absprache
Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen

Ignatianische Einzelexerzitien

Einzelexerzitien sind Tage der Stille und der inneren Einkehr. Ein Weg, der prozesshaft in die Tiefe führt zum Urgrund des eignen Lebens und zu den inneren Quellen. Sie leiten an zu einem achtsamen Leben und einem lebendigen Glauben. Sie wollen helfen, den inneren Weg Schritt für Schritt zu gehen, das eigene Leben zu ordnen und in innerer Freiheit neu auf Gott hin auszurichten. Elemente: persönliche Gebets- und Reflexionszeit, betender Umgang mit der hl. Schrift, durchgehendes Schweigen, individuelle Begleitung durch Einzelgespräche. Ein Angebot für Menschen, die außerhalb von Kursen ein Exerzitienangebot wahrnehmen möchten und sich auf einen Exerzitienprozess einlassen wollen.

Gestaltexerzitien – Einzelexerzitien mit gestaltpädagogischen Elementen

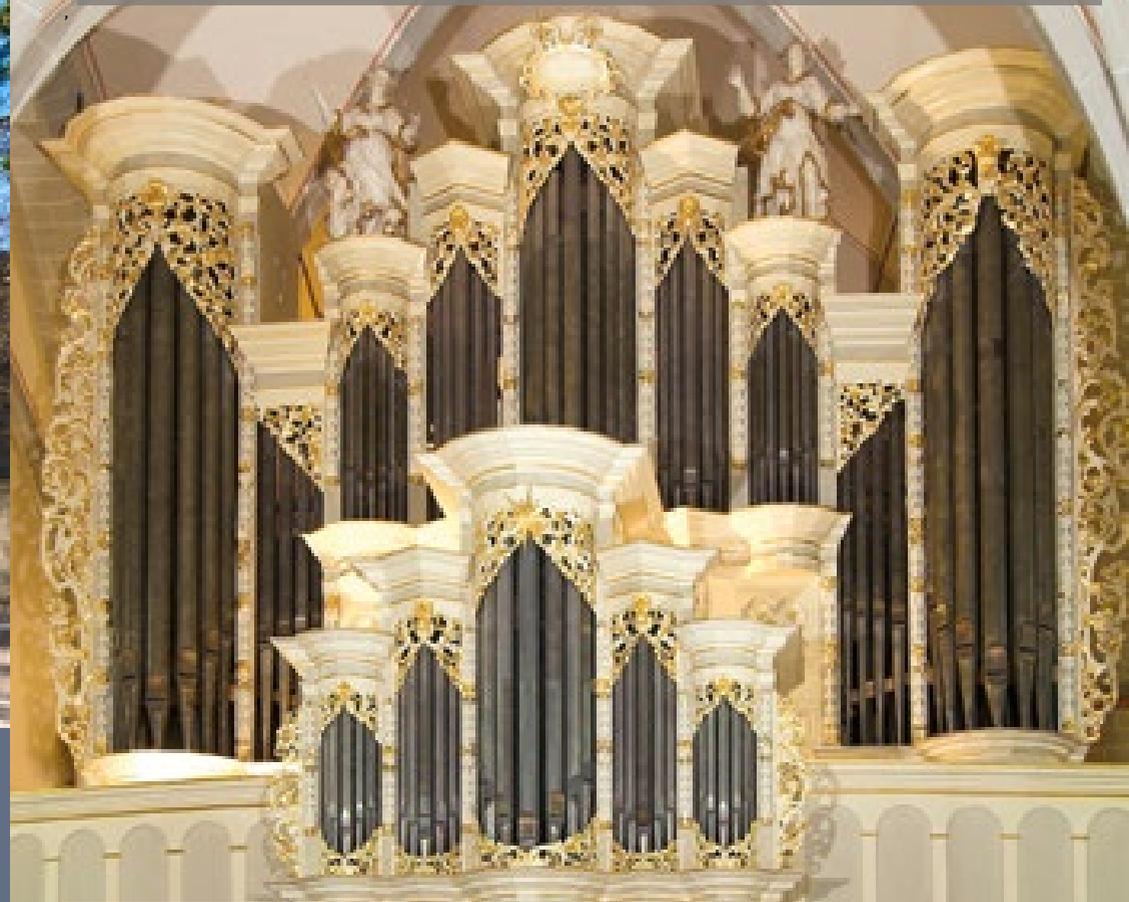
Bei den Gestaltexerzitien kommen neben den klassischen Elementen der Einzelexerzitien – wie persönliche Gebets- und Reflexionszeit, betender Umgang mit der Heiligen Schrift, durchgehendes Schweigen, individuelle Begleitung durch Einzelgespräche – gestaltpädagogische Elemente hinzu. Dies ermöglicht, den Exerzitienprozess auf einem ganzheitlichen Wege zu gehen und in die Tiefe zum Urgrund des eigenen Lebens und zu den inneren Quellen zu gelangen. Ein Angebot für Menschen, die außerhalb von Kursen ein Exerzitienangebot wahrnehmen möchten und sich ganzheitlich auf einen Exerzitienprozess einlassen wollen.

**Begleitete Auszeit**

Das Leben hält nicht immer das, was wir Menschen uns von ihm wünschen und erhoffen. Vieles tragen wir schwer im Rucksack des Lebens mit uns herum. Wir laden suchende Menschen ein, den Alltag zu verlassen, sich eine längere Auszeit (2 bis 4 Wochen) zu gönnen, in die Stille hineinzuhorchen, um anstehende Fragen zu klären.

Mitleben in einer Konventsgruppe

Wir bieten geistlich interessierten Frauen die Möglichkeit des Mitlebens in einer Konventsgruppe für eine bestimmte Zeit und erwarten, dass sie – soweit es ihnen möglich ist – an unserer Tagesordnung teilnehmen, offen sind für geistlichen Austausch (Begleitung) und Reflexion und bereit, einen Arbeitseinsatz zu leisten.



1860 genehmigte der Paderborner Bischof Konrad Martin die von Clara Pfänder erarbeiteten Konstitutionen und gab der neuen Ordensgemeinschaft den Namen „Schwestern des heiligen Franziskus, Töchter der heiligen Herzen Jesu und Mariä“. 1863 wurde mit bischöflicher Zustimmung das Mutterhaus von Olpe nach Salzkotten verlegt. Die Geschichte der Gemeinschaft wird bis heute geprägt durch die zwei Hauptanliegen Mutter M. Clara Pfänder: Das Gebet für die bedrängte Kirche und das Offensein für die Nöte der Zeit.



Die Schwestern sind heute in unterschiedlichen Einrichtungen und Organisationen tätig: In der Pflege und Betreuung alter Menschen in fünf Altenheimen in eigener Trägerschaft, in der Ausbildung von Pflegekräften, in der Betreuung geistig Behinderter und Suchtkranker, in der Seelsorge für unterschiedliche Zielgruppen, in der Fürsorge für politisch, ethnisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, Vertriebene, Asylsuchende und Menschen in besonderen sozialen Notlagen.

Fr. 29. Dezember | 19.30 Uhr
Das traditionelle weihnachtliche Chorkonzert
 mit der Singgemeinschaft Salzkotten

Jungen Menschen wird die Möglichkeit geboten, zu internationalen Einrichtungen der Franziskanerinnen als „Missionar auf Zeit“ entsandt zu werden.

In der Mutterhauskirche in Salzkotten finden täglich für die Öffentlichkeit zugängliche Gottesdienste statt.

Kongregation der Franziskanerinnen Salzkotten
 Paderborner Str. 7 · 33154 Salzkotten
 T (05258) 98 85
www.franziskanerinnen-salzkotten.de



So. 21. Mai | 16 Uhr
Orgelkonzert
 „Norddeutsche Meisterwerke“
 Harald Vogel, Osterholz-Scharmbeck

Sa. 8. Juli | 17 Uhr
Concert Royal
 „Aus Sächsischen Schlosskirchen“
 Barockboje: Karla Schröter, Köln
 Orgel: Willi Kronenberg, Köln

So. 17. September | 16 Uhr
Geistliches Konzert
 „Fides, Spes et Caritas“
 Sopran: Ina Siedlaczek, Paderborn
 Orgel: Jörg Kraemer, Borgentreich

Sa. 2. Dezember | 17 Uhr
Orgelkonzert
 „Adventliche Improvisationen“
 Christoph Grohmann, Rheda-Wiedenbrück

In der ersten neugotischen Kirche Westfalens, St. Johannes Baptist in Borgentreich, befindet sich eine historische Barockorgel von europäischem Rang, die ursprünglich aus der Klosterkirche in Dalheim stammt. Die historische Orgel ist aufgrund ihrer speziellen Bauweise die weltweit größte Springladenorgel und zählt zu den berühmtesten Denkmalgelgen Europas. Die letzte große Restaurierung des Instruments wurde 2010/2011 abgeschlossen. In der Orgelstadt Borgentreich lohnt sich der Besuch des Orgelmuseums.

St. Johannes Baptist
 Steinweg 22 · 34434 Borgentreich
pastoralverbund-borgentreicher-land.de

Orgelmuseum Borgentreich
 Marktstraße 6 · 34434 Borgentreich
www.barockorgel-borgentreich.de



Syrisch-Orthodoxes Kloster St. Jakob von Sarug

Die Aufhebung des Dominikanerklosters (1824, s. Seite 56) bedeutete nicht das Ende der Ordensgemeinschaft in Warburg. Von der preußischen Regierung genehmigt, erfolgte 1892 eine Neugründung im Nordosten der Stadt, zwischen 1903 und 1908 entstanden Kirche und Konventgebäude im neogotischen Stil. Nach der Schließung der Dominikaner-Niederlassung im Jahre 1993 erwarb die Syrisch-Orthodoxe Kirche von Westfalen den Komplex (1996). Inzwischen zur Abtei erhoben, wurde das Kloster zum Zentrum der syrisch-orthodoxen Gemeinden Deutschlands ausgebaut.

Syrisch-Orth. Kirche v. Antiochien in Deutschland
Klosterstraße 10 · 34414 Warburg
T 05641 740564



Das monastische Leben auf dem Hersteller Burgberg begann kurz nach dem 30-jährigen Krieg. Aus Höxter vertrieben, ließen sich dort um 1657 Franziskaner-Minoriten nieder. Sie bauten das ihnen zugewiesene Pfarrhaus der Bartholomäus-Kirche zum Kloster aus und übernahmen die örtliche Seelsorge.

Nach der Auflösung des Konventes 1824 viele Jahre unbewohnt, wurden die Gebäude 1899 von Benediktinerinnen der Ewigen Anbetung übernommen. 1924 erfolgte die Erhebung des Klosters zur Abtei vom Heiligen Kreuz.

So. 7. bis Fr. 12. Mai

Wüstentage

„Woher – wohin ...?“
Zu diesen Tagen sind Menschen eingeladen, die sich auf einen inneren Weg des Lauschens und Daseins vor Gott machen und sich einüben möchten in elementare Grundhaltungen eines spirituellen Lebens. Die Wüstentage sind Schweigetage. In den gemeinsamen Runden sind Betrachtungen, Gespräche, Übungen und Meditationen Elemente, die einander ergänzen und die Teilnehmer auf eine ganzheitliche Weise auf den Weg holen möchten.

Mo. 22. bis Fr. 26. Mai

Wandern mit der Bibel

„Mit Gottes Wort auf dem Weg“
Mit Worten aus den Wandergeschichten der Heiligen Schrift machen wir uns auf den Weg, um Pilgerziele unserer näheren Umgebung zu erwandern. Eingebettet in den klösterlichen Gebets- und Lebensrhythmus und begleitet von geistlichen Impulsen gehen wir – im Austausch und auch in meditativem Schweigen –, um die Kraft des biblischen Wortes zu erspüren und in der Stille die Bilder und Erfahrungen vom Weg auf unser Leben zu beziehen.

Benediktinerinnen-Abtei vom Heiligen Kreuz Herstelle
Carolus-Magnus-Straße 2
37688 Beverungen
T 05273 8040
www.abtei-herstelle.de

**Mo. 29. Mai. bis Fr. 2. Juni und
Mo. 18. bis Fr. 22. September**
Gottesbild und Glaubensweg

Ein interreligiöses Gespräch mit Martin Buber, das uns vielleicht auch neue Perspektiven für unseren eigenen Glaubensweg eröffnen kann.

Fr. 16. bis So. 18. Juni
Wochenende für Groß und Klein

Eingeladen sind Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, die sich gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern, mit Tante oder Onkel auf eine Entdeckungsreise ins benediktinische Klosterleben machen wollen – mit geistlichen und kreativen Angeboten.

Do. 13. So. bis 16. Juli
Tai Chi – auch so kann man beten!

Meditation in Bewegung
Über einen äußeren Übungsweg einen inneren Weg entdecken

Mo. 7. bis Fr. 11. August
Kraftquellen entdecken

Den klösterlichen Rhythmus erleben, den eigenen Standort überdenken, zu sich und zu Gott kommen – dazu laden diese Tage ein, die durch den Wechsel von Gebet, Mitarbeit im Garten, Zeiten der Besinnung und Reflexion in der Gruppe geprägt sind.

Mo. 25. bis Fr. 29. September
**„Biblische Geschichten –
und ich mittendrin“**

Wege in eine lebendige Spiritualität
Mit kreativ-gestalterischen Elementen schauen wir in unsere eigene Glaubens- und Lebensgeschichte und entdecken, was uns trägt. Die Tage wollen Raum geben für die persönliche Auseinandersetzung und den vertrauensvollen Austausch in der Gruppe. Sie sind geprägt von der Mitfeier der Stundengebete und durchgängigem Schweigen.

Mo. 16. bis Fr. 20. Oktober
**Auf der Suche nach dem inneren Weg
„Zum Leben auf-er- stehen ... heute schon!“**
Ein Angebot für alle, die auf der Suche nach ihrem inneren Weg Ausschau halten nach Hilfen zur Orientierung und wegweisenden Impulsen. Die einzelnen Kurse stehen jeweils unter einem biblisch orientierten Thema und haben zum Ziel, von der Heiligen Schrift her neue Perspektiven zu eröffnen für das eigene Leben.

Fr. 27. bis So. 29. Oktober
Meditationswochenende
„Den Weg in meine Mitte finden –

zu mir selber und zu Gott“
Das Suchen nach der eigenen Mitte wird heute für immer mehr Menschen zu einem existenziellen Thema. Und manche ahnen auch, dass dieser Weg für sie zugleich in eine neue Begegnung mit Gott führen könnte.

Mo. 20. bis Do. 23. November
**Besinnungstage an der Schwelle zum
neuen Kirchenjahr**

„Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes“: So beginnt das Markus-Evangelium, das das älteste und mit 16 Kapiteln zugleich das kürzeste der vier kanonischen Evangelien ist. Ihm sind vom 1. Advent an die Lesungen der Sonntag- und Feiertage entnommen („Lesejahr B“). Wir fragen nach Aufbau, Bedeutung und Botschaft dieser Schrift.

Mo. 20. bis Sa. 25. November
Wüstentage
**„Im Anfang ist die Beziehung“
(Martin Buber)**

Zu diesen Tagen sind Menschen eingeladen, die sich auf einen inneren Weg des Lauschens und Daseins vor Gott machen und sich einüben möchten in elementare Grundhaltungen eines spirituellen Lebens. Die Wüstentage sind Schweigetage. In unseren gemeinsamen Runden sind Betrachtungen, Gespräche, Übungen und Meditationen Elemente, die einander ergänzen und uns auf eine ganzheitliche Weise auf den Weg holen möchten.

Mo. 27. November bis Fr. 1. Dezember
Einzelexerzitien in der Gruppe
„GottesSpuren – LebensSpuren“

Die Tage laden ein, achtsames Leben einzüben und Gottes Führung im eigenen Leben neu zu entdecken. Tägliche Elemente: durchgängiges Schweigen, Hören auf das Wort Gottes, persönliches Gebet, Einladung zur Liturgie mit dem Konvent, Impuls in der Gruppe, Einzelgespräch.

Mo. 4. bis Fr. 8. Dezember
Einzelexerzitien in der Gruppe
„Gott ist nahe“

**Jeden letzten Freitag im Monat
15 bis 16.30 Uhr**
Ökumenischer Arbeitskreis
Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Wort der Heiligen Schrift. Hinzu kommen jeweils aktuelle Themen aus dem ökumenischen Zeitgeschehen. Diesem soll umso größere Aufmerksamkeit zukommen, je näher die Gedenkfeiern „500 Jahre Reformation im Jahr 2017“ heranrücken.

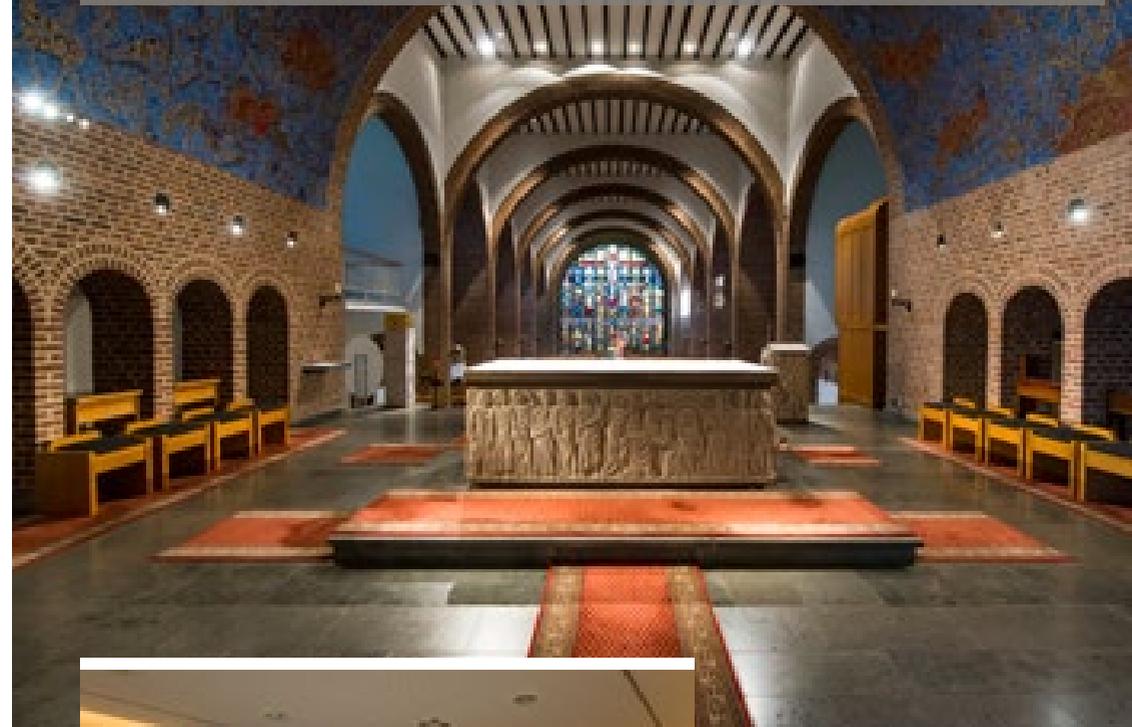
WEITERE ANGEBOTE

Coaching
Leben neu leben: Wer bin ich? Worin liegt meine besondere Berufung? Wo geht es hin in meinem Leben? Was will ich wirklich? Die eigene Lebensaufgabe finden – die berufliche Rolle überdenken – die eigenen Kräfte (wieder)finden und stärken. Für persönliche und berufliche Fragen im Coaching Lösungen finden. Individuelle Gestaltung des zeitlichen Rahmens. Die Coachingsitzungen können auch verbunden sein mit einem Aufenthalt in unserem Gästehaus.

Kloster auf Zeit
Einladung zur Teilnahme an Messen und Stundengebeten, täglich vier Stunden Mitarbeit, Impulse zur Gestaltung der Tage, Möglichkeit zum Gespräch mit einer Schwester.

Für Frauen zwischen 18 und 35 Jahren
Termine nach Absprache (mindestens eine Woche).

Für Frauen und Männer aller Altersgruppen in den Gartenmonaten April bis Oktober.
Termine und Kosten nach Absprache.



Das Kloster „Unserer Lieben Frau“ in Varenell wurde 1902 von Benediktinerinnen gegründet und ist somit eine der jüngeren Gründungen in der westfälischen Klosterlandschaft. Die Abtei gehört seit 1982 der Beuroner Benediktinerkongregation an.

Einzelbesucher, aber auch Gruppen finden hier ein vielseitiges Kursangebot und können die Möglichkeit nutzen, Einkehrzeit oder Besinnungstage im Kloster bei den Schwestern zu verbringen.



Benediktinerinnen-Abtei Varenell
Gästehaus „St. Benedikt“
Hauptstraße 53 · 33397 Rietberg
T 05244 5297-130
www.abtei-varenell.de

Fr. 7. bis So. 9. April
Mo. 7. bis Fr. 11. August
Mo. 18. bis Fr. 22. September
Fr. 17. bis So. 19. November
Yoga im Kloster

„Körper – Atem – Stille“
 Über den Körper zur Seele: Leichte Bewegungen und die sanfte Konzentration auf den Atem entspannen Körper und Geist und führen in die Stille. Die Kurse sind eingebettet in den klösterlichen Gebetsrhythmus und lassen Raum für persönliche Ruhezeiten und den Austausch in der Gruppe.

Mi. 12. bis So. 16. April
Mitfeier der Kar- und Osterliturgie

„Frag du mich nach der Auferstehung ...“
 Die vier österlichen Tage von Gründonnerstag bis zum Ostersonntag führen in die Mitte des christlichen Glaubens: in das Geheimnis von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi. Einführungen in die liturgischen Feiern, Vorträge oder Meditationen begleiten den Weg (für junge Erwachsene und Erwachsene).

Mo. 29. Mai bis Fr. 2. Juni sowie
Mo 20. bis Fr. 24. November
Benediktinisches Exerzitium

Die bewährte und erprobte Spiritualität der Regel des hl. Benedikt bietet Orientierung zur Vertiefung des Glaubensweges an. In vier konzentrierten geistlichen Tagen soll der persönliche Blick auf das eigene Leben Vergewisserung und Klärung für den Alltag geben. Unterstützung dazu bieten die Erfahrung mit der Struktur des benediktinischen Tagesablaufs im Rhythmus des Stundengebetes, Impulse aus der Benediktusregel, die Möglichkeit zu Einzelgesprächen mit Schwestern.

Sa. 10. Juni | 9 bis 17 Uhr
Ashram-Tag

Ein Tag in Schweigen, Meditation und Achtsamkeit, der sich am geistlichen Weg des „Ashram Jesu“ (bei Limburg, gegründet von Bertram Dickerhof SJ) orientiert. Drei angeleitete Sitz- und Gehmeditationen, Gespräch und Schriftbetrachtung sollen Klarheit und Orientierung ins eigene Leben bringen.

So. 16. bis Sa. 22. Juli
Schweigewochen für Einzelgäste
„Dir im Schweigen begegnen.“

In diesen Tagen steht unser Gästehaus in besonderer Weise offen für alle, die Stille suchen und sich auf einige Tage des Schweigens einlassen möchten. Möglich sind die Teilnahme am Stundengebet der

Schwestern, an täglichen Impulsen und Leibübungen sowie Einzelgespräche.

Fr. 15. bis So. 17. September sowie
Fr. 8. bis So. 10. Dezember
Wüsten-Wochenenden

„Allein im Angesicht Gottes.“
 Eine Zeit der Sammlung und des Schweigens, um in der Stille Gott zu begegnen und den Glauben zu vertiefen. Zu diesen Wochenenden gehören ein einführendes Gespräch, geführte Meditationen, die Möglichkeit zur Teilnahme am Stundengebet der Schwestern und zum Einzelgespräch sowie viel Zeit zum persönlichen Gebet, zur Meditation, zum Nachdenken (ab 18 Jahre).

Fr. 25. bis So. 27. August
Benediktinischer Glaubenskurs
„Gott suchen mitten im Alltag“

Wie können wir von Gott denken, Gott erfahren, Gott näher kommen? In spirituellen, theologischen und meditativen Impulsen wollen wir Worte und Spuren unseres Erlösers näher betrachten und erschließen. Kurs für alle, die mit der Frage nach Gott ringen.

Fr. 3. bis So. 5. November
Zeit der Einkehr

„Das Beste kommt noch ...“ – ein Wochenende mit der Bibel
 Spannende Einsichten und tröstliche Ausichten mit dem letzten Buch der Bibel, der Apokalypse. Persönliche Besinnung und Austausch, Text und Bild, verschiedene Methoden.

Fr. 15. bis So. 17. Dezember
Familien-Wochenende im Advent

„Bereitet dem Herrn den Weg ...“
 Für junge Familien mit Kindern von vier bis zwölf Jahren: Eltern und Kinder bereiten sich gemeinsam auf das Weihnachtsfest vor. Die Botschaft von Weihnachten wird lebendig. Neben Zeiten, in denen sich Eltern und Kinder je für sich mit dem Thema beschäftigen, haben auch gemeinsamer Austausch und Spiel ihren Platz.

Sa. 30. Dezember 2017 bis
Mo. 1. Januar 2018
Jahreswechsel

„Seht, ich mache alles neu!“ (Offb 21,5)
 Am Wendepunkt der Jahre die Tage im Rückblick und Ausblick bewusst erleben und gestalten. Neben verschiedenen Angeboten von Meditation und Stille, von kreativem Tun und Austausch besteht die Möglichkeit, am Stundengebet der Schwestern teilzunehmen.

SCHÖPFUNG ERLEBEN

Der Klostergarten trägt nicht nur zum Unterhalt unserer Abtei bei, sondern nährt als Teil von Gottes Schöpfung auch die Seele. Die Kurse laden ein, die Natur bewusst wahrzunehmen und dabei in Kontakt zu kommen mit dem Wachsen und Reifen des eigenen Lebens und Glaubens. Der Wechsel von Mitarbeit im Garten, geistlichen Impulsen und Zeiten der Stille prägt diese Tage.

Di. 18. bis Fr. 21. April
 „... dann ist er eine neue Schöpfung.“
 Die Gartentage in dieser Osterwoche möchten einladen, sich dem Geheimnis neuer Schöpfung im Blick auf die Natur anzunähern. Vielleicht kann manche Entdeckung wie ein kostbarer Schatz in das eigene Leben hinein genommen werden ... und wir erfahren selbst eine neue Schöpfung.

Mo. 24. bis Fr. 28. Juli
 „Du hast die Erde besucht ...“
 Überall ist Gott gegenwärtig, so heißt es in der Benediktusregel, und in diesem Glauben bemühen wir Schwestern uns, unser Leben auszurichten. Dabei ist das Leben in und mit der Natur wichtig. Dieser Kurs lädt ein, dies leibhaftig mit allen Sinnen im Garten zu erfahren. Ob wir Gott begegnen?

Mo. 2. bis Fr. 6. Oktober
 „... auch im dünnen Land macht er dich satt.“
 Erntefülle unter goldenen Sonnenstrahlen und leere, öde Felder in grauem Nebelschleier gehören als Realitäten zum Herbst. Der Kurs möchte einladen, diese Spannweite bewusst wahrzunehmen und darin Verheißungen zu hören, die sich für uns zur Kraft der Hoffnung entwickeln können.

Mi. 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 2. August, 6. September | jeweils 9.15 bis 17.45 Uhr
„Innehalten zwischen Beeten und Beten.“
 Ein Tag im Klostergarten
 Wir laden Sie ein, innezuhalten und bei sich selbst einzukehren. Mit diesem Tag schenken Sie sich eine Zeit der Stille und Erholung, geprägt durch ein bewusstes Erleben des Gartens und eines klösterlichen Tages.



Die Missionsschwestern vom Kostbaren Blut, lat. Congregatio Pretiosi Sanguinis CPS, wurden 1885 in Südafrika gegründet. 1914 ließen sich in Paderborn-Neuenbeken die ersten Schwestern nieder. Über Jahrzehnte erhielten hier junge Frauen eine Ausbildung zur Ordensfrau und Missionarin. Heute bietet das Kloster unter anderem alten und kranken Schwestern eine Heimstatt. Darüber hinaus finden suchende Menschen hier ein breites spirituelles Angebot.

Missionsschwestern vom Kostbaren Blut
 Franz-Pfanner-Haus
 Alte Amtsstraße 64 · 33100 Paderborn
 T 05252 9650-500
 www.franz-pfanner-haus.de
 www.missionshausneuenbeken.de



**Sa. 1. April | 9 bis 17 Uhr
Besinnungstag**

„Wenn dich jemand auf die rechte Wange schlägt, dann ...“ (Mt 5,38-42)
Elemente: Impulse zu Mt. 5,38-42, Zeiten der Besinnung und des Austausches.

**Fr. 7. bis So. 9. April
Wochenend-Exerzitien**

Wochenend-Exerzitien sind ein Angebot für Personen, die sich entweder nicht für achttägige Exerzitien frei machen können oder für sich ausprobieren möchten, ob sie sich auf achttägige Exerzitien einlassen können. Elemente: Zeiten für persönliche Besinnung und persönliches Gebet, Gespräch mit der Begleiterin, Möglichkeit an der täglichen Eucharistiefeier sowie am Stundengebet der Schwesterngemeinschaft teilzunehmen.

**Mi. 12. bis Mo. 17. April
Kar- und Ostertage im Kloster**

Elemente: Täglicher Impuls zum Ostergeheimnis, z. B. Durchstehen von Leid im Glauben und in der Hoffnung auf neues Leben; Teilnahme an der Liturgie der Schwestern; Zeit zu Besinnung, Gebet und Austausch.

**Sa. 20. bis So. 28. Mai und
So. 23. bis Mo. 31. Juli**

**Ignatianische Einzelexerzitien:
„Gott ruft mich beim Namen!“**

Ignatianische Einzelexerzitien sind hervorragend dazu geeignet, die persönliche Beziehung mit Gott vertiefen zu lassen, d. h. „Jesus besser kennen lernen, um ihn mehr zu lieben und ihm besser nachzufolgen“ (vgl. Ignatius: EB 104), die Spuren Gottes im eigenen Leben zu entdecken, den tieferen SINN des Lebens zu finden und den Namen zu entdecken, bei dem Gott mich ruft (dieser Name ist zugleich das „Göttliche Passwort“, das mich in guten wie in schweren Zeiten trägt).

**Sa. 9. September | 9 bis 17 Uhr
Besinnungstag**

Auseinandersetzung mit der Hoffnung

**Sa. 14. bis So. 22. Oktober
Ignatian Directed Retreat**

Ein Angebot für Englisch sprechende Personen
„God calls me by name!“
Elemente: Durchgehendes Schweigen, täglicher prozessbegleitender Impuls, feste Gebetszeiten (mit der Hl. Schrift), tägliches Gespräch mit der Begleiterin, tägliche Eucharistiefeier.

Advent und Weihnachten im Kloster

Termine ab Juli 2017 im Internet unter www.missionshausneuenbeken.de

ANGEBOT FÜR EINZELGÄSTE

Das Haus ist offen für Einzelgäste, die Tage der Stille und Erholung suchen. Diese Zeit kann entsprechend den persönlichen Bedürfnissen gestaltet werden: als Tage der Stille, mit Gesprächsbegleitung, als Zeit zur Erholung, zum Spazierengehen, Wandern, Lesen; als Zeit des Einblicks in das Leben der Schwestern und Teilnahme an Stundengebet, Gottesdienst, eucharistischer Anbetung.



„Serviam“ – „Ich will dienen“ ist das Motto der seit 1926 in Germete ansässigen Schwesterngemeinschaft, die als Herz-Jesu-Institut für Seelsorgehilfe und Familienpflege 1922 gegründet wurde. In den von einem kleinen Park umgebenen Gebäuden entstand eine Ausbildungsstätte für die Mitglieder, die anschließend in deutschen Großstädten, aber auch im Ausland wirkten. 1939 von der Gestapo vertrieben, kehrten die Schwestern 1946 zurück.

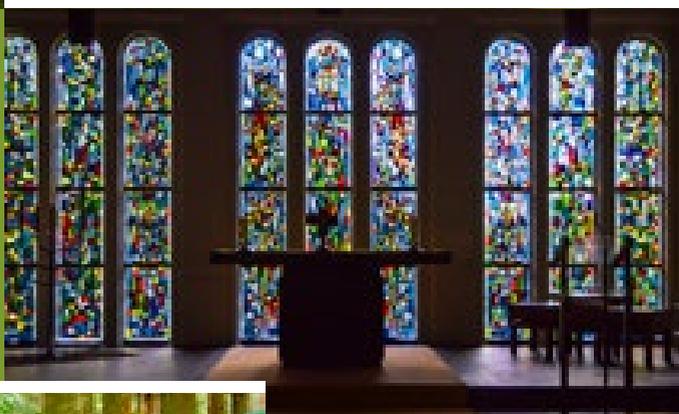
**So. 21. Mai | 18. Juni | 16. Juli
20. August | jeweils 15 bis 17 Uhr
Ein Nachmittag im Sinnesgarten**

Die Hochbeete mit Kräutern und Blumen regen an zum Schnuppern, Tasten, Schmecken und Schauen. Bei einer Tasse Kaffee mit Waffeln oder Kuchen lassen sich Kontakte pflegen, Gedanken austauschen oder einfach gemütlich miteinander plaudern. Ein besinnlicher Abschluss des gemeinsamen Nachmittags findet um 17 Uhr in der Kapelle statt.

Friedensgebet

Montags bis samstags laden wir um 11.45 Uhr in unsere Kapelle ein, gemeinsam mit uns – in unserer so verwirrten Welt – um den bedrohten Frieden zu beten.

Schwesterngemeinschaft Serviam
Haus Germete
Quellenstraße 8 · 34414 Warburg
T 05641 76130 · www.serviam.de



Das Christliche Bildungswerk „Die Hegge“ wurde im November 1945 ins Leben gerufen von Prof. Dr. Theoderich Kampmann (1899-1983) und dem Gründerkreis der Hegge-Gemeinschaft, einer benediktinisch geprägten Frauenkommunität, in deren Trägerschaft das Bildungswerk geführt wird.

Christliches Bildungswerk Die Hegge
 Hegge 4 · 34439 Willebadessen-Niesen
 T 05644 400
www.die-hegge.de

Fr. 28. April bis Mo. 1. Mai
Mit allen Sinnen –
achtsam wahrnehmen, staunen

Aus gutem Grund sind wir mit verschiedenen Sinnen ausgestattet und dürfen diese vielfältig nutzen. Oftmals sind wir aber blind und taub für die Dinge um uns herum, wie auch für das, was sich in uns regt. Wir wollen in vielfältigen Übungen, in der Natur, im Miteinander, im Gottesdienst lernen, wieder neu wahrzunehmen. Durch den Gebrauch all unserer Sinne lernen wir, SINNVoll zu leben.

Fr. 19. bis So. 21. Mai
Gott zur Sprache bringen ...
 ... in der Werkstatt von Predigern, Philosophen und Poeten

Mi. 24. bis So. 28. Mai
An-sichten: Von der Idee zum Bild
 Kunstpraktisches Seminar zum Umgang mit Acrylfarbe

Di. 30. bis Mi. 31. Mai
Ruhe-Inseln im Kinderalltag –
entspannen können, Stille finden
Tagung für ErzieherInnen und weitere Interessierte.

Unsere moderne Zeit ist gekennzeichnet durch ständig anwachsenden Stress, dem sowohl Kinder als auch Erwachsene ausgesetzt sind. Zeit ist heute allzu oft Mangelware geworden, auch im Leben mit Kindern, im Kindergarten, in der Familie. Die Kinder einfach mal frei spielen, träumen oder trödeln zu lassen, wirkt da schnell wie nutzlos vertane Zeit. Doch das täuscht. Kinder und Erwachsene brauchen dringend Ruheinseln. Es kann gut tun, die vielfältige Welt der Ruhe und Entspannung zu leben und zu erleben. Die Tage werden in Vortrag und Gespräch sowie auch im praktischen Tun gestaltet. So wird zunächst ein Zugang zu theoretischen Inhalten eröffnet. Dann gilt das Augenmerk vielfältigen Impulsen und Übungen für die Praxis und für das Zusammensein mit Kindern.

Di. 30. Mai bis Do. 1. Juni
Klosterleben verstehen:
Schwerpunkt Klosterökonomie

Tagung mit Besuch der Benediktinerabtei Königsmünster, Meschede.
 Die Tagung will historisches und heutiges Klosterleben verstehbar machen. 2017 geht es um die Klosterökonomie. Wie wirtschaften Klöster? Was wird produziert? Welche Bedeutung hat Arbeit für den Wert des Menschen?

Fr. 2. bis Di. 6. Juni
Pfingsttagung: POLYPHON
Literatur – Musik – Videokunst – Kleinkunst. Mit Besuch der Ausstellung „Wunder Roms“ in Paderborn.

Do. 15. bis So. 18. Juni
Tanzpädagogisches Seminar
Vom kleinen Mädchen zur weisen Alten.
 Seminar zur persönlichen und beruflichen Weiterbildung.

Fr. 23. bis So. 25. Juni
Abschied – Trauer – Neubeginn
 Den Abschied begreifen durch heilende Naturerfahrung und Handarbeiten mit Filz.

Mi. 28. bis Fr. 30. Juni
Das Bilderbuch der Schöpfung:
Gartentage
Der Garten als Ort von Begegnung, Kultur und Spiritualität .

Die Leidenschaft für's Gärtnern keimt seit einigen Jahren wieder auf. Eine fast vergessene Gartenkultur erblüht neu. Der Garten wird vertieft erfahrbar gemacht – insbesondere als ein Ort von Begegnung, Kultur und Spiritualität. Die Auseinandersetzung mit der Natur steht bei einem vielfältigen Programm im Vordergrund: Das Naturbewusstsein wird geschärft, die Verantwortung für den Lebensraum Natur kommt in den Blick. Die Teilnehmer können vielerlei Interessantes über die Natur hören, gemeinsam ins Gespräch kommen sowie den weitläufigen Park der Hegge besuchen.

Fr. 30. Juni | 18.30 Uhr
Der klingende Garten.
 Klang, Gesang und mehr im Park der Hegge.

Mo. 4. bis Do. 7. September
Den Klостerradweg er-fahren
 Seminar für kulturinteressierte Radfahrer

Fr. 15. bis So. 17. September
Benediktinische Spiritualität
 Seminarreihe zur benediktinischen Spiritualität auch außerhalb von Klostermauern

Di. 19. bis Do. 21. September
Gottes Gegenwart feiern – Gottesdienstwerkstatt

Was meint es, Gottes Gegenwart zu feiern – und wie kann dies in guter Weise gelingen?
 In einem Wechsel von Theorie und Praxis werden verschiedene Stationen und Elemente eines Gottesdienstes erarbeitet. Die Dramaturgie des Gottesdienstes wird neu belebt, gewohnte Formen werden neu erschlossen, Unbekanntes wird neu ausprobiert. In der Vielfalt liturgischen Handelns, Betens und Verkündens kann neue Glaubwürdigkeit und Authentizität erlangt werden.

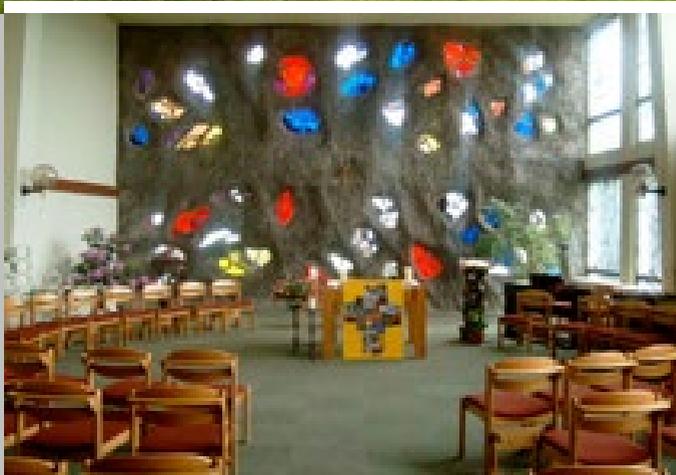
Es wird u. a. folgenden Fragen nachgegangen: Was heißt es, einen Gottesdienst mitzugestalten bzw. zu leiten? Wie setze ich meine Stimme ein? Wie bewege ich mich in der Kirche? Welche Haltung ist wichtig?

Eingeladen sind alle, die aktiv Gottesdienste mitgestalten: LeiterInnen von Wortgottesfeiern, Andachten oder anderen liturgischen Angeboten, Priester, Pfarrerinnen und Pfarrer, Diakone, Pastoral- und GemeindefreferentInnen, Beauftragte zum Begräbnisdienst, LektorInnen und alle, die aktiv Liturgie mitfeiern wollen.

Mo. 23. bis Do. 26. Oktober
Theaterpädagogisches Seminar
Mit theaterpädagogischen Methoden zu mehr Spontaneität und Schlagfertigkeit.
 Ständig sendet unser Körper Botschaften, die Ausdruck unserer inneren Gedanken und Befindlichkeiten sind – wie z. B. Freude, Aufregung oder Unsicherheit, die wir jedoch oft nur unbewusst körperlich ausdrücken.

Zu Missverständnissen kann es kommen, wenn Körper und Sprache sich widersprechen, wie wenn wir etwa auf die Frage „Wie geht's?“ zwar „Gut!“ antworten, dabei jedoch den Kopf schütteln und unserem Gegenüber das Gegenteil von dem signalisieren, was wir eigentlich meinen. Aber unsere Körpersprache wirkt nicht nur nach außen: Sie hat auch großen Einfluss auf unsere Gefühle und Gedanken. In diesem Workshop werden wir uns mit der Wechselwirkung zwischen Sprache und Körper beschäftigen und diese mittels praktischer Übungen aus dem theaterpädagogischen Bereich erforschen.

Ausführliche Informationen und weitere Veranstaltungen unter: www.die-hegge.de



Das 1949 gegründete Institut St. Bonifatius ist eine internationale Gemeinschaft von Frauen. Nach der benediktinischen Regel versuchen die Mitglieder der Gemeinschaft in einer verbindlichen Lebensform (wie Jesus arm, ehelos und gehorsam) ihre individuellen, menschlichen und beruflichen Fähigkeiten im Dienst für andere einzusetzen. Das Säkularinstitut St. Bonifatius ist zudem Träger der Jugendbildungsstätte Kupferberg.

Institut St. Bonifatius und Jugendbildungsstätte Kupferberg
 Auf dem Kupferberg 1 · 32758 Detmold
 T 05231 612 0
www.institut-st-bonifatius.de
www.jubi-kupferberg.de

Fr. 21. April bis So. 23. April
Büffeln und Beten: Lernen fürs Abi
 An diesem Wochenende können Abiturientinnen und Abiturienten, die vor ihrem Schulabschluss stehen, für die Prüfung lernen. Feste Zeiten unterstützen einen effektiven Lernrhythmus, in dem Arbeit und Gebet abwechseln.

Fr. 2. bis Mo. 5. Juni
Pfingsten 2017: „Leben in Fülle“
 Leben in Fülle – wer wünscht sich das nicht? Aber wie finden wir den Weg dahin? Jesus Christus sagt uns zu: „Ich will, dass sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ ER kennt den Weg und will ihn mit uns gehen. Für Jugendliche, junge Erwachsene und Familien.

Sa. 17. Juni
Fit-Tag 2017
 Wir machen euch fit für die Arbeit in Ferienfreizeiten, Gruppenstunden, Ministrantengruppen, Jugendverbänden ...

Fr. 23. bis So. 25. Juni
Büffeln und Beten: Lernen fürs Studium
 An diesem Wochenende können Studierende, die vor ihren Semesterabschlussprüfungen stehen, für die Prüfungen lernen. Feste Zeiten unterstützen einen effektiven Lernrhythmus, in dem Arbeit und Gebet abwechseln. Am Freitagabend wird es nach dem Abendessen einen spirituellen Impuls zum Einstieg in das Wochenende geben, der am Samstagabend vertieft werden kann.

Fr. 23. bis So. 25. Juni
Survival-Wochenende 2.0
 Für alle abenteuerlustigen Überlebensexperten bzw. für die, die es gerne werden möchten, wird erneut ein besonderes Highlight angeboten: Das Survival-Wochenende 2.0! Mache dich mit leichtem Gepäck gemeinsam mit anderen auf den Weg, vergiss deinen Alltag und besinne dich auf das Wesentliche: In der Wildnis überleben. Wenn Bear Grylls dein großes Vorbild ist und du keine Angst hast, auch mal dreckig zu werden, melde dich an! Für Jugendliche ab 16 Jahre.

Sa. 1. Juli
Ministranten-Teamtag im Dekanat Bielefeld-Lippe
 An diesem Tag laden wir alle Ministranten ein, gemeinsam einen Tag zu verbringen, sich kennenzulernen und sich im Gespräch auszutauschen. Auch Spiel und Spaß werden nicht zu kurz kommen.

Mo. 14. bis Do. 17. August
täglich von 10 bis 16 Uhr
Sommerferienangebote
Montag: „Spiel es XXL!“ – Spieleklassiker im Großformat
Dienstag: „(Halt die) Klappe!“ – Filmprojekt
Mittwoch: „Training, Taktik, Titel!“ – Sport-Planspiel
Donnerstag: „Rolle vor, Rolle zurück!“ – Theater und Musik
 Für Kinder und Jugendliche von 9 bis 14 Jahren.

Mo. 21. bis Do. 24. August
Sommerferienkurs
„Im Sturz durch Raum und Zeit“
 Sie raucht und dampft und zischt: Die Zeitmaschine, die wir im letzten Winkel unseres Kellergewölbes gefunden haben. Und sie funktioniert noch! Steigt mit ein und rauscht in die Urzeit, nehmt Fahrt auf durch die Antike, trifft Jesus und seine Freunde, landet im Mittelalter und wagt einen Blick in die Zukunft.
 Für Kinder und Jugendliche (9 bis 17 Jahre)
 Macht euch mit uns auf in ein spannendes Abenteuer!

Fr. 10. bis So. 12. November
Film-Exerzitien
 Film-Exerzitien – eine Möglichkeit, Spuren des eigenen Lebens zu entdecken. Filmgeschichten und Filmfiguren können Impulse für das eigene Leben geben und zu neuen Sichtweisen anregen. Nimm dir Zeit für dich, lass dich sensibilisieren für den Anderen und für Gott.
 Elemente der Exerzitien sind: Film, Austausch in der Gruppe, Persönliche Gebetszeiten, Begleitgespräch, Eucharistiefeier.

Fr. 1. bis So. 3. Dezember
Atempause Advent
 Am ersten Adventswochenende wollen wir uns Zeit nehmen zum Atemholen, wollen mit anderen ins Gespräch kommen und eine bewusste Einstimmung in die Adventszeit erleben. Für Jugendliche, junge Erwachsene und Familien.



„Stille Stunden“ – Ökumenisches Abendgebet auf dem Kupferberg

Gottesdienst mal anders ...
 Am Sonntagabend den Tag und das Wochenende mit Liedern, Psalmen, besinnlichen Texten, Gebeten, Musik, Zeiten der Stille und Klängen des Psalteriums ausklängen lassen.

Die besondere musikalische Eigenart der Abendgebete liegt in der sehr ruhigen, meditativen Atmosphäre, die sich durch die Verwendung des Psalteriums als hauptsächlichem Begleitinstrument ergibt.

Termine:
jeweils sonntags | 18 bis ca. 18.45 Uhr
 12. März: „Wer bist du?“
 Stille Stunde in der Fastenzeit
 21. Mai: „Im Ende ein Anfang.“
 Stille Stunde in der Osterzeit
 3. September: „1000 Wunder um uns her.“
 Stille Stunde zum Thema Schöpfung

So. 24. Dezember | 16.30 Uhr
 Vesper zum Festbeginn: Nachdenkliches, Ruhiges – ein ökumenischer Gottesdienst mit Liedern, Psalmen, besinnlichen Texten, Stille.



Mi. 12. bis So. 16. April
Aus dem Schweigen in den Osterjubil
 Wir feiern die Auferstehung unseres Herrn.

Sa. 15. bis Fr. 21. April
Kommunität auf Zeit
 Für Jugendliche ab 12 Jahren

Fr. 12. bis So. 14. Mai
Stilles Wochenende
 „Wir haben so viel mehr wie wir glauben und hoffen.“ (M. Luther)

Fr. 2. bis Mo. 5. Juni
Pfingsttagung
 „Lasst die Geister ruhig aufeinanderprallen, aber die Fäuste nicht.“ (M. Luther)

Do. 15. bis So. 18. Juni
Waldwochenende
 „Heute habe ich viel Arbeit, also muss ich viel beten.“ (M. Luther)

Fr. 7. bis So. 9. Juli
Bibelentdeckerwochenende
 „Die Bibel ist nicht antik, auch nicht modern, sie ist ewig.“
 Viele Menschen kennen die oder ihre Bibel bei weitem nicht, möchten sie aber besser kennenlernen. Ein Leitsystem soll helfen, ans Ziel zu kommen.

Mo. 28. August bis Mo. 4. September
Seniorenfreizeit
 „Wenn morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ (M. Luther)

Mo. 23. bis Do. 26. Oktober
Kommunität auf Zeit
 „In der Bibel redet Gott selbst mit uns, wie mit seinem Freund.“ (M. Luther)
 Für Kinder von 7 bis 11 Jahren

Mi. 22. November
Wüstentag
 „Buße ist eine fröhliche Sache.“ (M. Luther)

So. 3. Dezember | 7 Uhr
Aufbruch in den Advent

Fr. 15. bis So. 17. Dezember
Frauenwochenende

Fr. 22. Dezember 2017 bis Di. 2. Januar 2018
Weihnachtsfreizeit
 „Die Geburt Jesu in Bethlehem ist keine vergangene Geschichte, sondern ein Geschenk, das bleibt.“ (M. Luther)

Die Diakonissen-Kommunität Zionsberg ist die einzige einem Orden vergleichbare evangelische Gemeinschaft im ehemaligen Hochstift Paderborn.

Ihre Mitglieder geloben Armut und Ehelosigkeit. Seit Beginn der 1950er Jahre hatten sich die Schwestern zunächst in der diakonischen Arbeit für evangelische Flüchtlinge engagiert, hinzu kam die Leitung einer Pflegevorschule. Sinkende Schülerinnenzahlen erzwangen in den 1970er Jahren eine Neuorientierung. Die Schwestern gründeten 1971 die Diakonissen-Kommunität Zionsberg – der Name unterstreicht die Verbindung des Hauses mit Israel. Die Schule wurde 1972 geschlossen. Seit 1973 öffnen die Diakonissen ihr Haus für Menschen, die nach innerer Einkehr und Stille suchen.

Diakonissen-Kommunität Zionsberg e.V.
 Auf der Platte 53 · 34414 Warburg
 T 05642 5333
www.zionsberg.de

So. 16. April | 18 Uhr
Klangkunstpilger
„Heilsam unterwegs“
 Von der Innehaltestation „Fühlen“ in Bergkirchen weiter nach Sankt Raphael zur Station „Hören“, anschließend Osterandacht in der Sankt-Raphael-Kapelle.

So. 16. April | 20 Uhr
Meditatives Osterfeuer
 mit „Raphaelsmusik“ in der Sankt-Raphael-Kapelle und Friedensfeier im Herzen der Natur.

So. 3. September | 15 Uhr
Friedensfest „Hoffnung für alle“
 Im Miteinander Pilgern, Wandern, Musizieren und Feiern inmitten der Natur, können wir die Kraft des Lebens besonders in uns erfahren. Musikgruppen aus unterschiedlichen Traditionen werden uns durch ihre Spiritualität und Kultur erfreuen. Vorherige Anmeldung erbeten.

Do. 23. November | 18 Uhr
20. Geburtstag der Hauskapelle Sankt Raphael
 mit Herzensmusik für den Weltfrieden

Heilungsgebet
 Das Größte in unserem Leben ist die Liebe. Sie heilt Verletzungen und Wunden. Durch gemeinsames Gebet, Musik und Meditation bitten wir Gott für uns und unsere Mitmenschen um dieses hohe Gut der Liebe.

Jeweils am letzten Donnerstag des Monats um 18 Uhr in der Sankt-Raphael-Kapelle, Papenhausen.

Termine:
 27. April · 25. Mai · 29. Juni ·
 27. Juli · 31. August · 28. September ·
 26. Oktober · 30. November ·
 28. Dezember

Sankt Raphael („Gott heilt“) ist ein Ort der Begegnung und Einkehr inmitten der Natur. Hier lebt die Hausgemeinschaft Sankt Raphael die christlichen Werte mit Meditation, heilsamer Musik, selbstlosem Dienst am Nächsten und pflegt den Dialog mit anderen Religionen und Gemeinschaften. Stille und Zurückgezogenheit, gesunde Lebensführung, ökologischer Gartenbau sowie gemeinsames Arbeiten und Musizieren prägen den Tagesablauf.

Hausgemeinschaft Sankt Raphael
 Am Kahlen Berge 3
 32108 Bad Salzfluren-Papenhausen
 T 05222 22351
www.sanktraphael.info

**Dreifaltigkeitskloster
Bad Driburg | 1924**



Aus dem Mutterhaus in Steyl (bei Venlo, NL) kamen im September 1924 die ersten Schwestern nach Bad Driburg und zogen in ihr neuerbautes Kloster ein, das der Heiligsten Dreifaltigkeit geweiht wurde. Bis heute ist die Anbetung der zentrale Dienst der Gemeinschaft geblieben. Die jetzige Gestalt erhielten das Dreifaltigkeitskloster und seine Kirche durch einen Umbau in den Jahren 1964/65. Als im Jahre 1974 die Generalleitung der Kongregation ihren Sitz hierher verlegte, wurde ein Anbau errichtet. Das Kloster betreibt eine Hostienbäckerei.

Die Anbetungskapelle ist täglich von 5.15 bis 20 Uhr geöffnet.

Eucharistiefeier werktags 6.30 Uhr · sonntags 9.00 Uhr
dienstags 18.00 Uhr
Vesper täglich 16.30 Uhr

Dreifaltigkeitskloster
Helmtrudisstr. 23 · 33014 Bad Driburg
05253 3320 · www.dreifaltigkeitskloster.de

**Gemeinschaft der Seligpreisungen
Bad Driburg | 2008**



Do. 13. April bis So. 16. April
„Wenn wir mit Christus sterben, dann ...!“
Die Kar- und Ostertage gemeinsam erleben und feiern.

Mi. 20. bis Sa. 23. September
„Unterwegs sein ...!“
Wandern mit geistlichen Impulsen
Täglich ca. 20 Kilometer Wegstrecke, Hl. Messe und Impulse

Sa. 30. Dezember 2017 bis Mo. 1. Januar 2018
„Mit Gott fang an ... mit Gott hör auf!“
Gemeinsam Silvester feiern
Impulse, Liturgie und Fest

Mariensamstag (Medjugorje-Gebetssamstage)
Jeden Monat versammeln wir uns mit all jenen, die der Einladung der Muttergottes gefolgt sind: „Betet, meine lieben Kinder, damit ihr begreift, wer ihr seid und wohin ihr gehen sollt. Seid Träger der frohen Botschaft und Menschen der Hoffnung. Seid Liebe für all jene, die ohne Liebe sind.“
Sie sind herzlich eingeladen, mit uns in den Anliegen der Muttergottes zu beten.

16 Uhr · Lobpreis und geistlicher Impuls
17 Uhr · Rosenkranz, Beichtgelegenheit
18 Uhr · Hl. Messe
19 Uhr · Anbetung, Heilungsgebet, Segnung
20 Uhr · Agape

Termine :
1. April · 6. Mai · 1. Juli · 5. August · 2. September · 7. Oktober
4. November · 2. Dezember

Die Gemeinschaft der Seligpreisungen mit Priestern und Schwestern bewohnt seit 2008 das ehemalige Haus der Steyler Missionare in Bad Driburg. Einer der Priester ist im Pastoralverbund und in der Kurseelsorge tätig.

Gemeinschaft der Seligpreisungen
Helmtrudisstraße 2a · 33014 Bad Driburg
T 05253 9724314
www.seligpreisungen.org

FORUM ABTEI Marienmünster - Besucherzentrum Klosterregion



Zahlreiche aktive und ehemalige klösterliche Einrichtungen in Ostwestfalen-Lippe haben sich unter der Dachmarke „Klosterlandschaft OWL“ zu einem Netzwerk zusammengeschlossen. Im 2016 eröffneten Informationszentrum „FORUM-Abtei“ wird Besuchern in einem Zusammenspiel aus Originalobjekten, Repliken, Texten, Bildern und filmischen Sequenzen die vielfältige und lebendige monastische Vergangenheit und Gegenwart der Region vermittelt. Außerdem dient das Gebäude als Anlaufstelle, Start- und Endpunkt für touristische Routen.

In einer von dem renommierten belgisch-amerikanischen Künstler und Kalligraphen konzipierten Theke, die als zentrales Element den Blick des Besuchers im Eingangsbereich auf sich zieht, werden originale Gaben und Fundstücke aus den im Netzwerk vertretenen Klöstern bewahrt.

Durch das gezielte Betreten einer auf den Boden projizierten Landkarte können Besucher interaktiv Informationsfilme über ausgewählte Klöster abrufen. Mit weiteren multimedialen Installationen und Projektionsflächen zu verschiedenen Themen der Klosterkultur wird gleichermaßen das Fachpublikum wie der zufällige Besucher erreicht.

Das „FORUM Abtei“ eignet sich zudem für Tagungen, Workshops und Präsentationen, welche eine medientechnische Unterstützung erfordern.



FORUM-Abtei
Abtei 3 · 37696 Marienmünster
www.kulturstiftung-marienmuenster.de



Auf dem „Weg der Stille“:
Schwalenberg – Marienmünster –
Brenkhausen – Corvey

Ökumenischer Pilgerweg von Schwalenberg nach Corvey

Auf rund 40 Kilometern verbindet der „Weg der Stille“ den Jakobspilgerweg (ab Corvey) mit dem Ökumenischen Pilgerweg im Kreis Lippe. Neben Schwalenberg erwarten die Pilger an den einzelnen Etappenstarts bzw. Etappenendpunkten weitere starke Orte wie die Abtei Marienmünster, das Koptisch-Orthodoxe Kloster Brenkhausen und Corvey.

„Wege in die Stille“, „Lauschen in die innere Stille“, „Rituale in der Stille“, „Der Stille Raum im Alltag geben“ – all das sind Themen, die den Pilgern durch entsprechende Medien bzw. Pilgerbegleiter näher gebracht werden sollen.

Sa. 8. April | 14 Uhr | Propstei Clarholz Wanderung auf dem Kerkherrenweg

Tour vom Kloster Clarholz (Treffpunkt am Marienbrunnen bei der St. Laurentius-Kirche) durch den Kreuzbusch und das Samholz zur St. Ludgerus-Kapelle beim Schloss Möhler. Dort Führung durch Orgelbauer Stephan Trostheide. Auf dem Rückweg Einkehr im Landgasthaus Lönne am Grenzweg.

So. 16. April | 18 Uhr | Hausgemeinschaft St. Raphael | Bad Salzuflen Klangkunstpilger „Heilsam unterwegs“

Von der Innehaltestation „Fühlen“ in Bergkirchen weiter nach Sankt Raphael zur Innehaltestation „Hören“, anschließend Osterandacht in der Sankt-Raphael-Kapelle.

Mo. 17. April | 6 bis 9.30 Uhr | Pilgerprojekt der Lippischen Landeskirche

Das Ende der Nacht: Pilgern am Ostermontag

Etappe: rund um die Externsteine, ca. 6 Kilometer. Mittlere Kondition erforderlich.
www.pilgern-in-lippe.de

Fr. 12. Mai bis So. 14. Mai | Pilgerprojekt der Lippischen Landeskirche

„Und wenn die Welt voll Teufel wär.“

Dreitägige Pilgertour auf dem Weg der Stille. Martin Luther hatte konkrete Vorstellungen von Gut und Böse und davon, wie sich ein Christ verhalten sollte. Im Rahmen dieser Pilgertour wollen wir uns in Gesprächen und Schweigezeiten, die durch vielfältige Impulse unterstützt werden, der Lebens- und Gedankenwelt Martin Luthers nähern und deren Bezug zu unserer heutigen Zeit diskutieren.

Die jeweiligen Tagesetappen zwischen 10 und 15 Kilometer laden zu innerer Einkehr und Selbstbesinnung in (fast) unberührter Natur und klösterlicher Abgeschiedenheit ein.

Das Gepäck wird selbst getragen, Unterkunft in klosternahen Gasthöfen. Etappe: Schwalenberg – Marienmünster – Brenkhausen – Corvey
www.pilgern-in-lippe.de



Mo. 22. bis Fr. 26. Mai | Benediktinerinnenabtei v. Hl. Kreuz Herstelle Wandern mit der Bibel: „Mit Gottes Wort auf dem Weg“

Mit Worten aus den Wandergeschichten der Heiligen Schrift machen wir uns auf den Weg, um Pilgerziele unserer näheren Umgebung zu erwandern. Eingebettet in den klösterlichen Gebets- und Lebensrhythmus und begleitet von geistlichen Impulsen gehen wir – im Austausch und auch in meditativem Schweigen –, um die Kraft des biblischen Wortes zu erspüren und in der Stille die Bilder und Erfahrungen vom Weg auf unser Leben zu beziehen.

Do. 25. bis So. 28. Mai | Kongregation der Schwestern der Christlichen Liebe Paderborn

Wanderexerzition: Mit Bibel im Rucksack

„Himmel die Berge“
Muss ich da wirklich rauf? Diese Gedanken beschäftigen mich, wenn ich vor einem Berg stehe. Auch im Paderborner Land geht es wie im richtigen Leben „rauf und runter“. Die Teilnehmer sind eingeladen, in der Gruppe die spirituelle Erfahrung des Unterwegsseins zu erleben und miteinander zu teilen. Biblische Impulse, Zeiten der Stille, Austausch bilden den spirituellen Rahmen dieser 15 bis 20 Kilometer langen Wanderungen.

Fr. 23. bis So. 25. Juni Schwestern der Christlichen Liebe Paderborn

Wanderexerzition: Mich auf meinen Weg einlassen

Gemeinsam aufbrechen und sich auf neue Wege einlassen. Umgeben von Natur und Schöpfung sind die Teilnehmer eingeladen, schrittweise ihrem Innern nahe zu kommen und Tiefe erfahren, um wieder mehr Bewusstheit ins Leben zu bringen. Gemeinsam gehen, singen, schweigen und

beten helfen, im Augenblick zu verweilen und Routinen unterbrechen. In Ruhe soll dem nachgespürt werden, was innerlich bewegt, und erste Schritte in die Neuausrichtung unternommen werden. Wer mit allen Sinnen wahrnimmt und seinen Weg achtsam und beschaulich geht, kann auch die kleinen Wunder am Wegesrand und im Leben erkennen. Willkommen ist jeder, der seinen Alltag entschleunigen möchte und Eigenverantwortung für die inneren Prozesse übernimmt. Offenheit für spirituelle Impulse, für sich selber und für die Gruppe sind Voraussetzung.

Sa. 1. und So. 2. Juli Abtei Marienmünster Kräuterseminar und Wanderung

auf dem Kräuterhöhenweg in Altenbergen mit Elisabeth Heien-Berens und Gisela Reineke.

Fr. 14. bis So. 16. Juli Schwestern der Christlichen Liebe Paderborn

Wanderexerzition

Spurensuche – zurück zu den Wurzeln Die Teilnehmer begeben sich auf die Spuren einer regionalen Seligen und besuchen Orte, die im Leben Pauline von Mallinckrodt wichtig waren. Vielleicht kommen wir dabei auch unseren eigenen Wurzeln auf die Spur.

So. 27. August | 11 bis 16 Uhr | Pilgerprojekt der Lippischen Landeskirche Zeitlos: Gott schuf die Zeit – von Eile hat er nichts gesagt

Etappe: Schwalenberg – Falkenhagen, ca. 12 Kilometer, gute Kondition erforderlich. Bitte Rucksackverpflegung mitbringen. www.pilgern-in-lippe.de

So. 3. September | 15 Uhr | Hausgemeinschaft St. Raphael | Bad Salzuflen Friedensfest „Hoffnung für alle“

Im Miteinander Pilgern, Wandern, Musizieren und Feiern inmitten der Natur, lässt sich die Kraft des Lebens besonders erfahren. Musikgruppen aus unterschiedlichen Traditionen bereichern das Fest. Vorherige Anmeldung erbeten.

Mo. 4. bis Do. 7. September „Die Hegge“ | Willebadessen-Niesen Den Klosterradweg erfahren

Seminar für kulturinteressierte Radfahrer

Fr. 8. bis So. 10. September | Pilgerprojekt der Lippischen Landeskirche „Macht euch die Erde untertan!“

Pilgern auf dem Weg der Stille Ausgehend von der Schöpfungsgeschichte wird sich die Pilgergruppe mit dem in ihr formulierten Herrschaftsauftrag (1. Mose 1,28) auseinandersetzen und versuchen, die Vielschichtigkeit und Fragwürdigkeit menschlichen Handelns im Spannungsfeld von göttlichem Heilsplan und drohender ökologischer Katastrophe auf dieser dreitägigen Pilgertour zu ergründen. Die Tagesetappen liegen zwischen 10 und 15 Kilometern. Das Gepäck wird selbst getragen, die Unterkunft erfolgt in klosternahen Gasthöfen. Etappe: Schwalenberg – Marienmünster – Brenkhausen – Corvey.

Mi 20. bis Sa. 23. September Gemeinschaft der Seligpreisungen Bad Driburg

„Unterwegs sein ...!“
Wandern mit geistlichen Impulsen
Täglich. ca. 20 Kilometer Wegstrecke, Hl. Messe und Impulse

So. 24. September | 15 bis 19 Uhr | Pilgerprojekt der Lippischen Landeskirche Das einzig Beständige ist der Wandel: Abendpilgern zum Herbstanfang

Diese etwa 10 Kilometer lange Pilgertour führt uns vom ehemaligen Wallfahrtsort Hillentrup durch die Lemgoer Mark zur alten Hansestadt Lemgo. Gemeinsam möchten wir die schöne Natur in der herbstlichen Abenddämmerung wahrnehmen und genießen. Wir laden Sie ein, den Tag in Gemeinschaft mit Liedern, Texten und Zeiten der Stille zu beenden.

Die Pilgertour erfordert eine mittlere körperliche Konstitution. Sie ist für „neue“ Pilgerinteressierte gut geeignet, um eine begleitete Tour auf dem lippischen Pilgerweg kennenzulernen. Bitte Rucksackverpflegung mitbringen.

So. 19. November | 14 bis 18 Uhr | Pilgerprojekt der Lippischen Landeskirche „Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.“ (Psalm 36, 10)

Stadtpilgern in Detmold Diese nachmittägliche Pilgertour führt zu „beseelten Orten“, zu Kapellen und Orten des Gebets im Detmolder Stadtgebiet, die abseits der großen Kirchen liegen, ca. 5 Kilometer.
www.pilgern-in-lippe.de

